

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementsspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. eged.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile über
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 96.

Dienstag den 24. April

1888.

Smyrna-Muster

für Teppiche in jeder Grösse, leichte Damen-Arbeit, empfehlen.

E. L. Specht & C°,

Königl. Hoflieferanten.

18678

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Gesellschafts-Mitglieder werden gebeten, etwaige Anträge
mit Ertheilung von Damenskatzen für 1888/89 bis zum
10. Mai d. J. einzureichen. Der Vorstand. 82

Internationaler Philatelisten-Verein Dresden, Section Wiesbaden. 17507

Briefmarkensammler-Verein.

Heute Dienstag den 24. April Abends 8 1/2 Uhr:

Sitzung im Hotel „Zum grünen Wald“. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

General-Versammlung des Reit- und Fahr-Vereins

Dienstag den 1. Mai d. Abends 8 1/2 Uhr im Nonnenhof.

Tagessordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechenschaftsbericht;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn Wilh. Beckel von Frau Kath. Mondrian
aus einer Einnahme von Sühnengeld 7 M. erhalten zu haben,
bisher nicht mit herzlichem Dank. Der Vorstand. 97

Frankfurter Pierdeloose.

— Biehung morgen. —

W. Becker. Langgasse 33.

Ölgemälde,

4 sehr schöne Motive, elegant gerahmt, stehen billig
im Verkauf Jahnstraße 22 Bart. 16834

Meine Wascherei bringe wiederholt in empfehlende Erinnerung. Reelle und prompte Bezahlung. Frau K. Koch. Körnstraße 28. 17552

Frankfurter Wochse ist wieder frisch angelommen (gr. und
Schachteln). A. Harzheim, Messergasse 20. 32

17498

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Donnerstag den 26. April Abends 8 Uhr:
Gemeinde-Versammlung

im „Tannhäuser“, Bahnhostraße 8, wozu die stimmberechtigten Gemeindemitglieder mit dem freundlichen Gruss
hiermit eingeladen werden, recht zahlreich sich einzufinden
zu wollen.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts pro 1887;
Rechnungsablage pro 1887; Wahl einer Rechnungs-Prüfungskommission; Vorlage des Budgets pro 1888; Abänderung der
Ss. 31 und 33 des Gemeindestatuts, betr. die Beschlussfähigkeit
des Altestenraths und die Zahl der Altesten; Neuwahl des
Altestenraths; Wahl eines Verbandsraths-Mitgliedes an Stelle
des ausgetretenen Herrn Limbath und Beschlussfassung über
den vom Verbandsrat vorgelegten Entwurf eines Statuts
zur Errichtung einer Prediger-Pensionskasse.

Der Vorstand.

Kaiser-Bad,

42 Wilhelmstraße 42, gegenüber den Cur-Anlagen.
Neuhergerichtetes, gutventiliertes
Badhaus ersten Ranges.

Thermal- (eigene Quelle) und Süßwasser-Bäder
(Douche und Brause).

Passanten stehen comfortabel eingerichtete Ruhe-Cabinette
zur Verfügung.

Einzelbäder und Bäder im Abonnement.

17427 H. Berges.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt
werden in der Instrumenten-Handlung von Herrn Schellen-
berg, Kirchg. 33, sowie in der Exped. entgegengenommen, 17390

Plaumen-Abschlag.

Früher 20 Pf. das Pfid., jetzt 16 Pf., kleinere,	
25 " " " 20 " größere,	
" 80 " " 25 " große,	
" 40 " " 35 " ganz große,	
Wirt. süße, frische Frucht, empfiehlt	
17562 " Hotel Einhorn", Hoh. Eisert, Neugasse 24.	

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

17611 Kirch-gasse 32, J. C. Keiper, Kirch-gasse 32.

Die Nordsee-Fischhandlung Graben-strasse 6

 empfiehlt täglich frisch eintrreffende Nieler Sprotten und Büdinge, leb. Krebse, Rheinsalm, Soles, Hechte, Zauber, Tablion, Schollen, Schellfische, ger. Aal, holl. Käse, grünen Käse u. c.
 Neue russische Sardinen. 17491



Central-Fisch-Halle,

12 Marktstraße 12,

empfiehlt heute frisch vom Fang: Echten Rheinsalm vor Pf. Mf. 2,50, rothfleischigen Webersalm vor Pf. Mf. 1,40, Ötender Seezungen Mf. 1,20, Tablion 50 Pf., Schellfisch 35 Pf., Rheinhechte, Karpfen u. Fluss-Zander 80 Pf., Merlans 35 Pf., große Barsche 50 Pf., Schleien 80 Pf., sowie lebende Hummern und Krebse. Gleichzeitig empfiehlt alle Räucher- und marinirten Fischwaren, sowie die ersten Matjes-Häringe zum billigsten Preis. 17621

Nieler Büdinge,

frische Sendung. Hoh. Eisert, Neugasse 24. 17563

Chili-Salpeter

empfiehlt Philipp Nagel, Neugasse 7. 17509

Kaminsteine (Möppelchen)

in schöner und guter Qualität vorrätig.

17374 G. D. Linnenkohl.

Ein nussb. Damen-Schreibtisch, 3 nussb. Querspiegel, 2 Kommoden und 1 Waschconsole billig zu verkaufen bei 17605 W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34.

 Ein completes Bett, 1 Garnitur, 1 zweithüriger Kleiderschrank, Tisch, Spiegel zu verkaufen Hellmundstraße 60, Markt. 17553

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billig. Bestellungen auch per Post. 9534

Drei Ofen, darunter ein Mantel-Ofen, zu verkaufen Röderallee 6, 1 St., Wdh. 17574

Schwarzer, juno. Spis zu verl. Gemeindebaugässchen 6. 17590

Ein Alsenpinscher (Hündin), reine Rasse, zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 1. Stock. 17542

Lebendige Tiere zum Hütern von Früchten (ver Stück 1 Pfennig) werden zu kaufen gesucht Wilhelmstraße 38. 17520

Wassersucht,

selbst wenn bereits gezapft, heißt schmerz- und gefahrlos mein altbewährtes Mittel. Näheres gegen 20 Pf. in Marken.

Hans Weber in Stettin. 17531

Bernstein- & Weingeist-Fussboden-Glanzlacke in allen Farbentönen zum Selbstlackieren in nur hochseine Qualität empfehlen zur geneigten Abnahme zu Fabrikpreise die Herren Otto Siebert, Marktstraße 12; Willy Gräfe, Webergasse 24; Brandscheid & Weyrauch, Lad- und Firmen-Fabrik, Viebriic a. Nhd. 17530

Eichen-, Buchen- u. Kiefern-Diele

(Ro. 17613)

(Klozware) 1a Speckarholz, in allen Dimensionen geschnitten, stets viele hundert Stämme am Lager.

Martin Dries, Holzhandlung
94 Mainz-Gartenfeld.

Per Flasche 18 Pf.,

Mainzer Actien-Bier.

frei ins Hars. J. Jaeger, Hellmundstraße 46. 17401

Johannistrauben-Harmelade,

geeignet zu Compot, hochsein, billig, ausgewogen, empfiehlt die

Senffabrik Schillerplatz 3.

Thorforth, Hinterhaus. 17435

Frischeste Nieler Sprotten

per Pfund 90 Pf., empfiehlt

17615 P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Orangen, frische Sendung, eingetroffen und empfiehlt in nur guter Ware G. Mattlo, Markt. 17622

Neue Malta-Kartoffeln, frische Nieler Büdinge.

17474 F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Eier! Eier! Eier!

2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mf. 10 Pf., 100 St.

4 Mf. 35 Pf. zu haben Schmalbacherstraße 71. 1646

Eier! frische Eier!

per St. 5 Pf., 25 St. 1 Mf. 15 Pf., 100 St. 4 Mf. 50 Pf.

bei W. Friedrichs, Michelberg 5. 17635

p. Pfund 40 Pf. I^o Holsteiner Käse p. Pfund 40 Pf.

empfiehlt C. W. Leber, Ecke der W.bergasse

17580 Saalgasse 2, 17636

Ia neue Malteser Sommer-Kartoffeln eingetroffen bei G. Mattlo, Markt. 17620

Dompfaffen (hochsein), billig zu verl. Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 17544

Adelhastraße 56, Mf., wird Wasche sein gebügelt. 17483

Ein gebrauchtes englisches Piano zu verkaufen in

Hotel Spchner, Zimmer Nr. 26. 17484

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Wdh. 17600

Ein nachbrennendes Hoch soll fahren aus der Schwäbacherstraße bis in die Maikschule. Der Wilhelm soll leben, Seine Frau daneben, Seine Kinder dabei, Hoch leben sie alle Drei. 17588
Sel do quicke!

23.4. Fränlein E. E., Langgasse 4, die herzlichsten Wünsche zum Geburtstage von Nah und Fern!! 17589

Die Mitglieder des Gesangvereins "Germania" zu Neurod ihrem verehrten Präsidenten, Herrn Georg Schneider zu seinem 40. Geburtstage:

Blühe Dir und Deinen Lieben
Lang noch Glück und Lebensfreude,
Und kommt Leid, Dich zu betrüben,
Sei ein Mann in schwerstem Leide!

Dass die Freund' nicht überschäume,
Dass das Leid Dich nicht erdrücke,
Richte über Zeit und Räume

Bu dem ew'gen Stern die Blicke!

Aus dem tiefsten Abgrund funkelt
Dir nach hell sein tröstend Licht,
Wenn Dein Glaub' sich nicht verdunkelt
An den Freund, der da spricht:

Wenn Du leblich auch zerstäubest,
Scheidend Dir die Liebe weint:
Wenn Du in der Liebe bleibest,
Bleibst Du ewig uns vereint.

Neurod, den 23. April 1888. 17584

Ein ovales, poliertes **Sopha**, Tisch, sowie ein Spiegel
zu verkaufen kleine Kirchgasse 4, 2 Treppen hoch. 17404

Ein Spiegelständer, wenig gebraucht, billig zu haben
Laußstraße 16. 17492

Zwei parte, große Küchenmöbel mit Schubkästen und Boden
zu verkaufen Nerostraße 23, Lachterweinstätte. 17405

Eine neuer **Strankenwagen**, Stahlträger mit Gummi
halb. Preis zu verkaufen Oranienstraße 13, 2. Stock. 17416

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Kinderwagen** und
Kinder-Schwäger zu verkaufen Bleichstraße 39, 2 Tr. 17872

Ein gebrauchter, transportabler **Schwärz** zu kaufen gesucht.
Offeren mit Preisangabe sub **A. R. 20** an die Exp. 17373

Ein mittelgroßer, gebrauchter **Reisekoffer** zu kaufen gesucht.
Rbd. Mehaugasse 37. 17618

Zwei Biedkästen mit Kästen, 2 **Schokokästen** und ein
Schierbok zu verkaufen Dorotheerstraße 49. 17481

Verloren, gefunden etc.

Ein Dienstmädchen verlor am Sonntag Abend gegen 6 Uhr
im Portemonnaie mit 24 M. und einigen Groschen von
der Kaiserstraße bis zum Michelberg. Der ehrl. Finder wird
eracht, dasselbe gegen gute Belohn. abzug. Kaiserstraße 67. 17529

Im "Europäischen Hof" in Viebrich ist am
Dienstag den 17. d. Mts. Abends ein Regenschirm
verloren worden. Franco-Umtansch besorgt Jos.
Wagner, Richardstraße 45 in Frankfurt a. M.
oder das vorgenannte Hotel. 17409

Ein Wops, auf "Umi" antwortend, ist
am Montag in der Nähe der
Sebergasse entlaufen. Derselbe kann gegen Belohnung Kaiser-
straße 49, Parterre, abgegeben werden. 17646

Ein junger **Wops** abhanden gekommen. Gegen Belohnung
abgegeben Stiftstraße 14, Parterre. 17466

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

Es gefunden: ein Armband, ein Gebetbuch, ein Kinderschuh, ein Armband, ein Regenschirm, ein gehäkeltes schwarzes Tuch und ein Stück
Gummibettelkette, ein Hundemaulkorb, ein Portemonnaie, ein Zwicker,
ein Kuss, ein Sack mit Hafer; als entlaufen: ein schwarzer Bubel,
ein schwarzer Spitz, ein hellbrauner Spitz; als verloren: eine Bunsen-
büchse, eine goldene Damenuhr mit Ketten und eine goldene Brille, eine
Brötche, eine Münze, ein Krägen, ein Portemonnaie mit 17 M., ein Porte-
monnaie mit 4-5 M., 10 M. und 50 Pf., ein Kuss, ein Portemonnaie
mit 4 M., ein Glaser-Diamant; als entlaufen: ein Dachshund, ein
Spanieler.

Prämiert 1883. Große Goldmedaille 1887.
Man verlange ausdrücklich
Prehn's Sandmandelkleie,
welche sich wegen ihrer Vorzüglich-
keit gegen Röthe der Haut, Flänen,
Pickeln, Mitesser, Hitzblättchen etc.
in der
ganzen Welt
glänzend eingeführt hat.
Büchse zu 80 Pf. und 1 Mark,
bei den Herren Carl Brühl jr.,
Louis Schild, Anton Cratz,
A. Berling.

17515

Costüme von den einfachsten bis zu den hochelag-
testen werden schnell, geschickt und gut-
sitzend angefertigt, alte Kleider werden wie neu modernisiert.
Rah. Adelbaidstrasse 42, Hinterhaus, Parterre rechts. 17600

Fr. Chopin's

sämtliche Pianoforte-Werke,

neue Prachtausgabe, in vier Bänden, höchst elegant gebunden,
ganz neu, Ladenpreis 23 M. 50 Pf., sind für **16 M.**
abzugeben durch das Piano-Magazin von Herrn **A. Abler**,
Taunusstraße 29. 17895

50 Pf. pro Paquet! Beste **Salon-Stearinkerzen**
in Paqueten von 6 oder 8 St. sind zu dem ganz außer-
ordentlich billigen Preise von 50 Pf. pro Paquet allein
zu beziehen durch den Bazar von **Otto Mendelsohn**,
Wilhelmstraße 24, Abtheilung f. 50 Pf.-Artikel. 17508

Gierkisten per Stück 40 Pfsg. Michelberg 5. 17641

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. April. 76. Vorst. (118. Vorst. im Abonnement.)

Der Postillon von Jonjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des
Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenjähnrich	Herr Rudolph.
Marquis von Torch	Herr Dornemah.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Jonjumeau, im Wirthshause der
Post, im Jahre 1766 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Meindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Torch	Herr Dornemah.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Aglyk.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trabold.
Sänger und Choristen der Oper, Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Maréchausse. Bediente.	

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe
bei Fontainebleau, im Jahre 1766, vor.

Gesang-Einlage im 3. Akt:

"Gute Nacht, du mein herziges Kind", Lied von Fr. Abt,
gesungen von Herrn Schmidt.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 25. April (z. G. wiederh.): **Allegandro**.

Möbel-Versteigerung.

Auf folge Auftrags versteigere ich morgen Mittwoch den 25. April, Vormittags 10 Uhr und eventuell Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Hause

45 Adelhaidstraße 45, Bel-Etage,

die seit 8 Monaten in Benutzung des Herrn von Bibicoff, Oberst a. D., gewesen, noch sehr gut erhaltenen, nachstehend verzeichneten Gegenstände, als:

Eine Salon-Einrichtung, bestehend in einem sehr guten Pianino, schwarz, einer überpolsterten Fantesie-Garnitur, bestehend aus Sovha und 6 großen Sesseln, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Sophatisch, 2 Rippstühlen, 1 Blüschdecke, ein broncener Gaslüster, 1 großer, abgepäster Salon-Teppich in Agminster, 4 Blatt Portières und diverse Bilder;

eine Speisezimmer-Einrichtung in Nussbaum, bestehend in einem vierdeckigen Ausziehtisch mit zwei Eisläden, 6 hochlehnen Stühlen, 1 Etageren-Buffet, 1 Sovha, 1 Spiegel, 1 Servirbock;

eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, bestehend aus zwei französischen Bettstellen mit hohen, reichverzerten Häupten. Sprungrahmen, Mohhaar-Matratzen mit Reilen, Blumeau und je 2 Kissen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttische mit Aussägen und weißen Marmorplatten, 2 Handtuchhalter und 1 Bidet; außerdem noch 3 nussbaumene Waschkommoden mit grauen Marmorplatten, nussbaumene Spieltische, 2 vollständige, gute Betten, 3 eins- und 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 bequeme Chaise-longue, 1 Flurtoilette, diverse Spiegel, Tische, Stühle, 4 Oelgemälde, 1 Küchenschrank, 6 Fenster Vorhänge mit Galerien, 1 blaues Es-Service für 12 Personen, Wasch-Garnituren, Ausleer-Eimer, diverses Weißzeug, als: Betttücher, Kissen- und Blumeau-Bezüge in feinstem Damast, Handtuch u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung beginnt wegen Raumangst sofort mit den completen Zimmer-Einrichtungen, die vorhandenen kleineren Gegenstände, als Weißzeug, Porzellan etc., kommen später eventuell Nachmittags zum Ausgebot.

232

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Eiswerk.

Telephon-Anschluss 14.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Krystall-Eis**,
aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestellt, frei Haus:

1/1 Block, ungefähr	50 Pfund,	zu	60	Pfg.
1/2 " "	25	"	30	"
1/4 " "	12½	"	20	"

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen wir unser vorzügliches „**Kronen-Bräu**“ (Münchener und Wiener Brauart) in Fässern und Flaschen.

Schnellste Bedienung.

Eiswerk.

17401

Kosser,
schnell und billig.

selbstverfertigte, sowie sonstige Reife-
Artikel empfiehlt Lammert, Saitler,
Rheingasse 87. Sämtliche Reparaturen

Bringe meine Gardinen-Wäscherei und -Spannerei
bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,
Rheingasse 11, Seitenbau, Türe rechts

17616

17532

Männer-Turnverein. 17588

Morgen Mittwoch Abends 9 Uhr: Vorversammlung in unserer Turnhalle. Mehrere Mitglieder.

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerksmeister,
Döbheimerstraße 18.

Aufertigung von Bau- und Constructions-Blättern jeder Art, Aufertigung von Zeichnungen künstlerischen Genres, Aufertigung von Kostenberechnungen und Revisionen, Bauleitungen, Übernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten Preisen in voulantesten Bedingungen. 17419

Gardinen

werden gewaschen, gebleicht, auch crème und ecru gefärbt und mittels besonderer Einrichtung in der Appretur wie neu hergestellt unter billigster Berechnung in der Färberei und ch. m. Wasch-Anstalt von große Burg-Wilh. Bischof, Walzromstraße 10. 17420

Die Blumen-Handlung von

Joh. Scheben, Gaulbrunnstraße 10

(Gärtnerei: Wallmühlstraße 14),

empfiehlt blühende und Blattpflanzen, Blumenkörbe, Bouquets, Kränze, sowie alle gewünschten Blumen-Arrangements zu billigen Preisen. 17455

Das Kinderwagen- u. Korbwaren-Lager von Herm. Hämpel, Mühlgasse 11,

seither Ellenbogenstraße 9.

empfiehlt Kinderwagen von den einfachsten bis zu den feinsten in großer Auswahl zu billigen Preisen, ferner alle Arten Korbwaren, als: Reiselsö be Waschörber, Marktörber, Sessel, Blumentische u. c., eign s Fabrikat. Bestellungen und Reparaturen schnell und billigst. 17525

Rheingauer Hof,

42 Rheinstraße 42.

Dem verehrlichen Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft mache ich die ergebene Theilung, daß ich die neu hergerichteten Wirtschafts-Localitäten in meinem Hause wieder in eigenen Betrieb genommen habe.

Neben reingehaltenen Weinen verzapfe von heute an wieder ein gutes Gas Mainzer Actionbier und verabreiche bei aufmerksamer Bedienung kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Ein neues Billard steht zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schreiner.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Rahmen etwas zu leihen oder zu borgen.

Jacob M. Wollmerscheidt.

Ich warne hiermit J. dermann auf meinen Rahmen etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts haft.

17436 Frau D. Köhler, Mühlgasse 13.

Warnung.

Ich warne Jedermann, meiner Frau, Susanna Schön, etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts haft. Christian Schön, 17565

Zur Nachricht.

Die morgen in dem Hause

45 Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, durch mich zur Versteigerung kommenden Möbel se. sind einem geehrten Publikum

heute

Nachmittag von 3-5 Uhr dasselb. zur ges. Ansicht ausgestellt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Versteigerung.

Wegen Theilung lassen die Erben des verstorbenen Herrn G. Osius nächsten Donnerstag den 26. d. M. und nöthigenfalls Freitag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in der

Villa Schönthal,

Sonnenbergerstraße, nächst der Kronen-Bierbrauerei,

sämtliche, zum Nachlaß gehörigen Möbeln aller Art, Glas, Porzellan, Weißzeug, sowie Haus- und Küchengeräthe

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Auch ist die gleichfalls den Erben gehörige Villa mit Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. aber auch zu vermieten.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Ausverkauf in Sonnen- und Regenschirmen, Stoff- und Strohhüten für Erwachsene und Kinder, sowie Mützen

bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Bewahrer.

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Steppdecken und wollene Schlafdecken in guten Qualitäten gebe zu äußerst Preisen ab. 17493 Friedr. Rohr, Laubstrasse 16.

Große Auswahl in Velociped, Reit- und Bogensportlichen Kirchgasse 23. 17526

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

IV. Hauptversammlung des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“.

W. Das etwas sehr reichhaltige Programm der Veranstaltung am vergangenen Samstag fand diesmal seine Ausführung ausschließlich durch auswärtige, der Stadt Frankfurt angehörende Kräfte. Die Herren Concertmeister Heermann, sowie Pianist James Kwast, Beide Lehrer am Hoch'schen Conservatorium, sind bekannt hier, besonders ist der Erste ein seit langen Jahren geschätzter und willkommener Gast. Herrn Dr. Krüll, ebenfalls an derselben Anstalt als Gesanglehrer thätig, haben wir hier, wenn ich nicht irre, noch nicht als Liedersänger gehört, ebenjewenig Fr. F. des Keller, welche an Stelle der erkrankten Frau Schubart-Lidemann eingetreten war. Die Stimme des Fr. Keller kam erst in den später gesungenen Liedern zu ihrer vollen Geltung. Dieselbe ist sorgfältig ausgebildet und von großem Wohlklange; besonders volltonig und wirkungsvoll erwies sich die tiefere Lage des Organs. Da Fr. Keller noch schnell in die Lücke eingetreten war, so kann natürlich das Urtheil über die Leistungsfähigkeit der Dame als Concertsängerin kein feststehendes sein. Den Eindruck jedoch, daß dieselbe eine bedeutende Liedersängerin sei, hat sie nicht hervorbringen können. Man vermischte vorgestern vor allen Dingen Farbe in dem Gesange der Künstlerin, sorgfältigere Schattierung und ein liebevolles Eingehen auf die verschiedenen und besonders feineren Nuancen der Composition, wie es z. B. einer Spieß, einem Gura oder Blanck und Anderen gegeben ist. Am meisten Eindruck machte der Vortrag des lithauischen Liedes von Chopin, obgleich der Gegensatz zwischen Mutter und Tochter stärker hätte hervorgehoben werden können. Der letzte Theil der Schumann'schen „Widmung“ war nicht frei von Uebertreibung. Herr Concertmeister Heermann ist seit lange als einer der gediegensten Geiger bekannt: außerordentlich sympathisch berührte wiederum die sinnige, innig empfundene Wiedergabe der Variationen aus der „Kreuzer-Sonate“ von Beethoven, sowie des Adagio's von Spohr, während sich bei der Wiedergabe des ersten Satzes der technisch vollendet vorgetragenen Sonate ein sentimentalischer Zug bemerkbar machte, der dem leidenschaftlich bewegten, aber von gesundstem musikalischen Gefühle strotzenden Werke gegenüber etwas bestrend wirkte. Herr James Kwast hat hier früher schon in einem Symphonie-Concert der Königl. Kapelle und zwar mit Beifall gespielt. Die Technik des Künstlers ist bedeutend, und nach dieser Richtung hin war die Ausführung des Clavierparts der Kreuzer-Sonate, ganz besonders aber die Wiedergabe des Chopin'schen Scherzo's in H-moll eine blendende. Für die Vortragsweise des Herrn Kwast nach der künstlerischen Seite hin habe ich mich nicht begeistern können: dieselbe macht stellenteils einen trocknen, monotonen Eindruck, es fehlt seinem Spiele an der feineren Dynamik, an der Fähigkeit manigfaltiger und reicher Farbengebung, ein Umstand, der sich immer sofort in der modernen Claviermusik, ganz besonders aber bei Chopin in nachtheiliger Weise geltend machen wird, da derselbe in dieser Hinsicht Anforderungen an den Pianisten stellt, wie kaum ein anderer Componist. In dem „Capriccio“ eigener Composition, welches Herr Kwast außerdem noch spielte, war die Durchführung des Motivs recht interessant; die Composition würde jedoch viel wirkamer sein, wenn derselbe nicht ein melodisch gehaltener Gegenfug fehle. Herr Dr. Krüll erfreut sich eines sorgfältig geschulten Bass-Baritons, welcher in der Tiefe sowohl wie in der Mittellage von großer Fülle und Klangschönheit ist; in der Höhe jedoch klingt das Organ, wenn der Sänger keine Gelegenheit hat, sein schönes Falsett anzuwenden, häufig gepreßt und erscheint nicht mehr ausgiebig genug, um den Intentionen des Künstlers zu folgen. Der Sänger zeigte sich als bedeutender, von durch und durch künstlerischem Geiste erfüllter Interpret. Sein Vortrag ist sehr sorgfältig ausgearbeitet, durchaus verständnisvoll, und dabei beeindruckt von der innigsten Empfindung. Besonders schön und nachhaltig wirkend war der Eindruck des plastisch vorgetragenen Liedes „Der Lindenbaum“ von Schubert, sowie der Lassen'schen Composition „Der gesangene Admiral“. Rauschender Beifall bewog den Künstler zu einer Zugabe. — Mit diesem Concerte fanden die Veranstaltungen des Vereins für dieses Jahr ihren Abschluß.

Königliche Schauspiele.

„Figaro's Hochzeit“, komische Oper von Mozart.

W. Die Wahl der „Susanna“ in dieser Oper als zweite Gastsrolle lag nicht nur nicht im Interesse des Fr. Berger, sondern erwies sich als ein großer Irrthum. Mancher, der sich neulich in der „Nachtwandlerin“ durch die hübsche Schule der jungen Dame sowie durch die angenehme, leicht ansprechende Höhe des Organs sympathisch berührt gefühlt hatte, und nun mit bestimmten Erwartungen in die vorgestrige Vorstellung gegangen war, mag sich entschieden getäuscht haben. Zunächst besitzt Fr. Berger noch lange nicht die nötige künstlerische Reife für diese Art von Rollen; — von den Fehlern in der Aufführung, welche sich im Spiele bemerkbar machen, sehe ich ganz ab, dieselben muß man der Ansängerin zu Gute halten, — dann aber trat der Umstand, der bereits bei der Besprechung der „Amina“ hervorgehoben werden mußte, nämlich die Unzulänglichkeit der Mittellage, in überraschender Schärfe hervor; diese Lage ist in der That in dem Organe der Dame viel schwächer und unwirksamer, als ich nach dem Eindruck der ersten Gastvorstellung glaubte annehmen zu dürfen. Fragt man mich, wie mir die „Susanna“ des Fr. Berger in gesanglicher Hinsicht gefallen hat, so muß ich mich mit meinen Ausgängen auf die Arie, sowie auf das Duett mit dem Grafen beschränken; was aber den übrigen, großen Rest der Rolle betrifft, so habe ich hin und wieder nur einzelne Phrasen gehört, in der Regel aber war in den größeren Ensemble-Sätzen von der Stimme des Gastes buchstäblich nichts zu hören. In dem bereits erwähnten Duett „So lang' hab' ich geschmachtet“ kam die Stimme neben der so viel stärkeren des Herrn Müller nicht zur Geltung; die einzige Chance, die dann noch blieb, nämlich die wunderschöne, außerordentlich dankbare Arie „O weile länger nicht“, verwarf sich Fr. Berger durch das unglückliche Detonieren; auch ist die Gefühlswärme, welche diese jedoch erwähnte Arie in Anspruch nimmt, bei der Jugend des Gastes noch nicht in dem Grade entwickelt, welcher hier durchaus wünschenswerth ist. Wie der Repertoire-Entwurf zeigt, hat Fr. Berger als dritte Gastrolle „Isabella“ in „Robert der Teufel“ gewählt. — Das Mozart'sche Orchester in diesem Werke ist gegenüber dem der modernen großen Oper klein zu nennen: man unterschätzt aber nur nicht die Wucht und Energie derselben, und zwar ganz besonders des Quartetts. Manche Ensemble-Partie wurde in der vorgestrigen Aufführung überdeckt, während sich die Solo-Nummern im Allgemeinen größerer Rücksichtnahme zu erfreuen hatten.

Lokales und Provinzielles.

* Herr Bürgermeister Sch. ist nach Beendigung seiner Leibung als Offizier des Beurlaubtenstandes hierher zurückgekehrt und hat seine Amtsgefäße wieder übernommen.

* Bezirks-Ausschuss. Sitzung vom 23. April. Die Firma Job Söhne in Ballendorf, welche in der Gemeinde Siershahn eine Thongrube besitzt, ist von dieser Gemeinde wegen dieses Geschäftsvertriebes mit einem Steuerzage von 60 M. zur Gemeindesteuer herangezogen worden. Die Firma Job Söhne hat deshalb Klage gegen die Gemeinde Siershahn erhoben, weil sie ihren eigentlichen Geschäftsbetrieb und den Verschleiß des Thones in Ballendorf habe. Der Kreis-Ausschuss in Montabaur hat zur Feststellung des Reingewinns und um eine Theilung der Steuer auf Ballendorf und Siershahn zu bewirken und eine Doppelbesteuerung zu verhüten, die Vorlage der flägerischen Geschäftsbücher angeordnet. Ditem ist jedoch Klägerin nicht nachgetragen, hat vielmehr behauptet, in den Büchern sei über den Grubenbetrieb nichts enthalten. Der Kreis-Ausschuss hat in Erwögung, daß der Betrieb in Siershahn als Bergbau anzusehen und deshalb die Heranziehung zur Gemeindesteuer eine begründete sei, die Klage kostensässig abgewiesen. Der Bezirks-Ausschuss hat dieses Urtheil heute bestätigt. — Die Gasgesellschaft zu Oberuriel ist von der dortigen Gemeindebehörde zur 6. Einommensteuer veranlagt worden. Auf hiergegen erhobene Klage beim Bezirks-Ausschusse hat Beweisaufnahme stattgefunden über die Behauptungen, daß das Einkommen der Gesellschaft nicht eines der 6, sondern der 1. Einommensteuerstufe entsprechend sei. Nachdem der Beweis durch Vorlage der Bücher und sachverständiger Gutachten auch erbracht worden ist, wurde heute die beklagte Gemeinde durch Urtheil des Bezirks-Ausschusses für berechtigt gehalten, die flägerische Gasgesellschaft nur mit 135 M. zur Gemeindesteuer heranzuziehen, einem Satz, welcher der 1. Stufe der Staatssteuer entspreche.

* Tages-Ordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderaths:
1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung eines Versteigerungs-Vertrages; 3) Begutachtung von Schant-Concessions-gezügen; 4) Antrag, betr. die Bereitstellung eines zur Aufführung der

öffentlichen Impfungen geeigneten Locals im neuen Rathause; 5) Gesuch, betr. die Aufstellung einer Obstbude auf dem Marktplatz; 6) Mittheilung der eingegangenen königlichen Genehmigung zur Annahme der Bachmeierischen Erbschaft; 7) Begutachtung von Baugefischen; 8) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 9) Gefüche und sonstige Vorlagen verschiedenster Inhalts.

HK Nachdem von Seiten der Handelskammer vor einiger Zeit die Verbesserung der Zugverbindungen auf der rechten Rheinseite bei der Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. angeregt worden, ist nunmehr Benachrichtigung darauf in der Richtung erfolgt, daß mit dem diesjährigen Sommer-Fahrplan eine erhebliche Verbesserung bzw. Vermehrung der Zugverbindungen auf der rechten Rheinseite zur Einführung gelangen werde. — Die in Folge der vor einiger Zeit in Nüdesheim stattgefundenen Besprechung mit dem Königl. Ober-Postdirektion in Bezug der Herstellung einer Fernsprech-Verbindung von Wiesbaden-Rheingau zu weiter geslogenen Verhandlungen haben die Hoffnung auf Realisirung dieses Planes gesteigert. Die Handelskammer hat deshalb eine abormalige Versammlung der Interessenten in Nüdesheim für Freitag den 27. d. M. in Aussicht genommen. Auch die Errichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle in Wiesbaden ist von der Handelskammer bei der Königl. Ober-Postdirektion angeregt und entgegenkommend geantwortet worden.

* Die kaiserliche Ober-Postdirektion Coblenz ersucht uns um Veröffentlichung nachstehender Bekanntmachung: Vom 1. Mai ab wird die Telegraphen-Zweigstelle in Bad Kreuznach für die Dauer der Badezeit wieder eröffnet werden. Die für Bad Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach Bad Kreuznach zu richten.

* Der "Beamten-Verein" hielt am verflossenen Samstag seine ordentliche Generalversammlung im "Nonnenhof" ab. Den Rechenschaftsbericht erstattete Herr Regierungsscretär Rüssart, während Herr Polizei-scretär Daub über die Polizeigeschäfte berichtete. Der Kassenbestand ist ein so günstiger, daß die Versammlung beschloß einstimmig, dem Fonds zur Errichtung des Staats-Wilhelm-Denkmales 300 M. und einen anderen nahmhaften Betrag der Unterstützungs-Kasse des Vereins zuzuweisen. Die Herren Landesbank-Buchhalter Krämer und Regierungsscretärs-Assistent Holstein wurden als Rechnungs-Revisoren gewählt, welche in der nächsten Generalversammlung Bericht erstatten werden. Die Wahl des Vorstandes hatte das Ergebnis, daß die Herren Bürgermeister-Scretär Kraus als Vorsitzender, Steuer-Einnehmer Christ als dessen Vertreter, Eisenbahn-Scretär Kohlebier als Schriftführer, Bürgermeister-Assistent Kaufmann als Kassirer, sowie die Herren Eisenbahn-Scretär Barz, Bürgermeister-Scretär Maentel und Landesbank-Buchhalter Kempf als Beisitzer gewählt wurden. Die Mitgliederzahl des Beamten-Vereins, welche gegenwärtig ca. 250 beträgt, hat sich im Laufe der beiden letzten Jahre erheblich vermehrt; welcher Umstand darauf zurückgeführt wird, daß die Pflege der Geselligkeit, welche sich u. A. der Verein zum Ziele gestellt, fast ganz außer Acht gelassen worden war. Während in früheren Jahren die Mitglieder sich des Deisteren und auf verschiedenste Art gesellig vereinten und dadurch das Interesse am Verein überhaupt freie Gelegenheit blieb, hat das Unterbleiben derartiger Veranstaltungen viele Mitglieder dem Verein entfremdet und ihm der Offenheit entzweit. Gerade auf diesen Gegenstand der Vereinsbestrebungen soll wieder mehr Gewicht gelegt und dadurch Mitglieder gewonnen werden. Als erste größere Veranstaltung soll eine Rheinfahrt zu Anfang Mai in Aussicht genommen sein.

* An der sonntägigen Turnfahrt des "Männer-Turnvereins" nahmen 46 Mitglieder Theil. Der Marsch ging über Dohheim, Georgenborn nach Haufen, wo einstündige Rast gemacht wurde. Nach weiterem einstündigem Marsche auf den Höhen des Taunus war die Hallgarter Zange erreicht. Die Aussicht hätte nicht schöner sein können. Der Leiter der Turnfahrt gedachte der Zwecke der Turnfahrten und des Einflusses derselben auf das Vereinsleben und nach gemütlicher Kurzweil, einem Preisturnen der Jöglinge im Steinloß sowie Preisverteilung liegten die Turner wieder zu Thal über Eberbach, Eichberg und Kiedrich nach Eltville. Um 7 Uhr waren sie wieder hier und beschlossen bei einem Abschiedsgespräch in der Turnhalle den gewohnten Tag, an welchem bei heiligstem Frühlingswetter bei zweistündiger Rast eine Marschroute von 7 Stunden Dauer zurückgelegt worden war.

* **Turnerisches.** Dem dentschen Turntag zu Coburg hatte u. A. die Frage vorgelegen, "wie die Aufnahme neuer Mitglieder in die Turnvereine zu handhaben sei." Dieselbe wurde dahin erledigt, daß der Turnrat allein das Aufnahmegericht zu prüfen habe und die Aufnahme erlaßt; eine Ballotage habe nicht stattzufinden. Aufnahmefähig sei jeder unbekohlte Mann, der das 18. Lebensjahr erreicht.

* Die Generalversammlung Nassauischer Verzte findet nächsten Samstag den 28. d. M. Mittags 1 Uhr in Dorch statt. Gäste haben Zutritt.

* Der amerikanische Gesandte Herr Pendleton dürfte sich von den Folgen des gemeldeten Schlaganfalls bald wieder erholt haben. Er befindet sich auf dem Wege forschreitender Besserung. Nunmehr ist auch die Familie des Herrn Pendleton hier eingetroffen und die ausgedehnten Räume des städtischen Krankenhaus mit ihrer comfortablen Einrichtung haben es ermöglicht, daß dieselbe ebenfalls dort Wohnung nehmen könne, um in unmittelbarer Nähe des Erkrankten zu weilen.

* Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal dahier sind, wie wir hören, bereits über 20,000 M. gezeichnet worden. Die Beiträge laufen in erfreulicher Weise noch immer ein. Zur Zeit sind in der Stadt an den verschiedensten Orten Sammelstellen errichtet worden, welche jederzeit Gelegenheit geben, Spenden für den Zweck niederzulegen. Auch die einzelnen Herren, welche sich der Fürsorge für die Sammlungen unterzogen, entweder eine sehr erfreuliche Thätigkeit.

* **Besitzwechsel.** Herr Architekt Jean Fürst, des Architekten Georg Fürstchen haben ihr Haus Rheinstraße 10, Frau Rentner Phil. Wenzel verkauft.

* **Dresden-Bericht.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des "Bade-Blatt" 692 Personen.

* **kleine Notizen.** Eine fremde Familie versuchte in vorvergangener Nacht zu "rücken", um ihre Effecten, welche der Villenbesitzer pfänden lassen wollte, zu retten. Nur ein Theil der Sachen konnte fortgeschafft werden, da der Besitzer das "Rücken" rechtzeitig bemerkte und das Uebrige zurück behalten konnte. — Am Sonntag Nachmittag fand in einem Hause der Adlerstraße ein Gardinenbrand statt, der durch unvorsichtigen Umgang mit Streichholzchen seitens eines Kindes verursacht worden war. Glücklicherweise war Hilfe sogleich zur Hand, so daß größerer Schaden verhütet werden konnte. — Die Bewohner der Feldstraße wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag recht unsanft aus dem Schlafe geweckt. Einige Bursche, ancheinend Knechte, hatten dort eine Schalacht geliefert und sich gegenseitig übergerichtet. Ein Nachtwächter, welcher die Kampfbühne zur Ruhe bringen wollte, wurde mit Säbeln bedroht, so daß sich dieser genötigt fühlte, Hilfe zu requirieren. Unterdessen hatten die Ereden der Feld geräumt; aber trotzdem wird es gelingen, die Veranstalter dieser nächtlichen Scene zu ermitteln, um sie zur Verantwortung zu ziehen.

* Ein willkommener Veränderer des Frühlings, der Kukul, ist am Sonntag in unseren Waldungen von zahlreichen Spaziergängern zum ersten Male in diesem Jahre bemerkt worden.

Aus, Wissenschaft, Literatur.

* **Reperior: Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Dienstag den 24. April: "Lohengrin" (Eis: Tel. Bitter als Gast). Mittwoch den 25.: "Der gehörnte Siegfried"; hierauf: "Siegfried's Tod" (außer Abonnement zu ermäß. Br.). Donnerstag den 26. (neu einst.): "Sommernachtstraum". Freitag den 27.: "Kriemhild's Rache" (außer Abonnement zu ermäß. Br.). Samstag den 28.: "Aida" (Aida: Tel. Bitter als Gast). Sonntag den 29.: "Der Troubadour". Montag den 30. (zum Besten des Kur-Pensions-Fonds): "Der Verschwender". — Schauspielhaus. Dienstag den 24.: "Die Welt, in der man sich langweilt". Mittwoch den 25.: "Dukatenring mit Mizefado". Freitag den 27.: "Die Gloden von Gorville". Samstag den 28.: "Ein toller Einfall"; vorher: "Mama's Augen". Sonntag den 29.: "Dukatenring mit Mizefado".

* **Aus der Musikwelt.** Das "Rheingold" ist im Königlichen Opernhaus zu Berlin in zwar nicht vollendet, aber als trefflich zu bezeichnender Aufführung gegeben worden, wie Prof. Ehrlich im "B. L." sagt. Das Orchester war ausgezeichnet. Herr Deppe dirigirt mit Sicherheit, manchmal in schleppendem Tempo für die, welche die Bayreuther Aufführung und die vom Wagner-Theater unter Seidl gehört haben; doch war auch seine Leistung eine anerkenntswerte. Das Theater war von der elegantesten Hörerschaft gefüllt, die sich sehr angeregt erwies und nach der Vorstellung (die durch keine Pause unterbrochen war) Darsteller und Kapellmeister türrisch rief. "Rheingold" soll nur bei den ersten drei Aufführungen ohne Pause gegeben werden. Späterhin sollen, wie am Hof-Theater zu München, Zwischenakte eintreten. — Kapellmeister Levi in München ist, wie man der "T. R." schreibt, von einem schweren Nervenleid befallen worden, erhofft jedoch durch die Kur in einer Kaltwasser-Heilanstalt eine baldige Genesung. Durch die Krankheit des Herrn Levi, welcher bekanntlich auch in diesem Jahre den "Parisal" leiten sollte, wird jedenfalls eine Aenderung in der Leitung der Bayreuther Festspiele eintreten.

* **"Drei Lieder ohne Worte"** betitelt sich eine ammuthige Clavier-Composition von O. Bogenhardt, welche der hier lebenden, geschätzten Pianistin Tel. v. Pfeilshäfer gewidmet und durch alle Musikalien-handlungen zu beziehen ist.

* **III. Münchener Internationale Kunst- und Jubiläums-Ausstellung.** **Deutsch-nationaler Kunstgewerbe-Ausstellung.** Die leitenden Comités der beiden, großen diesjährigen Ausstellungen Karlsruhe und Athen haben sich zur gemeinsamen Durchführung einer großartig angelegten Ausstellungs-Lotterie vereinigt. Wenn schon an und für sich diese Verbindung von Kunst- und Kunstgewerbe, welche also eine Combination der Gewinne aus beiden Gebieten gestattet, einen ungeheuren Reiz hat, so find auch die Gewinn-Chancen, welche diese Lotterie bietet, die denkbar günstigsten. Es ist nämlich Vorzorge getroffen, daß jedes zweite Los (dieziehung entscheidet, ob jede gerade oder ungerade Nummer) gewinnt. Die Ausstellungarbeiten nehmen einen so rüstigen Fortgang, daß die Eröffnung der Kunstgewerbe-Ausstellung bestimmt am 15. Mai, die der Internat. Kunst-Ausstellung am 1. Juni erfolgen wird.

* **Die Ausstellung der internationalen Kunst-Ausstellung in Wien** erkannte 20 goldene und 30 silberne Staatsmedaillen zu, darunter die goldene an Adolf Menzel in Berlin, Böcklin und Bautier in Düsseldorf, Holberg und Uhde in München; außerdem eine erneuerte Anerkennung an die älteren Jubiläer der Staatsmedaille Quaas, Benbach, Diefenbäcker, Reinhold Begas. Die silberne Staatsmedaille erhielten Baitsch, Kallmorgen, Schönböck und Roff in Karlsruhe, Thedy in Weimar, Smith und Seiler in München, Höder, Bärwald, Eberlein, May, Klein, William Unger in Berlin.

* **Rückert-Denkmal in Schweinfurt.** Das "Schweinf. Tagbl." veröffentlicht den Bertrag des Cultus-Ministeriums mit den Professoren Niemann und Thierich über die Herstellung des Rückert-Denkmales mit Brunnen auf dem Marktplatz dahier. Die Enthüllung soll am Geburtstage Rückert's, 16. Mai 1889, stattfinden. Für die Ausführung und Aufstellung des Denkmals erhalten die Künstler die u.überschreitbare Summe von 42,500 Mark.

* **George und der Index.** Nach einem Briefe der "Polit. Corr." aus Rom hatte der Erzbischof von New-York seit längerer Zeit die Verdammung der Lehren und Schriften des bekannten Verfassers von "Fortschritt und Armuth", "Sociale Probleme" u. des amerikanischen Philosophen und Volkswirtes Henry George durch den heiligen Stuhl vertrieben und Schritte zunächst bei der Congregation der Propaganda, sodann bei der Index-Congregation unternommen. Der Erzbischof von Baltimore Cardinal Gibbons hat diese Anregung an beiden Stellen befürwortet und er hat es jetzt durchgesetzt, daß die erwähnte Congregation es ablehnt, Henry George's Schriften auf den Index der verbotenen Bücher zu setzen.

* **Die Universität Bologna,** die, wie bereits gemeldet, im Juni d. J. die Feier ihres 800-jährigen Bestehens begeht, ist wohl die älteste der Welt. Sie soll aus der Rechtsschule des Kaisers Theodosius II. 425 n. Chr. entstanden sein und hat der Stadt, in der sie ihren Sitz hat, den ausgebreiteten Ruf verschafft. Sie zählte oft mehrere Tausend (bis zu 10,000) Studirende aus allen Ländern Europa's, namentlich aus Deutschland, Spanien, Ungarn n. s. w. Eine Eigenthümlichkeit der Universität war, daß sie viele weibliche Mitglieder und Professorinnen hatte, die sich oft in hohem Grade auszeichneten. Noch zu Anfang des 18. Jahrhunderts hielt die Dottoressa Laura Bassi Vorlesungen über Mathematik und Naturgeschichte, und noch in der neueren Zeit saß Clotilda Tamboni auf dem Lehrstuhl der griechischen Literatur. Die Universität liegt in den Jahrhunderten der finsteren Barbarei die Facet der Aufklärung leuchtet, besonders berühmt aber hat sie ihre Rechtsschule gemacht, in der die Namen eines Irnerius, Iago, Gratian, Acurius, Malpighi, Galissi, Messofanti u. A. glänzen. Von ihr ist die Entwicklung der neuern Rechtswissenschaft, der civilistischen wie der canonistischen, ausgegangen. Durch Jahrhunderte hindurch haben tausend und abertausend deutscher Jünglinge in Bologna ihre juristische Bildung erworben, und Rechtslehrer von Bologna haben den deutschen Kaiser aus dem Hause der Hohenstaufen als treue Berather bei der Verfechtung des Reichsgedankens zur Seite gestanden. Berühmt wie die Universität selbst sind auch ihre Initiativ, so die Sternwarte, das anatomische Theater mit sehr schönen Wachspräparaten, das Naturalien-Cabinet, ein historisch-interessantes physikalisches Cabinet, ein chemisch-pharmaceutisches Theater, eine Antikenansammlung und eine Modellkammer für Kriegs- und Marinewissenschaft, sowie die Bibliothek von mehr als 200,000 Büchern und 1000 Handschriften.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin,** 23. April. (Teleg.) Das Bulletin von heute Morgen lautet: Der Kaiser hatte eine durch Husten unterbrochene, aber sonst leidliche Nacht. Das Fieber ist niedrig. Mackenzie, Wegener, Krause, Hovell, Bergmann, Leyden.

* **Berlin,** 23. April, 6 Uhr 20 Min. Nachm. (Teleg.) Der Kaiser war Mittags 12 Uhr kurze Zeit außer Bett; der Kräfte-
zustand ist wachsend, Appetit rege.

* **Berlin,** 23. April, 1 Uhr 20 Min. Nachm. Der Kaiser sollte heute für kurze Zeit aufstehen. Das Fieber ist niedrig.

* **Berlin,** 23. April. Vermöge seiner starken Natur und wohl auch mit Hülfe der angewandten Arzneien und diätetischen Mittel leistet der Kaiser dem Fieber so starken Widerstand, daß sein Aussehen als ein verhältnismäßig günstig geschildert werden kann. Die Ärzte hoffen viel von einem Rückgang des Fiebers und von der Möglichkeit, dem Kaiser so bald wie möglich einen Aufenthalt im Freien gestatten zu können. Zur Bekämpfung des Fiebers wird jetzt statt des Antipyrits China-Decot gegeben und die stärkende Diät fortgesetzt. Die Ärzte erklärten gestern, daß von unmittelbarer Gefahr keine Rede und nach wie vor allen zu pessimistischen Berichten gegenüber große Vorsicht geboten sei. Uebrigens hat der Kaiser über keine großen Schmerzen zu klagen, die Schlingbewegungen sind völlig frei und das Atemen ist nur wenig behindert.

* **München,** 23. April. Die Kaiserin von Österreich ist hier eingetroffen.

* **Bern,** 22. April. Bei dem heutigen Zuge durch die Stadt brachten die Arbeitervereine ein Hoch vor der Wohnung des Bundesraths Ruchomet aus, der gegen die Ausweisung der Socialdemokraten gestimmt hat. Nachher fand eine Versammlung von etwa 450 Teilnehmern statt, welche die Ausweisung für flagante Verletzung der Landesfreiheiten erklärte und den Patrioten die Pflicht auflegen wollte, weiteren rücksichtlichen Absichten des Bundesraths entgegenzutreten. (R. B.)

* **Rom,** 23. April. Der Deputierte Chimirri hielt gestern im hiesigen Prezverein einen Vortrag über Kaiser Wilhelm den Siegreichen. In dem Saale war die Büste des Kaisers von Kopf aufgestellt, umgeben von italienischen und deutschen Fahnen. Ein

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

zahlreiches ausgewähltes Publikum, darunter der deutsche Botschafter Graf Solms, die Deputirten Bonghi, Chiala, Derenzi und die Generäle Cadorna und Pozzolini wohnten der Gedächtnissfeier bei.

* **Paris,** 23. April. Auf dem Boulevard Saint-Michel fanden gestern Abend seitens der Studenten abermals anti-boulangistische Kundgebungen statt. Es erfolgte ein ernster Zusammenstoß. Zwanzig Personen wurden verhaftet. — In der Patriotenliga ist nunmehr die definitive Spaltung erfolgt und formell ausgesprochen worden. Die Delegirten-Versammlung lehnte mit 21 gegen 18 Stimmen die Zustimmung zu der Ernennung Droulèdes zum Ehren-Präsidenten ab. Die Actionsgruppe beschloß im Einverständnisse mit Droulède, die Liga auf neuen Grundlagen zu reconstituiren. — Decorsi, Republikaner, wurde in Ajaccio zum Senator gewählt. Der Radicale Ferroni wurde in Cagliari zum Senator gewählt. Der Departementale Aude, zum Deputirten gewählt. — Minister-Präsident Floquet besuchte die Haupt-Polizeiwachen in Paris und versicherte die Polizeibeamten der Fürsorge der Regierung und der Unterstützung derselben in der Erfüllung ihrer Amtspflichten, er erinnerte sie daran, daß sie als Beamte der Republik Treue schuldeten, sie müßten wachsam und fest sein, um die Sicherheit Aller und die Achtung vor dem Gesetze zu sichern. — Die "Cocarde" stellte die Candidatur Boulangers in Isère auf. Das boulangistische Central-Comités bezeichnete das Vorgehen der "Cocarde" als einseitig und dem Willen Boulangers und seines Comités nicht entsprechend.

* **London,** 23. April. Die "Times" sagt: In dieser Krisis und bei den gegenwärtigen Beforruinen der deutschen Nation wird der Besuch der Königin Victoria in Berlin das tiefste Interesse erwecken. Die Königin trägt die innigste Theilnahme der britischen Nation an das Schmerzenlager des Kaisers Friedrich. Der "Standard" meint, der Begegnung der Königin mit dem Kaiser von Österreich sei keine politische Bedeutung beizumessen; erfreulich sei jedoch, den freundlichen Sinn wahrzunehmen, in welchem ein Ereignis, wie der Besuch der Königin in Berlin, von den Berliner und Wiener Blättern besprochen werde. England beheiligt sich nicht förmlich an dem Dreieck, aber die ganze Welt kennt die Richtung, in welcher sich seine Sympathieen bewegen. Der Dreieck allein schützt den Orient vor dem sofortigen Ausbruch eines Krieges.

* **Petersburg,** 22. April. Aus Anlaß des bevorstehenden Jubiläums des Ministers v. Giers haben die hier beglaubigten ausländischen Diplomaten einen aus dem deutschen Botschafter, dem griechischen und dem schwedischen Gesandten bestehenden Ausschuß beauftragt, über ein Herrn v. Giers darzubringendes Geschenk zu berathen.

RECLAME.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

Man hustet nicht mehr bei dem Gebrauch von Dr. R. Bock's Vectoral, welches a Schachtel M. 1 (enthaltend 60 Pastillen) in den Apotheken zu haben ist. Kein ähnliches Mittel hat solch großartige Empfehlungen von Ärzten und Bühnenkünstlern. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., Adler-Apotheke. (Man.-No. 5900.)

Gardinen u. Spitzen-Neu-Wäscherei, größte Rahmen-Trocken-Anstalt, schnellste Bedienung, beste Behandhabung. L. Gerhard, Webergasse 54. 15878

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wäscherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapetizer, Webergasse 54. 17629

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Röderallee 18. 10091

Auf Credit! Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Coulantes Zahlungs-Bedingungen. 11826

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Markt. S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4999 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten).

Kunst- und Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester beginnt Dienstag den 1. Mai Vormittags 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kaufhandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nötigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im gewerblichen Zeichnen, Malen und Modelliren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 9 Lehrern, und zwar 1 Architecten, 1 Maler, 1 akademisch gebildeten Zeichenlehrer, 1 Bildhauer und 5 Hilfslehrern ertheilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Semester beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld ganz odertheilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und wird derselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorsitzende des Localgewerbevereins:
Ch. Gaab.

Zur gef. Kenntnisnahme!

Unsere Übung-Abende finden jeden Dienstag und Freitag Abends 8 Uhr Ellenbogengasse 2 statt.
16471 Roller'scher Stenographen-Verein.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasirte Thonröhren, gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkästen,

Canal- und Schachtrahmen,
Hahnenkappen, Siphons, Wassersteinverchlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,
Clossets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe vor 1. Oktober verlaufen wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Stichgasse 2b.

VIETOR'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule WIESBADEN.

Schullokale: Grosse Burgstrasse 4
(oder Wilhelmstrasse 42a).

Der Unterricht im **Zeichnen und Malen** (Fräulein Hedwig Burkhardt) hat wieder begonnen; derselbe erstreckt sich von den ersten Anfangsgründen bis zu den höheren Stufen künstlerischer Ausbildung in Aquarell-, Gouache- und Oelmalerei (Blumen, Stillleben, Landschaft, Porträt u. s. w.) und pflegt außerdem besonders die decorative Malerei auf Stoffe, Porzellan, Majolika und verwandte Techniken. Berufliche Ausbildung in kunstgewerblicher Malerei und im Musterzeichnen.

Anmeldungen und nähere Auskunft im Schullokale bei der Vorsteherin Fräulein Julie Vietor (am Besten von 11—12 Uhr Vorm.).

16939

Der Director:
Moritz Vietor.

Specialität

in

Corsets.

Größtes Lager der feinsten deutschen, Pariser und Brüsseler Fabrikate von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellose Sitzen.

S. Winter Nachfolger,

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

N.B. Reparaturen, sowie das Waschen der Corsetten wird prompt und billigst besorgt. 15003

Teppiche,

16297

Bett-Vorlagen von Mk. 1.— bis Mk. 10.—, Sopha-Vorlagen, 2 Mtr. bis 3½ Mtr. lang, von Mk. 5.— bis Mk. 80.—,

Tisch-Decken

in Manilla — Gobelin — Velour etc., von Mk. 1.25 bis Mk. 35.—,

Chenille-Decken in schönen Mustern à Mk. 3.—, 5.25, 6.50 und 8.50

empfiehlt in grosser Auswahl zu ausserordentl. billigen Preisen

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner wertigen Kundenschaft, sowie dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß ich meine Wohnung nebst Werkstatt von Häfnergasse 9 nach Kleine Webergasse 10 verlegt habe und bitte, das mit seither geschenkte Gutraum auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

C. Höng, Sattler, Kl. Webergasse 10.

13207

Molkerei-Butter!

241

(H. 71100.)

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenau, Württemberg.

Die Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstraße 10,

empfiehlt ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine**
in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter
Garantie absoluter Reinheit. 13105



Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdaunungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches
Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: "Burk's Pepsin-Wein" und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

193



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1 Mark 80 Pf.
Mont Enos, herber Weißwein . .	1 " 70
Achaia-Malvassier, vorz. Süßwein, 2 "	— "
Woscatz, vorzügl. Süßwein . .	2 " 20
Mavrodaphnē, vorzügl. Süßwein, 2 "	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Weerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

123 E. Rudolph, Weilstraße 2.

Feinere Liqueure,

als: Curaçao, Anisette, Vanille, Menthe, Ingwer,
Arrac, Schiedamer Genever, ff. Cognac, Jamaica-
Rum, franz. Branntwein, Maraschino, Ham-
burger Tropfen, theilweise in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen,
empfiehlt zu den billigsten Preisen

16524 Hch. Eifert, Neugasse 24.

= „Kefir“ (Milchwein) =

aus 10994

Gloppenheimer

(Stallungen und Rühe werden allwochentlich von einem
Thierarzt I. Classe untersucht)

voller, pasteurisirter Milch nach russischem Originalverfahren
bereitet täglich frisch die Drogenhandlung von **Otto Siebert**,
geprüft als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem
Rathause.

N.B. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in
der Mineralwasser-Anstalt des Herrn **Wirth**, vis-à-vis
dem Kochbrunnen, zu trinken und können dort auch Bestellungen
zur täglich freien Lieferung in's Haus abgeben werden.

Rühen-Tische, nen, p. St. 6 M. 3. verl. Karlstr. 32, 15406

CHOCOLADEN

und

CACAO'S
VON

B. SPRENGEL & C°

FILIALEN:
BERLIN
HAMBURG
FRANKFURT/ M

HANNOVER

Sind in allen
besseren Geschäften zu haben.

Niederlagen

für Wiesbaden bei
den Herren:

A. Schirg,
Königl. Hoflieferant,

Adolf Wirth,

J. M. Roth,

Otto Siebert,

Ph. Schlick,

Ed. Böhm,

Franz Blank.

15026

Der von Herrn **Alfred Gands**, Frankfurt, eingeführte
Souchong-Thee

à M. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund
vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Gebrannten Java-Rassee,

hochstein und kräftig von Geschmack,

per Pfund M. 1.40

empfiehlt Chr. Bitzel Wwe.,
16189 Ecke der Häfner- und fl. Burgstraße.

Kaffee, roh und gebrannt, sowie sämthliche Colonialwaaren empfiehlt in
preiswerther bester Qualität. 16904

Emil Weeber, Schwalbacherstrasse 31.

Zwiebel-Bonbons,

das bewährteste Hans- und Linderungsmittel gegen Heiserkeit und Husten.

Unsere nach ärztlicher Vorschrift zubereiteten Zwiebel-Bonbons
verdienen den Vorzug vor den meisten anderen angepriesenen
Hustenmitteln und sind nicht mit billigeren, geringwertigen
Fabrikaten zu verwechseln, weshalb gebeten wird, auf unsere
Firma und Schutzmarke zu achten. **Kiel & Schmahl**.

Verkaufsstellen in Wiesbaden à Badet 50 Pf. bei Herren

W. Braun, Hch. Eifert, Scharnberger & Hetzel,
(Aug. Helferich's Nachf.), A. Meuldermans, Adolf
Wirth.

10611

Spid-Mal

frisch angekommen bei

Scharnberger & Hetzel,
vormals August Helferich,
8 Bahnhofstrasse 8.

17327

Kartoffeln, La blane Pfälzer, ca. 80 M. 1.
zu verkaufen. Broben und Nähers
bei Auctionator Klotz, Friedrichstraße 18, Parterre. 232

I^a Kalbfleisch,

16863

pr. Pf. 60 Pf.

L. Behrens, Langgasse 5.

empfiehlt
Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser,
Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungswise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

12348 vis-à-vis dem neuen Rathause.

Mein seit 1863 hier eingeführtes reines Norubrod
empfiehlt per Laib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren
A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades A.
Helfferich Nachfolger und Carl Zelger, Ede der
Schwalbacher- und Friedrichstraße. H. Pfaff, Bäckerei. 6405

Feinste Süßrahmbutter per Pfund Mf. 1.15

(Centrifugenbereitung) jeden Morgen frisch bei

J. Schaab,

17088 Ede der Markt- und Grabenstraße.

frische Landbutter per Pf. Mf. 1.10,
frische Eier per Stück 5 Pf.,
abgebrühte Bohnen per Pf. 25 Pf.,
Salzbohnen per Pf. 20 Pf.,
eingemachte Gurken und Rotherüben,
blaue Pfälzer, gelbe Sand- und Mandkartoffeln,
sowie täglich frische Gemüse empfiehlt zu den billigsten
Preisen
16091 Joh. Jäger,
36 Friedrichstraße 26.Hochfeine
Molkerei-Butter

(aus Süßer Sahne gewonnen)

empfiehlt in Post-Collis und größeren Gebinden
die Central-Molkerei Einbeck.

Platz-Vertreter für obige Firma werden gesucht. 16738

Frisch eintreffend:

Salm, per Pf. Mf. 1.20 im Ausschnitt,
Malteser Frühkartoffeln,
10 Pf. Mf. 1.60.

17305 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neuen Astrachan-Caviar

empfiehlt in frischer Sendung

Scharnberger & Hetzel,
vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.

A e p f e l.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst ab-
gegeben
J. Mehlinger in Mainz,
(Ag. 2168) Mortz 27 im König von England.Canada-Goldreinetten,
sehr schöne, große Frucht, empfehlenScharnberger & Hetzel,
vormals Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.Ein gut erhaltenen transportabler Herd mit Rupfer-
koff preiswürdig zu verkaufen Wilhelmstr. 42a, 3. St. 13514

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten Lanolin-Crème's, Pomaden und
Seifen von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischerer
Füllung vorrätig in der Drogerie

11425

Marktstrasse 23. H. J. Viehöver, Marktstrasse 23.

Zur Mottenvertilgung

empfiehlt:

Camphor,
Insectenpulver,
Moschus,
Naphtalin,
Naphtalinblätter,
Patschulikraut,
Schwefelkohlenstoff,
spanischer Pfeffer etc.

16847 H. Roos, Metzgergasse 5.

Gegen Motten

sind die sichersten
und wirksamsten
Mittel

meine

Mottenpulver, Mottenpapiere, neu
und aus durchaus zu-
verlässigen Mitteln
dargestellt.

16889 Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Wetterfeste

Stein- und Cement-Anstrichfarbe
für Blendstein-, Feldstein-, Sandstein- und
Cement-Putz-Fassaden etc.Zur Renovierung von Stein-Fassaden, welche durch die
Einflüsse der Witterung unansehnlich geworden sind. Anstrich
von Feldstein- und Sandsteinbauten, um diesen einen ein-
heitlicher, gefälliger Farbenton zu verleihen und event. den
Feldsteinen das Aussehen von Blendsteinen zu geben.Ferner zum Anstrich von neuen und alten Cementputz-
bauten in beliebigen Farbenton (wo Oelfarbe unanwendbar
ist); verhindert Salpeterauschlag und Berstürzung des Cemen-
tputzes. Obige Anstrichfarben liefert der Fabrikant Franz
Thormann, Wiesbaden, Schiersteinerweg 2. Auch werden
dasselbe Anstrich-Arbeiten mit derselben übernommen. Billigste
Offerter zu Diensten.

17268

Haide-Erde

zum Umsetzen aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung

A. W. Kunz, Ede des Michelbergs und
der Schwalbacherstraße.1000 Goldfische von 20 Pf. an
in der Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 17350Kapellenstraße 16 wegen Mangel an Raum folgende
gebrauchte Möbel zu verkaufen: Ein eichener Schreibtisch,
ein Bett, Waschtisch, Nachttisch, große Fenster-Gittern,
Seegras-Matratzen, Pfuhl, Spiegel, Teppiche, spanische Wand-
Stell-Leiter und Herd.

17067

Ein Secretär (nugb.), sehr solid gearbeitet, ein Schreib-
stuhl, ein starker Ausziehtisch mit 6 Einlagen, ein Gas-
tisch und Gasarme sind zu verkaufen Herrngartenstraße 15,
Barre.

15428

Neue 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchen-
schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nach-
ttische u. s. w. billig zu verkaufen bei

14155 K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 82.

Geschäfts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich das seit 10 Jahren bestehende
kleine Burgstrasse 6 Spielwaaren-Lager kleine Burgstrasse 6
 im von im
 „Cölnischen Hof“, „Cölnischen Hof“,

läufig übernommen und werde dasselbe, ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, in gleicher Weise
 weiterführen. Verbunden mit demselben Geschäft habe ich Fabrik-Lager von
Galanterie-, Leder-, Portefeuille- und Luxuswaaren

in grosser Auswahl von dem einfachsten bis feinsten Genre angelegt.

Indem ich Sie bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu
 wollen, empfehle mich Ihnen unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung und billigster Preise.

Hochachtungsvoll

Fried. Hartwig, vormals Louis Hack.

P. P.

Auf Obiges bezugnehmend, danke ich höflichst für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und
 bitte Sie, dasselbe auf meinen Nachfolger Herrn **Fried. Hartwig** gefälligst übertragen zu wollen.

17020

Hochachtungsvoll **Louis Hack.**



Aufbewahrung von Pelzwaaren,
 Teppichen, sowie anderen dem Mottenfrasse
 ausgesetzten Gegenständen während des Sommers
unter Garantie bei billigster
Berechnung. 16917

Jacob Müller,
Goldgasse 12.

NB. Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt.

= Koffer =

empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
 16665 Säfnergasse 10.

Ein- und zweiflügige Kleider- und Rückenschränke, Bett-
 stellen, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nach-
 tische zu verkaufen Hochfläche 27 bei Schreiner Thurn. 9829

Ch. Hemmer,
Webergasse 11, Webergasse 11,

en gros — en détail,

empfiehlt: 14658

Tüllspitzen von 10 Pfg. an
 per Meter,
 Wollspitzen von 6 Pfg. an
 per Meter,
 engl. Spitzen, weiss, crème
 und farbig,
 seidene Spitzen in Blonden,
 Chantilly und Guipure,
 Vorhang-Spitzen,
 B'woll- und Leinen-Spitzen in
 weiss und farbig von 3 Pfg.
 an per Meter,
 Fil-Guipure und geklöppelte
 Spitzen und Einsatz,
 Trimmings in 4 Qualitäten,
 Tüll-Barben von 25 Pfg. an,
 Tüll-Schoner und -Decken von
 15 Pfg. an,
 Tüll-Sophaläufer,
 Schleier mit Chenille von
 30 Pfg. an,

glatte, seidene Tüll und
 waschbare Tüll,
 Brautschleiertüll, weiss und
 crème,
 span. und Chantilly-Tüll,
 Rüschen in grosser Auswahl

das Dutzend sortirt schon
 zu 25 Pfg.,
 farb. Damen-Schürzen von
 20 Pfg. an,
 Haushaltungs-Schürzen,
 schwarze Damen-Schürzen,
 Kinder-Schürzen in allen

Arten,
 Kinder-Kragen von 6 Pfg. an,
 Kinder-Jäckchen,
 Kinder-Hüttchen,
 Lätzchen von 10 Pfg. an,
 Morgenhauben von 17 Pf. an,
 Jabots, Schleifen,

Fichus, Echarpes,
 Stickerei, weiss und farbig.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Modes.

Charlotte Schilkowski,
 39 Schwalbacherstraße 39, 1. Etage,
 (früher Schützenhofstraße)

empfiehlt sich ihren wertvollen Kunden zur Auffertigung aller
 Neuheiten bei geschickvoller Arbeit und billigsten Preisen.
 Alle Nouveautés der Saison sind eingetroffen. 12600

Costüme, Mäntel, Jaquets und Umhänge
 werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt
 und modernisiert. 13889

G. Krauter, Damenschneider,
 Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Engl. Tüll-Gardinen,

crème und weiss, per Fenster von **Mark 3.50** bis **Mark 30.** —, per Meter von **25 Pf.** bis **Mark 1.85.**
Etamine-Vorhänge, crème und bunt, **Congressstoff-Nessel**,
Rouleaux-Stoffe, crème und weiss, **Manilla-Gardinen**,
zu ausserordentlich billigen Preisen.

16299

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Polcen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Polcen über Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 " 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten " 69,512,472.

Gesammt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's circa " 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**
der Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel**, Wiesbaden,
18535 Emsstrasse 20.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände, Neugasse 1, Wiesbaden.

Der Unterricht hat begonnen.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in **gewerblichen Fächern**, im **Kunst- und Goldstickern**, im kunstgewerblichen Zeichnen und Malen, Lederschnitt, Aetzen u. A. m.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Prospekte gratis. Nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen wochentäglich von 9—12 und 3—5 Uhr im Bureau der Anstalt durch

Die Vorsteherin:
Hermine Bidder.

Referenzen: **Der Vorstand des „Lette-Vereins“**, Berlin.

Frau Geheimerath **Professor Leyden**, Berlin.

Herr **Geh. Ober-Regier.-Rath Lüders**, Berlin, **vortr. Rath im Handelsministerium**.

Herr **Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Schneider**, Berlin, **vortrag. Rath im Cultusministerium**, u. A. m.

15930

Künstl. Bähne, Plombiren &c.

Operation schmerzlos, Preis mäig.  
12695 **C. Bischof**, Louisenstr. 15, von 9—12 u. 2—5 Uhr.

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter **Straßenwagen** ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer älterer **Zimmerfahrtwagen** sehr billig zu verkaufen bei **Klein**, Albrechtstrasse 43, Parterre. 14592

Kapellenstrasse 1 werden **Damen- und Kinderwagen** angefertigt. 16220

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne **Wilhelmstrasse 22.**

Dr. Mittenzweig,
Oberstabsarzt.

16144 Ich wohne jetzt große Burgstrasse 13.
Stolley.

Minderbemittelte Bahn- und Mundkrankte halbe Tage.
(Künstl. Bähne &c.) 16771

Betten- und Möbel-Geschäft

von

W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-
möbel zu den billigsten Preisen. Große Auswahl in Möbel-
stoffen, Matratzen-Dreissen, Steppdecken, Jacquard-
decken, Rondeangstoffen, weiß u. crème Vorhängen u. s. w.
u. s. w., Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Bett-
theile, als: Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deck-
betten u. c.

Gereinigte Bettfedern und Daunen zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt.

10127

Sämtliche Mohrsthüle

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum
Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Froeb,

9065 Polstermöbel- und Stuhlfabrikant, Mauergasse 10

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.
A. Hay, Stuhlmacher,

14921 8 Mauergasse 8.
Amerik. Stuhlfäße steis vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Eischränke bester Construction, Fliegenschränke

empfiehlt in großer Auswahl billig.
16202 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Vogelkäfige in größter Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt
Wilhelm Dorn,

14205 3 Schwalbacherstraße 3.

W. Hahn, Bademeister und Massenr.,
32 Walramstraße 22,
empfiehlt sich in Kaltwasserbehandlung jeder Art wie
im Massenr. bei billiger Berechnung.

17216

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern,
Uniformen, Möbeln, Pfandscheinen, Gold- und Silber-
sachen und dgl. zu reellen Preisen.
16392 **A. Görlach**, 16 Metzgergasse 16.

Costüme werden von 6 Mk. an, Hauskleider
von 4 Mk. an schön und sauber
angefertigt. Helenenstraße 16, Hinterhaus, 2 St.

14042

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner
System) von **M. Fischer**, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth., 1 St.
empfiehlt sich untersguter und pünktlichster Bedienung. Hemden,
und Krägen werden wie neu gewaschen und gebügelt.

14008

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorat Friedrichstraße 36, H. 1 St. I. 16442

Zu verkaufen

ein Cassaschrank, ein Ausziehtisch (Mahagoni)
Kirchhofsgasse 4.

14956

Eine hoch, geprägte Plüschgarnitur ist preiswürdig zu
verkaufen. Röh. Exped.

14441

Ein einschl. vollst. Bett (so gut wie neu) billig zu verkaufen
Helenenstraße 22, Hinterhaus.

15759

Ein lackirter, zweithüriger Kleiderschrank ist billig zu
verkaufen Kapellenstraße 1.

14877

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende ver danken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
handlung.

(La. 63.) 51

Lanolin-Cream-Seife,

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher
und spröder Haut, empfiehlt à Packet (8 Stück) 50 Pf.
15834

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Der echte Hausschwamm

wird sicher vertilgt durch das rühmlichst bewährte, allein völlig
giftsfreie, geruchlose, feuerfichere und trocknende

Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion

a. d. chem. Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg.
Empf. durch Gottfried Glaser, Engros-Verkauf. Verkaufsstellen
in allen größeren Material- und Drogenhandl. 11024

Bringe mein Lager von selbstconstruirten
transportablen Herden

zu billigsten Preisen (schon von 40 Mark an) und unter
Garantie in empfehlende Erinnerung.

Eisenhandlung und Schlosserei von Fr. Scherer
in Erbenheim.

16836

Petroleum-Kochapparate,

garantiert geruchlos, zu billigsten Preisen empfiehlt
14221 **Wilhelm Dorn**, Schwalbacherstraße 3.

Verzinkten Eisendraht,
Drahtspanner in allen Größen,
verzinkte Drahtgeflechte,
Stacheldraht

empfiehlt billigst

M. Frorath,
10730 Krehgasse 2c.

Verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Eisendraht,
verzinkten Stahl-Stacheldraht

empfiehlt zu billigen Preisen.
16201

L. D. Jung, Langgasse 9.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

A. W. Kunz, Samenhandlung,

Ecke des Michelsbergs u. d. Schwalbacherstraße,
empfiehlt alle Samenreien in la Qual. a. Keimfähigkeit
erprob. deutscher rothblühender Kleesamen, garant. seidefrei,
per Pf. 45 Pf. bei Mehrabnahme billiger.

16288

Schönes Brot, ein- und zweispännig, wegen Bezug
billig zu verkaufen Nikolaistraße 5, III.

16660

22 Michelsberg 22. Möbel-Ausstattungs-Geschäft 22 Michelsberg 22.

Große Auswahl.

von
Georg Reinemer.

billige Preise.

195



Franz Christoph's Fußboden-Glanzlaß,

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eignen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann. Derselbe ist in verschiedenen Farben, gelbbraun, mahagonibraun, grau (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Muster-Muster und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlaß.

Niederlage in Wiesbaden: E. Moebus, Tannenstraße 25; in Oberlahnstein: C. Varena; in Langenschwalbach: Aug. Presber.

(a 524/4 B) 54

Zu haben bei
H. J. Viehoever,
Marktstrasse 23.
15231

Oelfarben- und Fußboden-Lacke
in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz
und dauerhaft.
Parquetboden-Wichse, Stahlpähne, Spiritus und
Chellack, Pinsel, Fensterleder und Schwämme
in größter Auswahl,
prima Leim und Tapetizer-Stärke
empfiehlt die 12720

Material- und Farbwaaren-Handlung
von **Ed. Brecher**, Neugasse 4.

Oelfarben, Fußbodenlacke,
Parquetbodenwichse, Stahlpähne und
Pinsel in großer Auswahl, empfiehlt billigst 16903
die **Material- und Farbwaaren-Handlung**

Emil Weeber, Schwalbacherstrasse 31.

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.
Niederlagen der als vorzügl. in Qualität anerkannten

Bernstein-Fußboden-Lacke

obiger Firma befinden sich in den Droguenhandlungen von
Ed. Brecher, Neugasse 4.
A. Berling, große Burgstraße 12.
L. Schild, Langgasse 3.
12721 **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.

Schönsten silbergrauen Gartenkies
lieferst in jedem Quantum zu sehr billigem Preise. Proben
sieben zur geselligen Ansicht. **Chr. Dehn**,
Ecke der Karl- und Jahnstraße. 15525

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Kohls- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelheidstraße)

empfiehlt 8364

zweckmäßige prima Handbrandkohlen,
aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flamm-
kohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellansößen:
No. 1 Rukohlengrus pro 1000 Kilo Mf. 11.—
" 1a Maschinenkohlen (namentlich
zu gewerb. Zwecken geeignet) " 1000 " 15.—
" 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40
bis 45% Stückgehalt) " 1000 " 16.—
" 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50
bis 60% Stückgehalt) " 1000 " 18.—

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Siebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Hans
Wiesbaden: 26

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60%
Stücke) à Mf. 16.— per Fuhre von
1a Stückkohlen à " 19.50 1000 Kilogr.
1a gew. fette Rukohlens über die
(beste Sorte) à 19.50 Stadtwaage
1a gew. Anthracit-Ruk.
kohlen (beste Sorte) à 23.— netto comptant.
1a Braunkohlen-Briquettes à 25.—

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigte Preisen.

Bestellungen u. Abklärungen bei **Herrn Ad. Kling**, Kirchasse 2.

Zimmerspähne zu haben Oranien-
straße 17. 15267

Mistbeeterde, 1. Qualität zu haben bei
Gärtner **Blen**, Emserstr. 14237

Zwei prächtige Vorbeer-Bäume, mit Mtr. 1,20 Stamms-
höhe und Kronendurchmesser, stehen bei Herrn Gärtner **König**,
Siebricher Chaussee, zum Verkauf. 16170

Ja, ja, die Liesel.

Von Marie von Schlegel.

Nachdruck verboten.

I.

Auf dem engen, rauherfüllten Bahnhofe der Hafenstadt Triest gingen zwei Herren langsam hin und her. Beide trugen moderne Reisefelder, denen man den längeren Gebrauch bereits ansah, und in Deutschland wären sie sicher aufgefallen durch den seltsam gelben Ton ihrer Hautfarbe, der bei dem Kleineren stark in's Bräunliche spielte; hier jedoch, wo alle Nationalitäten sich begegnen, sah Niemand sich nach ihnen um.

„So schwer es mir wird, muß ich doch endlich glauben, daß ich allein weiter fahren soll,“ sagte der Größere von Beiden, der zugleich der Jüngere zu sein schien, obwohl der Unterschied der Jahre kaum bedeutend sein möchte. „Bis jetzt hoffte ich auf Deine Begleitung, Kunz.“

„Kennt Du mich denn so wenig, Edo,“ lächelte der Andere und wirbelte den langen dunklen Schnurrbart, der sein scharf, aber edel geschnittenes Gesicht in zwei ungleiche Hälften theilte, „daß Du meinst, ich gebe freiwillig einen einmal gefaßten Besluß auf?“

„Freilich könnt' ich's wissen,“ seufzte der Größere, „allein ich hoffte, die Sehnsucht nach Deutschland, nach der Liesel —“

„Ja, ja, die Liesel!“ lachte der »Kunz« genannte, ihn unterbrechend, „aber die läuft mir ja nicht weg! Hab' ich's sechzehn Jahre ohne sie ertragen, so wird's schon noch sechzehn Tage geben!“

„So lange willst Du Dich noch herumtreiben?“ fragte Edmund erstaunt.

„Je nachdem! Vierzehn Tage gehen wohl noch darüber in's Land.“

„Ich denke, Deine Angehörigen erwarten Dich früher?“

„So genau habe ich die Zeit nicht bestimmt. Man kann ja niemals wissen —“

„Ob einem nicht hier oder da ein paar besonders schöne Augen in den Weg kommen!“ neckte der Andere.

„Nun, natürlich! Nach all' den schläugigen Malayinnen, Chinesinnen und sonstigen grüngelben Schönheiten mit den hohen Badenknochen, welche so ziemlich unsere ganze Augenweide bis dahin ausmachten, darfst Du meinem angeborenen Schönheitsinne diese kleine Aufstrichung schon gönnen, Edo. Du kannst ja bei der Liesel anlehnen und mich entschuldigen!“ seufzte er schelmisch hinzu.

Ein blitzrasches Aufleuchten durchzuckte das regelmäßige Gesicht des Größeren, das ebenfalls ein wohlgepflegter, dunkler Schnurrbart zeigte. Kunz bemerkte es nicht.

„Horch, es läutet schon!“ sagte er. „Da, sieh Dir das herzige Ding rasch noch einmal an, damit Du sie im Notfall erkennst!“ fuhr er launig fort, indem er seinem Taschenbuch eine Photographie entnahm und dem Freunde hinhielt.

Ungewöhnlich rasch für seine gemessene Art griff Edmund nach dem Bildchen und ließ es in seine eigene Brusttasche gleiten.

„Danke!“ sagte er lachblütig, „Du leihst es mir gewiß gern, bis Du mich auf meiner eigenen Scholle heimsuchst.“

Etwas verblüfft sah Kunz ihn an, dann lachte er laut auf. „Das sieht Dir ähnlich, Du Diplomat! Wie lange Du wohl schon darauf gewartet hast, mir die Liesel abzujagen! Sie gefiel Dir ja schon immer so gut. Nun, meinewegen behalte das Bild; aber es läutet zum zweiten Male, Du mußt eilen, Edo!“

„So leb denn wohl für jetzt, alter Junge!“ sagte Edmund und ergriff die Hand des älteren Freundes, „wir wollen's kurz machen! Auf Wiedersehen in Deutschland, in meinem Hause!“

„Am eigenen Hause! — wie hübsch das klingt!“ erwiderte Kunz und schüttelte kräftig die Hand des Kameraden. „Sei nicht böß, daß ich Dich im Stich lasse! Wer weiß, ob ich je wieder hierher verschlagen werde, da will ich die kurze Zeit der Freiheit nützen.“

Es läutete zum dritten Male. Schnell sprang Edmund in ein Coups, dessen Thür ein Schaffner sofort zuwarf.

„Aieu, Kunz! Viel Vergnügen!“

„Glückliche Reise, Edo! Und grüß die Liesel!“

Noch ein Winken mit der Hand, und langsam setzte sich der Zug in Bewegung, um mühsam die steile Karstbahn dicht über den schroffen Klippen hinaufzuhilfem, um welche die grünblauen Wellen des adriatischen Meeres brandeten.

Langsam schlenderte Kunz unterdessen in die Stadt zurück. Der Abschied von dem Kameraden, der Beginn völliger Trennung nach langen Jahren des Zusammenlebens hatte ihn doch weicher gestimmt, als er sich zugestehen mochte. Denn jahrelang hatten die beiden jungen Männer in der niederländisch-indischen Armee gedient, in derselben Garnison gelegen und als engere deutsche Landsmänner treu zusammengehalten. Den einen, Kunz Amsleeg, hatte mehr die Lust an fremden Ländern und Abenteuern hinausgetrieben; der andere, Edmund von Soden, war ohne inneren Beruf dem Druck der Verhältnisse gefolgt. Beiden war drüber das Glück hold gewesen; sie hatten sich auszeichnen können, beide hatten hervorragende Sprachkenntnisse sich angeeignet und ein verhältnismäßig schnelles Avancement gehabt.

Kunz besaß seit zwei Jahren, Edmund seit sechs Monaten das Hauptmannspatent, und wie manchmal ein Glück dem anderen auf dem Fuße folgt, war gleich darauf an den Letzteren die Nachricht ergangen, daß er in Deutschland ein größeres Gut geerbt habe, eine Möglichkeit, welche Edmund nie in den Sinn gekommen war, da zu viele zwischen ihm und dem Besitzer standen. Anfangs vermochte er kaum an diesen Umschwung in seiner Lage zu glauben. Allmählich eingewöhnt in die fremden Verhältnisse, beunruhigte ihn der Gedanke, daß er heimkehren solle, um ziemlich hoch im Norden auf eigener Scholle seinen Kohl zu bauen.

Wie Edmund's ganzes Benehmen stets eine ruhige Gemessenheit zeigte, die ihm häufig als Kälte gedeutet wurde, so war er auch langsam in seinen Entschlüssen, und der Zweifel, was er thun solle, lastete sichtlich auf ihm.

Da war es der viel leidenschaftlichere, lebhafte Freund, welcher seinem Schwanken ein Ende mache.

„Wir nehmen Urlaub, vorläufig auf ein Jahr,“ schlug Kunz vor, „Du siehst Dir Dein Erbtheil an; ich besuche die Meinigen.“

„Ach ja, die Liesel!“ hatte Edmund hastig ausgerufen; dann war er dunkelrot geworden.

„Nun, natürlich zuerst die Liesel! Sie muß ein herziges Ding geworden sein, ihren Bildern nach.“

„So reisen wir denn in Gottes Namen,“ stimmte Edmund bei, „später können wir ja noch immer thun, was wir wollen.“

Sie erhielten den Urlaub, machten zusammen die Reise über den Stillen Ozean, besahen die gewaltigen Wasserwerke zu Aden, kreuzten das Rothe Meer, durchschifften den Suezkanal, bestiegen in Kairo einen englischen Dampfer und landeten ohne Unfall in Triest. Und hier ließ Kunz Amsleeg zum ersten Male den Freund treulos im Stich.

Edmund drängte es, nachdem sein Entschluß einmal gefaßt war, plötzlich mit unwiderstehlicher Gewalt nach der fast ein halbes Menschenalter entbehrten Heimath; Kunz hingegen zog es mächtig zu den oft ersehnten Genüssen europäischer Cultur, und er begann denselben nachzuspüren, sobald sein Fuß den europäischen Boden betrat. Schritt für Schritt wollte er so der Stadt entgegenlaufen, die zwar nicht seine eigentliche Heimath war, wo aber seine junge Schwester, die Liesel, mit ihrer Mutter — seines verstorbenen Vaters zweiter Frau — seit längerer Zeit hauste.

Die Liesel war ein Kind von drei Jahren gewesen, als Kunz Deutschland aufgab, um als „deutscher Landstreiter“ in die holländischen Colonien zu gehen. Wenn seine eigene Mutter noch gelebt hätte, würde er schwerlich seine Stellung als Offizier der niederländischen Armee verlassen haben, um in die niederländische einzutreten, da sie den Sohn nicht in die Ferne hätte gehen lassen, doch sie war früh gestorben.

(Forts. S.)

Niethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Oefferten mit Preisangabe unter E. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15629
Gesucht von einem älteren Herrn (nicht Gugast) zwei möblirte, ineinander gelende Wohn- und Schlafzimmer in ruhiger Privatstraße, nicht Parterre, auf dauernde Zeit. Oefferten nur mit Preisangabe unter M. 35 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16843

Gesucht eine schöne, möblirte Parterre-Wohnung von mind. stens 4 Zimmern mit Comfort und schattigem Garten für jetzt bis vorläufig Winter gesucht; solche mit Verpflegung bevorzugt. Oefferten unter M. N. O. in der Expedition dieses Blattes erbeten. 17374

Leere Mansarde in der Nähe der Taunusstraße sofort gesucht. Näh. Taunusstraße 19, im Laden. 17429

Hinterhaus-Lokalitäten gesucht.

Für Wohnung und Füllen, reinlichen Geschäftsbetrieb werden 6—8 helle Räume (rein. Zimmer), wovon die Hälfte Parterre gelegen sein müssen, in der Friedrich-, Louise-, Rheinstraße, Kirchgasse oder deren Nähe vor 1. October d. J. zu vermieten. Wochepreis 1000—1200 M. Oefferten an die Immobilien-Agentur von Chr. Häuser, Wellstrasse 6. 16943

Ein guter Weinkeller für 25—30 Stück für 1. October oder früher gesucht. Oefferten unter A. F. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17294

Angebote:

Karlsruhe 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und oslem Zubehör auf sogleich zu verm. 2520
Adelhaidstraße 16a ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15657

Adelhaidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten. 2938

Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 3, 1. St. 2982

Adelhaidstraße 36 ist ein gut möbl. Zimmer (Part.) zu 18 M. und ein großes (2 Tr.), 24 M., separ. Eingänge, in ruh. heiml. Hause zu verm. Näh. Bel-Etage. 16360

Adelhaidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gl. ich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellern, ist auf 1. Mai, auch später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Näh. Röderstraße 35 oder Oranienstraße 18, Part. 15746

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 8 Mansarden und Küche ic., auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidstraße 60 sind hochelegante Wohnungen von 7—8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Oberer Adelhaidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre. 13555

Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße (9), Südl. ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und reichl. Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Angesehen Dienstags und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 16169

Adlerstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 16983
Adlerstraße 22 ist ein Dachloge zu vermieten. 4894

Adlerstraße 32 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ic. auf 1. Juli zu vermieten. 16162

Adlerstraße 33, eine Wohnung im 2. Stock und ein Dachloge auf gleich oder später zu vermieten. 13478

Adlerstraße 50 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Abzugsnebst Küche und Keller zum 1. Mai zu vermieten. 14364

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung mit Stellung, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich zu vermieten. 13875

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Verlängerte **Adlerstraße** eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 ist sofort die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh.

daselbst 2. Etage. 13969

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 21 ist die Parterre-Wohnung auf 1. Jul. d. J. zu vermieten und täglich von 3—5 Uhr Nachmittags einzusehen. Näh. nebenan. **Adolphsallee** 23, Parterre. 14872

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche ic., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien

ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 25 ist wegen Sie befall die Bel-Etage von 8 Zimmern ic. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Adolphstraße** 14 bei Daniel Beckel. 14761

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Bleidplatz ic. auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35 ist noch der 4. St. 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Mieter abzugeben. Näh. im 3. St. 1225

Adolphsallee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh: daselbst und große Burgstraße 21. 13792

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer ic., per sofort zu vermieten. Näh. im Boubureau nebenan. 2599

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die abgeschlossene oberste Etage von 4 Zimmern u. i. w. a. f 1. Juli zu vermieten. Besichtigung Nachmittags u. d. Röhres Parterre. 14895

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf ersten October zu vermieten. Näh. daselbst. 14021

Adolphstraße 3 ist eine schöne Remise als Lagerraum sofort zu vermieten. Röhres daselbst im Hinterhaus. 15995

Adolphstraße 12, 2 Treppen, in neu hergerichteter Wohnung zwei möblirte Zimmer abzugeben. 14959

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13357

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzur. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dörmann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 48 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 gr. S. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993
Albrechtstraße 45, Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst Barr. 54
Bahnhofstraße 8, Bel.-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause oder beim Eigentümer Wallstraße 23. 14687
Bahnhofstraße 20, Bel.-Etage, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension preiswürdig zu verm. 15282
Bahnhofstraße 12, 2 Treppen, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde sofort oder später zu vermieten. 14382
Bahnhofstraße 16, 1. ist eine Wohnung von 5 Zimmern etc. zum Wiedervermieten geeignet, auf sofort zu verm. 8018
Siebriecherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Büro Adolphsallee 51. 9551
Siebriecherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres dafelbst. 224

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel.-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubehör abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Bleichstraße 8, Bel.-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15987
Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. Näh. dafelbst. 1234
Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
Bleichstraße 12 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 14362
Bleichstraße 14, Bel.-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1997
Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068
Bleichstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 15407
Bleichstraße 19, 2 St. hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu verm. 14048
Bleichstraße 22 eine Mansarde zu verm. Näh. Hth. 14036
Bleichstraße 23, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. Juli, sowie auch eine Werkstatt zu vermieten. 14239

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller etc. auf gleich oder später zu vermieten. 18782
Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Parterregärtner nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 18710
Bleichstraße 35, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Hinterhaus dafelbst. 17019
Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262
Verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister Kossel ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Dafelbst ist auch Stallung für 4-6 Pferde mit auch ohne Wohnung zu haben. Näh. dafelbst. 16971

Villa Blumenstraße 6, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch

J. Chr. Glücklich. 11078

Castellstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß und Keller, auf 1. Juli zu verm. 14324

Delaspéstraße 6 Bel.-Et. m. Zub. z. verm. R. i. Laden daf. 12689

Dosheimerstraße 8 ist die elegante Bel.-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 1658

Delaspéstraße ist eine Bel.-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Et. 3631
Dosheimerstraße 17 Frontpiz.-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
Dosheimerstraße 20 eine heizb. gr. Mansarde (2 St. d.) event. auch möbliert sofort zu vermieten. 15477
Dosheimerstraße 34 ein Parterre-Zimmer nach dem Hote, mit sep. Eingang, möbliert oder unmöbliert zu verm. 16354
Dosheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub. Wibemuz. d. Gartens, a. sofort z. verm. 10003
Dosheimerstraße 48a ist eine Wohnung mit Stallung für 4 bis 6 Pferde und Futterraum auf 1. Juli zu vermieten. Die Stallung l. auch als Werkstatt eingerichtet werden. 14889
Dosheimerstraße 54 sind zwei Parterre-Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 14930

Kl. Dosheimerstraße 2 ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 14974
Kl. Dosheimerstraße 6 ist eine Stube mit Bett an einen reinlichen Arbeiter zu vermieten. 15733

Elisabethenstraße 17 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 20708
Gillenbogengasse 9 ist ein Dachgesch. zu vermieten. 12477
Emserstraße 21, Landhaus, ist die Bel.-Etage, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Balkons nebst completem Zubehör, gäben bergerichtet, und im zweiten Stock 1 Salon mit Balkon, 3-4 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später an rubige Familien zu verm. Näh. Parterre oder durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 6. 14227

Emserstraße 75 ist eine Wohnung (Bel.-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 13419
Faulbrunnenstraße 6 ist auf gleich eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3620
Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. verm. 12697
Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf gleich zu vermieten. 5989

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4851

Frankenstraße 3 ein gutmöbl. Parterregärtner zu verm. 15209

Frankenstraße 5, Bel.-Etage, sind 2-3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 16195

Frankenstraße 17 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, und 1 Zimmer und Küche, sowie der Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 14976

Frankfurterstraße 14 ist e. Etage v. 5 Zimmern z. verm. 16203

Friedrichstraße 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7724

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 33, 7 Zimmer nebst Zubehör, seither von Frau Majorin v. Kostin bewohnt, ist Wegzugs halber pro 1. Mai oder Juli sehr preiswert zu vergeben. Eintritt von 11-1 Uhr. Näh. Bel.-Etage rechts. 14475

Friedrichstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 13795

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 1 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 6423

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16368

Geisbergstraße 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5845

Geisbergstraße 14, 1 Stiege hoch, eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Dambachholz 5. 14265

Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13687

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13474

Goethestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Röh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021
 Goethestrasse 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Röh. Parterre. 62
 Grubweg 6 ist eine kleine Giebelwohnung an eine einzelnen anständige Dame zu vermieten. Dasselb zu erfragen bei Frau Wittwe Krüger. 13165
 Grubweg 11 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15016
 Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. Röhres bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 12385
 Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Röh. Platterstraße 12. 14541
 Häfnergasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15711
 Häfnergasse 10, Htzs., 3 Zimmer und Küche z. v. 15073
 Häfnergasse 13 kleine Wohnung zu vermieten. 16449
 Helenenstraße 3 im Hinterhaus ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 16192
 Helenenstraße 13, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 14225
 Helenenstraße 14 ist eine Wohnung, 6 Zimmer, 1 Küche, 2-3 Dachkammern mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 15713
 Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 19075
 Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4506
 Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf gleich zu verm. 4285
 Hellmundstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 15000
 Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Röh. Hellmundstraße 66, Bel-Etage. 3933
 Hellmundstraße sind zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Röh. bei S. Herz, Helenenstraße 24. 2281
 Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Röh. im Hinterhaus. 10950
 Herrngartenstraße 11 ist ein Zimmer zu verm. 15060
 Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Röhres Schwalbacherstraße 33. 3980
 Herrngartenstraße 18, Bel-Etage, abgesch. Wohnung von 3 Zimmern mit Ecker, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später abtreihhalber zu 700 M. zu vermieten. Röh. dasselb. 9997
 Herrngartenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Röhres dasselb 3. Stock. 13754
 Herrngartenstraße 19, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu verm. 1635
 Herrnmühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Röh. Parterre. 16134
 Hochstätte 22 ist auf 1. Juli eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15753
 Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Kapellenstraße 2, 2. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 14928
 Kapellenstraße 8 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß, Mansarde, Nutzgebrauch der Waschküche, des Bleich- und Trockenplatzes nebst Gartengenuß auf gleich oder später zu vermieten. 12502
 Kapellenstraße 27 ein möbl. Zimmer an eine einzelne Dame zu vermietn. Röh. Vormittags. 16321
 Kavellestraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbewegung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Röh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454
 Kapellenstraße 33 ist das Par., 4 Zimmer u. Zubeh., auch für ein kleines Gesch. geeign., zu verm. Röh. Kapellenstraße 31. 16057
 Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476
 Karlstraße 8 eine Frontwohnung auf gleich zu verm. 11931
 Karlstraße 14 Mansarde für Möbel zu verm. R. Par. I. 14958
 Karlstraße 17, 3. Stock, 2-9 Zimmer mit Erker und Dachstraße 1 das Parterre mit 5 Zimmern und Zub. zu verm. Röh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517
 Karlstraße 29, Bel-Etage, sowie der 2. Stock, mit je vier Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Röh. Jahrstraße 3. 15036
 Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Karlstraße 40 ist eine schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. Juli zu vermietn. Röh. im Hinterhaus. 14238

Karlstraße 41 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Röh. dasselb. 15044
 Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ver gleich zu verm. Röh. im Comptoir. 5973
 Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Röh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Baden. 4811
 Kirchgasse 22, Seitenbau, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller an ruh. Leute sofort zu verm. 15658
 Kirchgasse 23 neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15710
 Kirchgasse 27 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9186
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 10726
 Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
 Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. 2835

Langgasse 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billig zu vermieten. Röh. dasselb, 2 Stiegen hoch. 13271
 Langgasse ist eine kleine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Röh. bei J. Mandl, Weißstraße 2. 2528
 Lehrstraße 1a eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche Wegzugs halber auf 1. Juli zu vermieten. 14275
 Louisenplatz 3, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 11888

Louisenstrasse 33 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer zu vermieten. 17194
 Louisenstraße 41, Bel-Etage, 2 gut möblirte Zimmer. 11887

Villa Mainzerstraße 3
 sein möblirte Wohnung einzeln oder im Ganzen zu vermieten. Garten, Balkon, Badezimmer. 15919
 Mainzerstraße 28 ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli ab oder auch früher an eine kleine Familie zu vermieten. 13820
 Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Röh. Marktstraße 11. 4940

Marktstrasse 12

Entresol mit Wohnung, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 14434
Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 14980
Moritzstrasse 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vermieten. 6444
Moritzstrasse 12, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 14164
Moritzstrasse 14 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. Nah. 1 St. ehe hoch. 16836
Moritzstrasse 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 2. Etage auf 1. April oder später billig zu vermieten. Näheres dasselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295
Moritzstrasse 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Nah. 2. Etage. 3540
Moritzstrasse 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimm., Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlenzag. und gr. Trockenspicker vorhanden. 10822
Moritzstrasse 23, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Nah. im Vorderhaus, Parterre. 16883
Moritzstrasse 25 ist die Fronthäfe von 2 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute, dasselbst im Hinterhaus Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 14973
Moritzstrasse 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3868

Moritzstrasse 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 2562
Moritzstrasse 38 ist eine Dachwohnung, bestehend aus Stube und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 14923
Moritzstrasse 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Räh. Parterre oder in No. 58 Bart. 5983
Moritzstrasse 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Räh. Bart. 1986
Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf gleich zu vermieten. Nah. dasselbst Parterre. 2039
Müllerstrasse 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681
Müllerstrasse 6 Parterre gleich zu vermieten. 13302
Nerostrasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Nah. im 1. Stock rech.s. 13537
Nerostrasse 13 und 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
Nerostrasse 24 Dachwohnung auf 1. Mai zu verm. 16924
Nerostrasse 25 im Vorderhaus, 1 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Nah. im Laden. 16226
Nerostrasse 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 13989
Nerostrasse 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu verm. 9676

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badez. u. a. an ruhige Mether sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Nerothal.

10827

Verlängerte Strasse 36 ist die elegante Parterre- und Bel-Etage, 5-6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Nah. Nerostrasse 11, P.

Rennbauerstrasse 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Nah. Saalgasse 5, Parterre. 2688
Rennbauerstrasse 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u. a.), zu vermieten. 2716

Renngasse 14 ist eine Fronthäfe-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 15635
Nicolashäfe 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 17041
Nicolashäfe 8 ist die Bel-Etage gleich zu verm. 1989
Nicolashäfe 10 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Borgarten (euhiges Haus), auf gleich oder später zu vermieten. 10173
Nicolashäfe 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Nah. Adelstrasse 71 oder Moritzstrasse 29. 15669
Nicolashäfe 16 sind 2 oder 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16948
Nicolashäfe 21 ist die zweite Etage auf 1. Juli Wezugshälfte zu vermieten. Einziehen v. 10-12 Uhr Borm. 17018
Nicolashäfe 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14310
Oranienstrasse 21, Seitenbau, 2 Treppen, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit Kost. 16990
Oranienstrasse 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, ruhiges Zubehör, auf gleichzeitig anderweitig zu vermieten. Nah. dasselbst oder Kronplatz. 8243
Philippssbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3-5 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarden, Keller und Zubehör, auch getheilt, resp. 2 Zimmer allein, zu vermieten. 16055
Philippssbergstrasse 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Räh. Blatterstrasse 12. 3970
Philippssbergstrasse 19, Hochparterre links, ein möbliertes Zimmer auf gleich an einen gebildeten, soliden Herrn zu vermieten. 12628
Philippssbergstrasse 23 1 Fronthäfe-Wohn. zu verm. 12147
Philippssbergstrasse 25 herrschaftliche Wohnung von fünf Zimmern mit allem Zubehör (Balkon, Kohlenzag. Eulen-Clo et) auf 1. October zu vermieten. Nah. Parterre. 13775
Philippssbergstrasse 27, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 14353
Rheinbahnstrasse 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Nah. im Souterrain. 10160
Rheinstrasse 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör vor sofort zu vermieten. Räh. beim Portier im "Hotel Victoria". 3168
Rheinstrasse 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 13958
Rheinstrasse 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Nah. Parterre. 17069
Rheinstrasse 42 ist ein großes, leerer Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 15994
Rheinstrasse 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265
Rheinstrasse 57, Bel-Etage, gut möbliertes Zimmer zu verm. 9333
Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7946
Rheinstrasse 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Nah. im Baubüro Nicolashäfe 26. 11946
Rheinstrasse 87 ist die 3. Et. ge. bestehend aus 6 Zimmern, Badekabinet Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414
Rheinstrasse 91 die eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Rheinstrasse 95 eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern m. Erkern, Balkon, Badekabinet m. Badeeinrichtung, Küche, Speisek. u. a. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten. Nah. Parterre dasselbst. 17013
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Räh. bei Joh. Dillmann im Laden. 1432
Röderallee 4 Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13433

Rheinstraße 62 Bel-Etage von 8 Zimmern zu v. m. 11478
Weltl. Ringstraße 5 ist eine schöne, freundl., comfortable
 einger. Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, Wohn-,
 Bür- und Schloszirmer, letzteres mit Bade-Einrichtung,
 1 Küch. 2 Kellern, 2 Mansarden und allem sonst. Zubehör,
 wie ein Versezung des seitherigen Mieters auf sofort oder
 später an eine ruhige Familie zu verm. Räh. daselbst. 14896

Röderallee 6 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
 Zubehör, an einer kleinen, ruhigen Familie per 1. Juli z. v. m. 16947
Röderstraße 3 freundl. Dachl. auf gleich o. später zu v. m. 15670
Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus
 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu
 vermieten. Nähe d. Steingasse 32. 14370

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche z. v. per 1. Juli d. J. zu vermieten. 12249

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung,
 Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche
 und sonstigem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Räh.
 im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage
 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. 11884
Römerstraße 3 fl. Wohnung auf 1. Juli zu verm. 16207

Römerberg 37 eine Wohnung zu vermieten. 14900

Saalgasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14745

Saalgasse 28 ist im Dittelbau eine Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein
 Dachloge auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zim-
 mern und Zubehör, sowie die
 Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli
 zu vermieten. 15057

Saalgasse 30 eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli
 zu vermieten. 14314

Chierheimerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz vor
 getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320

Schillerplatz 1, 2. Etage ist eine Wohnung von 11 Zim-
 mern, 1 Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Räh. bei Conditor Gottlieb. 16768

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu ver-
 mieten: 8w. i. schöne Woh-
 nungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansard-
 Wohnung, 2 Räume. Räh. daselbst Parterre rechts oder
 Bahnhofstrasse 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung
 bestehend aus 3 großen
 Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch) sowie eine
 Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre),
 auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Räh. daselbst
 1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 16323

Schlichterstraße 15 ist das Hochparterre, 4 Zimmer und
 Balkon sammt Küb. h. per 1. Juu oder früher zu verm. 16198

Schlichterstraße 15 ist das Hochparterre von 4 Zimmern,
 Balkon z. per 1. Juli oder früher zu vermieten. 16814

Schulberg 19 (nahe der Langgasse) ist eine Wohnung,
 2 Zimmer. Aufzonen, Küche, Bür-
 platz z. zu vermieten. Räh. Parterre. 16310

Schützenhofstrasse 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
 2 Balkons und Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Räh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer
 Schützenhofstrasse 18, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der neu hingerichtete 2. Stock,
 bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder
 später zu vermieten. 14499

Schwalbacherstraße 6 ist eine schön möblierte Mansarde an
 einen Herrn zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, nächst der Nero-
 strasse, kein möblierte Zimmer zu vermieten. 16494

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Hinterhaus
 von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von
 1 auch 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 13807

Schwalbacherstraße 22 zwei heizbare Mansarden (getrennt)
 zu vermieten. 16765

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern
 mit Zubehör zu vermieten. Dieselbe hat einen separaten
 Eingang und eignet sich zu einem Geschäftslocal, Büro-
 Bureau oder Comptoir. 16340

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. v. m. 14673
Schwalbacherstraße 43 II, sind zwei gut möbl. Zimmer
 mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten. 15498

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von
 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 279

Schwalbacherstraße 71 Dachlofts auf 1. Juli z. v. m. 16428
Schwalbacherstraße 77 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zu-
 behör zu vermieten. Räh. Adlerstraße 42. 17024

Sedanstraße 1, Ecke nächst der Emserstraße, ist im 2. Stock
 eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche u. Zubehör, neueste
 Einrichtung, wegzugsh. auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. 13723

Sommerstraße 4, 2. St., eine II. Wohnung zu verm. 14174

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz
 zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;
 auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 12965

Steinstraße 17 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf den
 1. Juli zu vermieten. 15420

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und
 Zubehör sofort zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr.
 Räh. bei W. Müller, „Deutsch's Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort
 zu vermieten. 1826

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung,
 2 gr. Zimmer, Küche z. auf sofort zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die neu hingerichtete Frontspitze-Wohnung,
 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 16522

Stiftstraße 24 per 1. Juli 2 Zimmer mit Küche zu verm. 15720

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zim-
 mern und Küche bestehend,
 zu vermieten. Räh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, sofort zu verm. Preis 400 M. 3473

Taunusstraße 19, Südseite 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör auf sofort, sodann Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim-
 mern Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 13515

— Taunusstraße 25 —

ist ein Salon nebst daranstoßendem großen Zimmer event.
 mit Küche, Mansarde z., unmöbl., zu vermieten. Räh.
 im Laden. 8707

Taunusstraße 41 ist die Frontspitze, 3 Zimmer, Küche und
 Raum zu vermieten. Räh. im Laden. 15771

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf
 gleich zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Victoriastrasse 7

ist die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Garten-
 promenade zum 1. October zu vermieten. Räh. d. ist bei
 Bel-Etage von 11—12 Uhr. 13240

Waltmühlstraße 2 ist das Schweizerhaus auf gleich zu
 vermieten. Einzugehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 12333

Waltmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer
 und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswert
 zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Wallramstraße 5 ist ein kleines Dachloge an II. ruhige
 Familie auf gleich oder später zu vermieten. 16766

Walramstraße 6 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 13980

Walramstraße 9 eine neue Wohnung auf gleich

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,

Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubehör, auf sofort zu vermieten. 2727

Walramstraße 25 ist eine Dachwohnung zu verm. 16208

Walramstraße 30 (nahe der Wiesbadener Straße) ist die Wohnung im

2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. 16311

Webergasse 3, im „Ritter“,

ist eine Wohnung, Bel.-Etage, bestehend aus 12 Zimmern und 2 Küchen, möbliert oder unmöbliert, ganz oder geteilt, vor 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu angegeben werden. 16846

Webergasse 34 eine schöne Dachwohnung zu verm. 16950

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf sog'leich

oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung, auf

gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 48 ist eine heizbare Dachstube auf den 1. Mai

zu vermieten. 16574

KL. Webergasse 7 eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern.

1 Küche und Keller auf sofort oder 1. Mai zu verm. 16522

KL. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche

an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Wellstraße 3, 1 Et. Höhe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör

auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im

„Deutschen Haus“. 2271

Wellstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 4 Zimmer

mit Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 16194

Wellstraße 20 Borderhaus, Bel.-Etage, sind 3 Zimmer

und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 15580

Wellstraße 22 ist eine schöne Bel.-Etage von 5 Zimmern

nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellstraße 25 ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller,

auf 1. Mai zu vermieten. 13992

Wellstraße 28 ist eine Bel.-Etage, ganz oder geteilt,

auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 15686

Wellstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche

und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Hinterh. Part. 16942

Wellstraße 46 schöne Mansardwohnung zum 1. Mai

zu vermieten. 15592

Wilhelmstraße 3 eine Frontspitzwohnung, 4 Stuben und

Küche unter Glasabschluß ic., zu vermieten. 14105

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock zum 1. Juli zu verm. 14229

Wilhelmstraße 18 möbl. Bel.-Etage, 5 Zimmer mit

Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. dagebst

bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör

oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör

zu vermieten. 3480

Wörthstraße 6 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Zimmern

und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. im 3. St. 13899

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509

Wörthstraße 20 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. 1880

Villas,

Apartments etc., furnished or unfurnished always on hand. Please apply to

Mr. O. Engel, Friedrichstraße 26. 16042

Villen

und Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, in großer Auswahl bei Otto Engel, Immobilien-Agentur,

Friedrichstraße 26. 16041

Grosse moderne Villa, erste Curlage, 30 Wohnräume, zu vornehm. Pension geeignet, zu Miete zu verm. Näh. Exp. 18436

Eine kleinere Villa in geünder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhaus, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Baden. 2268

Fans Unterstraße 25, ganz oder geteilt zu verm. 16361

Am Fuße des Grobwegs (Nerothal) ist eine prachtvolle Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör und Balkon ic. per 1. October zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 16727

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 26, enthaltend 9 eleg. 3-Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswert zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4283

In dem neu erbauten Landhaus Wallmühlstraße 19 auf gleich oder später zu vermieten:

- 1) Die Bel.-Etage, 8 Zimmer, 2 Küchen, 2 Balkone und allem Zubehör (Blechplatz, Trockenraum ic.), Preis 1400 M., ganz oder geteilt;
- 2) Wohnungen hinter Glasabschluß von 2 Zimmern, Küche, von 200—220 M. 14978

Zu vermieten Adelhaidstraße (Tourneseite) eine prachtvolle Bel.-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

In dem Hause Adolfsallee 16 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Bade-Cabinet ic., auf gleich oder später zu vermieten. Das Nähere bei Frau M. Dörmann, Albrechtstraße 19. 12328

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten ist in der Villa Wallmühlstraße 38 auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Eine schöne, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Keller, vor 1. Juli zu verm. Näh. bei Gartner Claudi, Wellstrthal. 13891

Eine schöne, preiswerte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Adolfsallee 5, Parterre. 13683

Ein kleines Logis auf gleich zu verm. Höfnergasse 11. 14436

Die schöne Bel.-Etage des Landhauses Emserstraße 19 von

8 großen Wohnräumen nebst Zubehör mit Gartenbenutzung ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 15432

Zwei Zimmer, Küche und Keller in guter Lage zu 280 M.

per Jahr, sowie eine 1. Wohnung per sofort zu vermieten. J. Chr. Glücklich. 16302

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 M. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist preiswürdig zu vermieten

Oranienstraße 22, Parterre. 14260

Kleine Wohnung zu vermieten Römerberg 8. 17201

Eine kleine Wohnung im Hinterhause ist auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Saalstraße 14. 16913

Zwei Mansardenwohnungen zu vermieten Kirchstraße 22. 8533

Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 10544

Frontspitz-Wohnung nur an ruhige Mieter auf gleich oder auch später zu verm. Näh. Jahnstraße 9, 2. St. 11936

Abgesc. F. Frontspitzwohnung, 4 R., zu verm. Wörthstr. 50. 9820

Schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben

Rheinstraße 82. 17108

Eine prachtvoll, hochellegant möblierte Villa von 7—8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 M. per Jahr an gute Mieter zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10523

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10025

In herrschaftlicher Villa (Reroihal) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, per sofort sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Eine hochherrschaftlich möblierte Wohnung (Bel-Etage), Adolphsallee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13323
Eine sehr schöne, möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicoladstraße), ist sofort für 300 Mtl. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14679

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Grisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Verdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Reroistraße 6.

NB. Wlich-Euranstalt mit 20 der prachtvollsten Kühe im Hause. 5802

Möblierte Etage zu verm. Röh. Louisestraße 3. 14875

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Esszimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Röh. Exped. 19714

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenenstraße 1, 2 St. r. 10086

Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366

Schöne, geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 16817

Möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Häusergasse 10, I. 14185

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 88, I. 9479

In vermieten

Zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Rieher Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10367

Zwei große, freundliche, möblierte Zimmer sind zu verm. Röderallee 12, Bel-Etage. 13451

Zwei schön möbl. Zimmer, in der Nähe des Kochbunnens, sind an Herren von einer alleinstehenden Dame sofort zu vermieten. Röh. bei Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 62129) 241

Ein auch zwei sch. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 18954

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Oranienstr. 24, Part. 9464

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolashäusergasse 22, Parterre. 12852

Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. verm. Göthestr. 20, P. 15022

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. Röh. Exped. 13036

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Weißstraße 9. 16847

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Weißstraße 33. 18305
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22 2 St. 7802
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Reroistraße 9, 1 St. 9739
Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154
Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 11546

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Weißstraße 19, 2 St. 13557

Ein freundl. möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Bleichstraße 37, 2 St. 13870

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Röh. Karlstraße 38, 3. St. 15027

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten in unmittelbarer Nähe der Taunusstraße, Ecke der Röder- und Stiftstr. 28a, II. 16347

Ein möbl. schönes Zimmer mit Pension an einen anständigen Mann zu vermieten (preisw.). Röh. Häfnergasse 5, 2 St. 17140

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Röh. straße 6. 16621

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 33. 1 St. 16859

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II. I. 9517

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Ein gutmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Röh. Friedrichstraße 10, II. links. 13561

Möbl. Zimmer mit Pension (gute Küche) zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2 St. 14531

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, Emserstraße 19. 15244

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 16349

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mtl. z. verm. Mauerstraße 8, III. r. 9432

Möbl. Zimmer mit Pension in seiner Familie. Beste Lage, gute Küche. Taunusstraße 1, II. Etage. 17229

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Röh. Marktstraße 17, 1. Stock. 17167

Großes möbliertes Zimmer z. vermieten Bleichstr. 10, I. 17250

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Biederhaus, II. 17226

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer, separater Eingang, vorzügliches Bett, sogleich billig zu vermieten Bleichstraße 39, Parterre. 16829

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nicolashäusergasse 16, 2. Stock. 15639

Ein großes, sehr möbl. Parterre-Zimmer, auch für 2 Herren passend, zu vermieten Weißstraße 5. 15979

Ein möbliertes Zimmer Adlerstraße 6, in der Nähe Langgasse, zu vermieten. 13084

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, II. 14743

Ein einach. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Jahnstraße 5, Seitentrau. 2. Stock. 16638

Ein schön möbl. Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Reroistraße 18, Höh., 2 St. h. 14950

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Weißstraße 39, I. r. 17248

Bei sehr feinen Leuten wird vom 1. September an ein nettes, möbliertes Zimmer nebst vollständiger Pension für 75 Mark monatlich ver-

mietet. Röh. Exped. 17255

Ein Herr kann Theil an einem einfach möblierten Zimmer haben, auch Kost. Röh. II. Kirchgasse 2, 1 St. I. 17023

Ein möbliertes, schönes Zimmer zu vermieten Schützenhaus unter den Eichen bei H. Schreiner. 16781

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbliert) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086

Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibstuben oder Geschäftsräumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597

Zwei unmöbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. 15009

Ein großes Parterre-Zimmer mit Nebenzimmer zu vermieten. Röh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 15546

Ein leer s. Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. l. 16296
 Ein geräumig s. leeres Zimmer sofort zu vermieten Sust-
 straße 21, Hinterhaus. 1-521
 Ein Zimmer auf g. gleich zu verm. Schwalbacherstraße 71. 16429
 Bei einer alleinstehenden Dame ist ein geräumiges, unmöbl.
 Zimmer in der 2. Etage zu verm. Näh. Exp. 14861
 Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Giebelzim-
 mer sind möbliert oder unmöbliert an d. Haus solide, selle Be-
 wohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Räheres
 Emserstraße 9, 1 Stiege. 12308
 Faulbühnenstraße 12, II r., Mansarde m. Bett a. gl. z. v. 16531
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. Feldstr. 4, I. 16562
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten W. Iramstr. 1, 1 St. h. 16524
 Eine heizb. Mansarde m. Bett z. v. Webergasse 38, 2 St. 17175
 Zwei helle, ineinander gehende Mansard-Zimmer per 1. Juli
 zu vermieten Webergasse 12. 14949
 Zwei Mansarden, heizbar auf gleich zu verm. Näh. Exp. 16183
 Zwei Mansarden nebst Keller an ruhige Leute sofort zu ver-
 mieten Döheimerstraße 24, Seitenb. u. 16184
 Zwei Mansarden (auch einzeln) abzug. Weilstr. 16, 2 Tr. 14026
 Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu
 vermieten in Weihgasse 7. 11461
 Eine schöne, heizbare Mansarde per 1. Mai zu vermieten
 Hellmundstraße 35. 15076
 Ein schönes, leeres Mansard-Zimmer mit Ofen an eine anst.
 Person auf gleich zu verm. R. Johnstr. 5, Hth., Dch. 15221
 Eine große, heizb. Mansarde zu vermieten Bleich-
 straße 20, Parterre. 16016
 Ein schönes Frontspitzen-Zimmer an eine einzelne Person
 oder linderlose Familie zu verm. Oceanienstraße 22. 14259
 Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne
 Wohnung ver gleich zu vermieten. Räheres im Comptoir
 im Hinterhaus. 2165

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne
 Wohnung per so gleich zu vermieten
 Näh. Exped. 3345
 Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
 nung und Zubehör auf so gleich zu vermieten. Räheres
 im "Römerhof". 3319
 Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder gehobelt,
 mit oder ohne Comptoirräume, der sofort oder später
 zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glücklich. 5133

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu v. m.
 bei Frau Münz Wwe. Webergasse 31. 4944

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren inne-
 gehabte Laden mit Comptoir und Magazin, ferner
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per
 sofort zu vermieten. Räheres bei
 13605 B. M. Tendlau, Marktstraße 21.

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der
 Häfner- und II. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf
 so gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

L. Conradi, Kirchgasse 9. 2932
 II. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 2655

In meinem Hause Wilhelmstraße 14 ist der von der Firma
 Carl Tassius innegehabte Laden per 1. October d. J.
 anderweitig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32.

Moritz Heimendinger, Kgl. Hof-Juwelier. 13680
 Die von Herrn Korbacher Mochenheimer seit 15 Jahren
 innegehabten Räumlichkeiten (Laden, Wohnung, Werkstätte)
 sind per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Zu er-
 fragen Mauritiusplatz 3, Borderhaus 2 Stiegen. 14281

Laden Kirchgasse 25 mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. 14860

Laden mit anst. Zimmer sofort zu v. M. Haagasse 14. 16225

Kirchgasse ist ein großer Laden mit Comptoir und
 daranliegenden großen Lagerräumen nebst Keller auf
 1. October zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann,
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 14862

Laden, lange Jahre ein **Pub - Geschäft**
 mit Erfolg betrieben wurde, ist mit Wohnung auf 1. Juli
 zu verm. Näh. bei H. Götz, Michelberg 20. 16837
 Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 12947
 Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir des
 ehemal. sofort zu verm. Näh. "Hotel St. Petersburg". 15522
 Bleichstraße 20 ist ein Lagerplatz (für Lücher oder dergl.)
 zu vermieten. 13073

Mariostraße 11a im Souterrain ein Lagerraum zu verm. 14793
 Eine helle, große Werkstatt oder Lagerraum ist zu vermieten
 Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 13552

Ein großer Weinkeller ist auf 1. Juli zu vermieten; auf
 Wunsch kann ein Comptoir und Post an- abgegeben werden.

Räheres im "Reisiger Hof", Kirchgasse 30. 17119

Ein Keller auf möglich zu vermieten. Näh.
 Bleichstraße 9. 2076

Bleichstraße 20 ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschen-
 bier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Ein Keller sofort zu verm. II. Schwalbacherstraße 16. 16945

Anst. j. Leute finden Kost u. Logis Kellritzstr. 39, 1 St. r. 17249

Anst. j. Leute können Kost u. Logis erb. Idler str. 1, 1 St. l. 12899

Anst. j. Leute erh. Schlafließe Steinstraße 26, H. B. r. 17130

Zwei II. Arbeiter erh. Logis Idlerstraße 53, Dachl. rechts. 16191

Zwei reirliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmund-
 strasse 35, Hth., 2 St. r. 15122

1-2 anständ. Leute können Logis mit oder ohne Kost erbeiten
 Bleichstraße 35, Hth. 1 St. 17185

G., j. Mann f. Kost u. Logis Nerostraße 10, Hinterb. 2. St. 17156

Ein II. Mädel. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, B. 9040

Landhaus "Schönthal", Sonnenbergerstraße 183, Wohnung
 von 3 Zimmern Küche, Keller und 2 Mansarden mit Ga-
 tenbenutzung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 13848

Ein kleines **Landhaus** neben Garten und Hofraum in

Biebrich ist vom 1. Juli ab auf längere Zeit zu vermieten
 oder auch zu verkaufen und kann jederzeit eingezogen werden.

Das Haus enthält 6 Zimmer, Küche, Waschstube, Mansarden
 und Keller. Näh. Schiersteiner Bauhause 5 in Biebrich. 15775

In **Schierstein**, Bahnhofstraße 67, ist eine geräumige Wohnung
 im 2. Stock und ein Mansarde nebst einem Theil eines
 großen Obst- und Gemüsegartens zu vermieten. Räheres
 bei Frau Carl Ermert Wwe., Schierstein. 15614

In **Bad Homburg** ist eine elegante möblierte Bel-Etage, event.
 auch das ganze Haus mit Stallung und Garten per sofort zu

vermieten oder zu verkaufen zu J. Chr. Glücklich,
 Wiesbaden. 16112

Eine gebildete Dame ist geneigt, einige Pensionäre
 aufzunehmen. Beste Gelegenheit, um in den vier Haupt-
 städten zu konversieren. Näh. d. J. Chr. Glücklich. 1045

Ein älterer, wenn auch leidender Herr findet gute
 Pension und Versorgung. Räheres bei
 J. Chr. Glücklich. 16880

Frankfurt a. M.

Pension: Elegante Zimmer, keine Rüche, in bester
 Lage des Westends: Kettenhofweg No. 83 (W.-No. 5661).

Pension Rheinstraße 3,
 nahe dem Kurhaus, billige, sehr möblierte Zimmer,
 Balkons und Gärten. 16639

Freiwillige Möbelversteigerung.

Im Auftrage der Frau Baronin v. Borstell werde ich Dienstag den 24. April cr., Vormittags 9 Uhr und Mittwoch den 25. April cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, in deren Wohnung im "Deutschen Haus", Elisabethenstraße 2 dahier die sämtlichen Möbel, sowie alles Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern. Es kommen u. A. zum Ausgebot:

Eine Garnitur Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha, 1 Chaise-longue, 2 Herrensessel und 2 Damensessel, 1 schwarzes Pianino, 1 nussb. Verticow, 1 nussb. Damenschreibtisch, 1 runder Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 ovaler Mahag.-Tisch, 3 Theetischen, 1 Tabourettisch, 1 Rauchtisch in Porzellan, 1 schwarzer Klappsessel, 6 schwarze Stühle, 1 Goldstuhl, 2 Spiegel m. Trumeaur, 1 grünes Sopha mit Kissen, 1 grüner Sessel, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit Eingaben, 1 Mahagoni-Buffet, 1 4 schubl. Mahag.-Kommode, 6 Stühle mit hohen Lehnen, 1 ovaler Spiegel, 2 Mahagoni-Betten, eins davon mit Himmelvorrichtung, 1 Mah.-Verticow, 2 Mahagoni-Kommoden, 1 Mah.-Console, 2 Nachttischen, 2 2thür. Kleiderschränke, 1 Kleiderständer, 2 Tischchen, Handtuchhalter, 2 Toilettenspiegel, 1 nussb. ovaler Tisch, 1 Tischdecke mit Goldstickerei, 5 Mah.-Stühle, eine Anzahl Teppiche und Vorlagen, Gardinen, Weißzeug, Porzellan, 2 Küchenschränke, 3 Küchentische, Küchengeräthe und dergleichen.

Weiter kommen zur Versteigerung eine Anzahl wertvoller Oelgemälde, Originale und ausgezeichnete Copien.

Die Gegenstände sind gut erhalten; die Oelgemälde kommen am 25. April cr. Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot und können an diesem Tage von Vormittags 9 Uhr an besichtigt werden.

Wiesbaden, den 21. April 1888.

266 **Eschhofen**, Gerichtsvollzieher.

Abreise halbte sind Herrngartenstraße 13, I., Gießenschränke, Waage und viele Haushaltungsgegenstände billig zu verkaufen. 15587

Ein gebrauchter **Vandauer**, ein leichtes, vierfüiges Wägelchen, sowie ein **Meißnerwagen** sind zu verkaufen Friedrichstraße 8. 13551

Ziehung am 27. April 1888.

XXXXXX
Unter
dem Protectorate
Ihrer Durchlaucht
der
Hüttin-Mutter
zu Wied,
Prinzessin v. Nassau.
XXXXXX

Loose à Mk. 1, 11 St. 10 Mk.

Grosse Lotterie

des Frauen-Bereins zur Krankenpflege

zum Besten

der Errichtung eines Hospitals zu Neuwied.

4000 Gewinne i. W. von Mk. 150,000.

Hauptgewinne i. W. v. Mk. 30,000, 20,000, 10,000 etc.

XXXXXX
Loose à Mk. 1, 11 St. 10 Mk.
empfiehlt u. verordnet
das Generaldebit
Moritz Heimerdinger,
Wiesbaden.
Für Posts und amt-
liche Gewinnliste sind
25 Pf. beizufügen.
XXXXXX

Ferner in Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20,
F. R. Haunschild, Rheinstraße 17, Th. Wachter,
Langgasse 31.

16635

Ich wohne jetzt

Wilhelmstrasse 42^a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

Dr. med. **Wilh. Cuntz**,
17331 prakt. Arzt.

Prima Frühkartoffeln,
Mans-, sowie Victoriakartoffeln
empfiehlt A. Momberger. Moritzstraße 7 14771

Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Ruhrkohlen** per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381 A. Eschbächer. Biebrich, den 5. März 1888.

Fahrestühle,

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi, mit allen Bequemlichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 17072

Ein neuer, nussbaum-matter Kleiderschrank billig zu verkaufen Hesenenstraße 28 bei **Emil Stogmüller**, Schreiner. 11903

Eine Laden-Girrichtung für grössere Spezerei-Geschäft gesucht. Offerten mit näherer Angabe wie Preis unter J. H. 49 an die Exped. d. Bl. 17192

Gebiecht wird in der hinteren Karlstraße bei F. Thiel. 17050

Am Sonntag den 22. April:
Eröffnung
 des Bier-Restaurants zum
Krokodil,
Louisenstraße 37
 (früher bischöfl. Besitzung).
Alleiniger Ausschank von
Spatenbräu
 (direct vom Fass).

Gute und billige Küche nach Berliner Art.
 Reine und preiswürdige Weine direct vom Produzenten.
Hohe Räume. — Neuste Ventilation.
Aufmerksame Bedienung.

Zum Besuch lädt höflichst ein
Otto Reich,
 früher Geschäftsführer im „Prälatur“, Berlin.

Feinste Natur-Tafelbutter.

Da ich jetzt nur frischmilchende Kühe habe, versende ich 8 Pf. für 7.20 M. franco gegen Nachnahme. **Otto Barkowsky,** Gutsbes., Dechtric bei Heinrichswalde, Ostpr. (M.-Nr. 7292) 11

Frisch eingetroffen:

Reine Malta-Kartoffeln . . . per Pf. 15 Pf.
Frische Orangen per Stück 8 und 9 Pf., per Dz. 90 Pf. und 1 M.
Hamburger Biscuits per Pf. von 50. Pf. an.
 17286 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Stiles und reeller Bedienung. **Hochachtungsvoll**
 20087 **G. Weber**, Damenschneider, Wellribstraße 27. II.

Unterzeichneter bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung. **Achtungsvoll**
 7318 **Frau J. Löffler**, Sommerstraße 4.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft
 112 **N. Hess**, Königl. Hofsieferant, Wilhelmstraße 12.
 Rl. Schwabachstraße 16 wird **Wasche** zum Waschen und Glanzbügeln angenommen. 16946

Wickel-oven in allen **Wurst- u. Wiedergasse** 46. 2811
Ein schönes Kanapee billig zu verl. Wiedergasse 9, II. 16087

Ein Mahagoni-Buffet und **Ausziehtisch** billig zu verkaufen Oranienstraße 15. II. 13619

Ein Radenabschluß zu verkaufen Lonastraße 4. 1. S. 13707
Ein gebrauchter Ziehkarren und **ein neuer Stoßkarren** zu verkaufen Helenenstraße 12. 16639

Badstühne werden abgegeben per 1000 zu 8 M.
 Baustelle Tannusstraße 6. 17087

Acht schöne Oleanderbäume abzugeben
 Adelheidstraße 30. 17193

Ein kleiner Mahagoni-Secretär ist billig zu verkaufen.
 Räh. Döghemerstraße 24. Seitenbau. 13533

Rheinstraße 52 ist ein **Bicycle**, Höhe 54 Em., und ein kleines **Velocipede** zu verkaufen. 16654

Ein großer Eislaufen, wie neu, geeignet für Mezzier oder Restauratoren, steht zu verkaufen Döghemerstraße 8 Hth. 16793

Ein gebr. Kinderwagen zu verl. Adlerstraße 5. 17084

Biersträncher-Schlinge abzugeben bei
 16266 **Fischmeister Rossel**, Fischzucht-Anstalt.

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Räh. Adelheidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 10518

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen **Unterricht**. 6623

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird zu sehr billigem Preis ertheilt Röderstraße 41, 1. Etage. Dasselbe wird auch das Blumenmachen nach verschiedenen Methoden gelehrt, ebenso das Anfertigen von **Fil de gran-Artikel**, als: Schmuckäthen, Uhrketten, Armbänder, Broschen, Schmetterlinge, Kreuzchen u. s. w. 17035

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Eine Französin ertheilt unter mäß. Preisen Sprachunterricht für Kinder und erwachs. Personen. R. Häfnergasse 10, III. 15644

Dr. Hamilton gives private lessons now to 24 Geisbergstrasse. 11875

Une institutrice diplômée donne des **leçons de français et d'anglais**. Dambachthal 6, II. 16830

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Räh. Rheinstraße 34, 1. Etage. 3222

Für **Bassoncell-Unterricht** und **Ensemble**-spiel empfiehlt sich
 16149

L. Ebert, Groß. Oldenbarischer Concertmeister (bisher Lehrer am Kölner Conservatorium). 16149

Tannusstraße 1, 2. Etage. Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Lehrerin fungirte, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**. Honorar mäßig. Räh. Rheinstr. 34, 1. Et. I. 15605

Gründlichen Unterricht im **Klavierspiel** und **Gesang** ertheilt eine Dame. Honorar pro Stunde 1 M. Räheres bei **Jurany & Hensel**. 15047

Gründlichen **Klavier-Unterricht** ertheilt billigst
 A. Berghof, Walramstraße 5. 17055

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. 12
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

Ein nachweislich sehr gut rentirendes **Haus** (Privathaus, Geschäftshaus nicht ausgeschlossen) zu kaufen gesucht. Öff. von **Selbstgegentümern** nimmt die Exped. d. Bl. unter „**Rentables Haus**“ entgegen. 17329

Haus in Wiesbaden

zum Betriebe eines Weingeschäfts zu kaufen ev. auf längere Jahre zu pachten gesucht. Öfferten unter R. B. 19 an die Exped. d. Bl. erbten. 16932

Ein kleines Landgut zum Zwecke **lucrative Selbsterwerbung** (möglichst herrschaftliche Gebäude) wird zu pachten gesucht. Gef. Öfferten wolle man sofort an die **Immobilien-Agentur** von J. Chr. Glücklich richten. 16301

Kleine Villa mit schönem Garten in der Nähe der Trinkhalle zu verkaufen. Näh. bei
Ch. Falker, kleine Bu: gstraße 7. 16874
 Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8361
Haus mit Wirtschaft billig zu verkaufen durch
Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 1621

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Villa, Sonnenbergerstraße, 7 Zimmer, Garten, für 21,000 M. zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 16219
 Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 M. **J. Chr. Glücklich.** 1136

Ein **Echhaus**, in welchem ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird (vor einig n Jahren neu erbaut), in bester Lage Wiesbadens (Curviertel), preiswürdig zu verkaufen. Ges. Off. von nur Selbstreflektanten unter „Echhaus“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 17328

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherr-schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7374

Ein **Haus** (Echhaus), in welchem Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für Mezzerei ganz gut eignet, in feinstler Lage Wiesbadens (Curlage) preiswürdig zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten unter **A. A. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17330
Haus mit Wirtschaft, Garten ic. für 28,500 M., 3000 M. Anzahl., billig zu verkaufen. Näh. Hirschgr. 10, 1 St. 15596

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bier-städterstraße, für 50,000 M. fest durch **J. Chr. Glücklich.** 9227

Die Villen-Deßnung Bierstädterstraße 10 ist zu verkaufen oder vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Nachmittags. 17232

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Cures-hauses in Wiesbaden mit herrlich r Aus-sicht, enthält 38 Räumen mit Zubehör, besonders geeignet für ein feines Pensionat oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 14228

Landhaus Mainzerstraße 32c
 per 1. October zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 14970

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolphsalle 48. 5648

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Ein schönes Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten, acht Zimmer, Küche, Waschküche und sonstiges Zubehör, Garten mit 60 der edelsten Obstbäume, Alles der Neuzzeit entsprechend und im besten Zustande. Offerten an die Expedition d. Bl. unter **B. B. 100** zu richten. 16102
 In Sonnenberg ist ein schönes Haus mit Garten (eigene Quelle) unter der Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 14401

Herrschäftsliche Villa mit großem Garten bei Biebrich-Mosbach zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 16879

In bester Curlage von Bad. Schwabach für 28,000 M. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 8215

In einem frequenten Badeort ist ein alt-renommiertes Hotel I. Ranges (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8083

In Limburg a. L. ist ein schönes 2 stöck. Haus, worin schon lange Jahre Spezereigeschäft geführt wird, nebst schönem Gemüsegarten, weil Besitzer nicht da wohnt, mit Geschäftseinrichtung für 12,000 M. bei 3000 M. Anzahl., zu verkaufen d. **J. Imand**, Weilstraße 2. 68

Zu verkaufen eine reizende, möblierte Villa, 13 Zimmer, groß. Garten (1 1/4 Morgen), belegen im Curparkte des Seebades M. d. r. o. y., ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Objet in Wiesbaden zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Zu verkaufen in unmittelbarer Nähe der Beau-Site und der Station der Bahnhofsbahn prächtige Baulätze billig durch **J. Chr. Glücklich.** 16235

Ein Garten-Grundstück mit Wasser, 70 Quadratruth. im „Unterhollerborn“, nahe Herrn Gärtner M. Merten, auch zu Lager-schuppen, Werkstätten u. dgl. geeignet, ist zu verkaufen Wellr.straße 13, 1. Etage. 13272

Per sofort zu verkaufen
 wegen Krankheit des Inhabers ein Colonial-waren- und Cigarren-Geschäft durch **J. Chr. Glücklich.** 16857

Eine Mezzerei ist unter günstigen Bedingungen auf gleich zu verkaufen Bahnhofstraße 14. 15820

Ein gutgehendes Kurwaren-Geschäft in sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13324

500 Mark zu 6% Binsen und bei vierteljährlicher Raten-rückzahlung gesucht. Off. unter **L. K.** an die Exped. 16576

Eine Nachhypothek von ca. 7000 M. (neues Haus unter 1/4 der Lage) von einem prompten Bins Zahler gegen beliebige Kündigungsschrift ges. Off. sub **X. 30** an die Exped. erb. 17258

Kapitalien
 bis zur Hälfte der Lage zu 4%.
E. Weltz, Michelsberg 28. 15990
 10,000 M. auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten unter **M. S. 998** an die Exped. d. Bl. 17064
 12—20,000 M. auf la Hyp. auszuleihen. Näh. Exped. 13920

Damen - Mäntel - Confection

G. August,

4 grosse Burgstrasse,

grosse Burgstrasse 4.

Reichhaltigste Auswahl in allen Genres.

Maass-Anfertigung im eigenen Atelier.

— Aeusserst billige, streng feste Preise. —

Helles Culmbacher Bier

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. —

17066

Billige Sommer-Handschuhe!

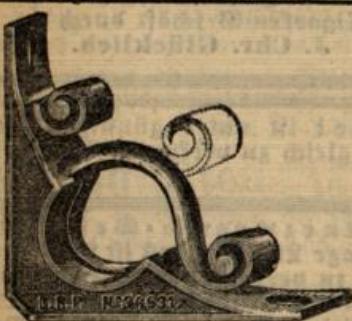
Eine Parthe verschiedener Qualitäten und Längen per Paar 15 Pfg., in Seide und Leinen von 4 bis 8 Knopflänge per Paar 30 Pfg. 16703

Vorteilhafter Gelegenheitskauf.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung!

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern jeder Art zu den billigsten Preisen.
16634 Müller, Kleidermacherin, Louisestraße 14.



Gebr. Pintsch
in Bodenheim
empfehlen 15087
messingene
Zep pich -
Stangen
und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Dosen dazu.

Der Klavierstimmer und Instrumentenmacher Gustav Brode wohnt Faulbrunnenstraße 6, II. Übernimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet kleine Stockungen der Föde, wenn es im Vorauß bemerket wird, seinen werten Kunden mit zum Stimmen. 13961

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Berchiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Cophä und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3269

Emil Strauss,

vormals C. & M. Strauss,

26 Michelsberg, Michelsberg 26,
WIESBADEN.

Möbel-Fabrik & Lager,
gegründet 1825.

Grösste Auswahl

von

14555

Möbeln, Spiegeln, Betten & Polsterwaaren
jeglicher Gattung unter Garantie zu billigsten Preisen.

Übernahme
sämtlicher Wohnung-Einrichtungen & Decorationen.

— Musterzimmer im Hause. —

Eisschränke neuester Construction,
Fliegen- und Fliegenglocken
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie nach außwärts bei billiger Berechnung geliefert. 15042

1 Schulgasse, Ad. Blum Wwe., Schulgasse 1.

Wird zu kaufen gesucht eine Glaswand für Salons nicht breiter wie 152 Centimeter. Gest. Offer-ten mit Preisangabe und Maß unter W. J. 64 an die Exped. d. Bl.

17227

Befanntmachung.

Heute Dienstag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in dem Laden
Friedrichstrasse 16 der Rest der Waaren zu jedem nur annehmbaren Gebot versteigert.

Es kommen noch zum Ausgebot: 2 Nähmaschinen, 4 Handmaschinen, 2 Waschmaschinen, 3 Regulators, verschiedene andere Uhren, 2 Reiseplaids, 1 Handkoffer, 1 Arbeitskorb, 1 Kaffee-maschine, altdeutsche Bierkrüge, Barometer, 1 Schmuckästchen, 2 Hängelampen, 1 Hausflur-lampe, 6 Kaffee-Services, 1 Kippstischchen(eingelegt), 1 Stellsleiter, 1 Bettflasche, 3 gute Del-gemälde, Christoffle-Gegenstände, Herren- und Damen-Regenschirme, verschiedene Reale &c. 17290

Große Möbel-Versteigerung.

Heute Dienstag den 24. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr L. Franke im

„Römer-Saale“, 15 Dößheimerstraße 15,

u. A. nachfolgende Möbel und Haussgeräth, als:

20 vollst. Betten mit Rahmen, achtne Haarmatrassen, Plumeaux und Kissen, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, versch. andere und Diverspiegel, 3 große Bürgeltische, Console, Läufer, Spucknäpfe, Portères, Nachttische, Lampenq.-ins, Messing-Beuchter, Rohrbänke, seiner 4 franz. vollst. Betten, 2 Spiegelschränke, 1 Secrétaire, 2 nussb. und 2 lackirte Kleiderschränke, 4 nussb. Kommoden, 1 Küchenšrank, 2 ovale Tische, 1 Patent-Ausziehtisch mit 4 Einslagen, 1 Bettcow, 1 Gallerieschränchen, Waschkommoden mit Marmor, 2 Sopha's, Bücherschränk, Teppiche, 2 Regulatoren, 2 Cylinder-Uhren, 1 Eß-Service, 2 Kinder-Belocipede, 1 Belocipede (Bicycle), 1 Nähmaschine, 1 Nachttisch, 2 Küchenšränke, Brandkiste, 1 Bimmer-Douche, Kinderwagen, 1 Plüscht-Garnitur, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel u. s. w., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Mache verehrliches Publikum auf diese Auction ganz besonders aufmerksam, da die Gegenstände guterhalten sind und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

195

Ziehung der Marienburger

17142

Lotterie ist auf den 15. Juni cr. verlegt.
Frankf. Pferdeloos à 3 Mk.

Ziehung ganz bestimmt 25. April.

Neuwieder Loose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.)

Ziehung bestimmt 27.—30. April. Hauptgewinne 30,000, 20,000, 10,000 Mts. empf. General-Debit de Fallois, Langgasse 20.

Frau E. Lotz-Sattler,

Abelhaidstraße 66, III,

empfiehlt sich im Aufertigen von eleganten und einfachen Costumes bei billigster Berechnung; auch werden daselbst Damenhüte geschmackvoll gefertigt und alte Hüte neu faconiert und geändert, l. h. e. auch außer dem Hause. 17158

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-eas

mit feinen Stöcken, vorzügliche Ausführung,
das Stück **M. 2.50.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 16702

Krankenwagen,

verst. über in jede Lage, sind zu mäfigen Preisen zu ver-mieten. Tannenstraße 21. 14640

Zur gef. Beachtung.

Bei der heute Dienstag den 24. d. Mts. stattfindenden Möbel-Versteigerung im „Römer-Saale“ 15 Dößheimerstraße 15, kommen 1 vollst. Bett, 1 Schreide-tisch, Ablaufbrett, 2 Waschtöpfen, 1 zweiarmiger Gaslüster, verschiedene Kerzen-lüster, Brandkiste, 1 Schreibkommode, Handtuchhalter u. s. w. mit zum Ausgebot.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

Zur gefl. Beachtung!

Da ich demnächst mein.

Möbel-Lager

von Schwalbacherstraße 43 verlegt, eröffne ich, um den Umgang zu erleichtern, von heute an einen großen

Möbel-Ausverkauf

in meinen seitherigen Geschäftsläden.

43 Schwalbacherstraße 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Alleinstehende, geb. Dame von auswärts,
aus guter, evangelischer Familie, in ersten Jahren, mit Sprachkenntnissen, in jeder Beziehung zu empfehlen, sucht hier oder in der Umgegend vorläufig einige Monate Anschluß an Besitzerin einer Pension oder seines Geschäftes gegen Hälfeleistung. Als Vertreterin von Curanstalten geeignet, als Repräsentantin thätig gewesen, vorzüglich empfohlen. Gef. Offerten unter G. B. 222 an die Exped. d. Bl. erbeten. Auf Wunsch dasselbst Referenzen zur Verfügung. 17075

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich einer in guter Lage der Stadt wohnenden Familie durch Übernahme eines kleinen, reinlichen Lagers ohne Laden. Gef. Offerten unter A. L. Z. 100 postlagernd Mainz. 16479

Eine durchaus perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St. 17267

Eine perfekte Kleidermacherin kann noch einige Kunden annehmen. Näh. Hellmundstraße 39, 1 St. I. 15147

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Welltriftstraße 11, Höh. 2 St. 8699

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 17203

Brüsseler Teppiche zu und unter Fabrikspfeisen bei 16421 H. Markloß, Mauergasse 15.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geb. Beamten-Witwe sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung als Gesellschafterin, Begleiterin einer Dame oder von Kindern. Gef. Offerten unter B. G. 37 an die Exped. 17246

Eine Verkäuferin, welche längere Zeit in einem Tapisseriegeschäft thätig war, sucht Stelle. Näh. Exped. 16554

Tüchtige Verkäuferin mit guten Bezeugnissen sucht Stelle. Näheres bei R. Friederich, Langgasse 37. 17316

Eine gut bewanderte Verkäuferin, welche schon längere Jahre in einem Miegergeschäft thätig war, sucht auf gleich oder später ähnliche Stelle. Näh. Lehstraße 2, 2. Etage. 17414

Modes. Französisch sprechend, sucht Stellung. Offerten unter R. F. 240 an die Exped. d. Bl. 17033

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 51, Hinterh., 2 St. I. 17433

Eine tüchtige Weißzeugnäherin empfiehlt sich, am liebsten außer dem Hause. Näh. Adelhardsstraße 42, Hinterh., 1 St. 17453

Eine junge Frau, im Kleidermachen (auch für Kinder), sowie im Kleider- und Wäsche-Ausbeßern gründlich erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Faulbrunnenstraße 10. 16364

Eine gewandte Büglerin sucht Privatkunden. Näheres Mühlgasse 9. 17808

Eine perf. Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 67, Parterre. 17280

Eine gew. Büglerin sucht dauernde Beschäft. N. E. 17230

Eine j. Frau sucht Beschäftig. im Wasch. u. Putzen; a. übern. dieselbe Häfel- u. Strickarbeit. N. Bleichstr. 11, Höh., Part. 17443

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Walramstraße 13, 3 St. hoch. 17439

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Langgasse 22, Höh., 2 St. I. 17383

E. Frau s. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Nerostr. 42. 17450

Ein Mädchen, welches Koch kann u. alle Arbeit gründl. verft. s. Monatstelle. Näh. Laubusstraße 21, Seitenb. r., 1 Et. 17454

Eine tüchtige Restaurationsküchin sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Kirchgasse 36, 3 Stiegen I. 16823

Eine perfekte Herrschafts-Köchin wünscht gerne Ausbildungsstelle; auch würde dies bei besseren Herrsch. Monatstelle nehmen. Näh. Lehrstraße 12, Hinterhaus, 3 Treppen. 17443

Eine feinfürgerliche Köchin, die Hausharbeit übernimmt, sucht passende Stelle. Näheres Bleichstraße 15a, 3 Stiegen hoch. 17339

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung, dasselbe nimmt eine Monatstelle an. Näh. Hochstraße 18, 1 St. h. 1728

Ein gebild. Mädchen gezeugt Alters (Schlesierin) sucht Stelle als Leinenbeschleiferin oder zur Führung eines kl. Haushalts. Dasselbe ist mit der Wäsche und allen besseren weibl. Arbeiten gut vertraut und hat sehr gute Beugn. aufzuweisen. Gute Bezahl. vorgezogen. Näh. Feldstraße 12, Frontsp. 17308

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausharbeit verft. und etwas kochen kann, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Ludwigstraße 6, 3 St. hoch. 17300

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Webergasse 52 im Laden. 1739

Ein Mädchen sucht Stelle in einem bürgerlichen Haushalt Näh. Jahnstraße 17, Seitenbau, Frontspitze. 17450

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle, und als Mädchen allein zum 1. Mai. Näh. Gartenstraße 1. 17461

Ein anständiges Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann und Hausharbeit verft., sucht Stelle. Näh. Kellerstraße 3, 1 Stiege hoch rechts. 17423

Eine feinfürgerliche Köchin, welche etwas Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai. Dieselbe übernimmt auch die Führung eines Haushaltes. Näh. Kapellenstraße 45, 1. Etage. 17449

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, das die Hausharbeit gründlich verft., auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 16, B. 17448

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auch die Hausharbeit gut verft., sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Rheinstraße 55, 1 St. 17466

Ein junges Fräulein sucht sogleich Stelle als Stütze der Haushfrau oder auch zu Kindern. Näh. in der Exped. 17425

Eine gesunde Amme s. soj. St. Näh. Hochstraße 4, Part. 17481

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit verft., sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Mädchen allein zum 1. Mai. Näh. Grünweg 4. 17415

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Römerberg 6 im Hinterhaus. 17384

Ein tüchtiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sowie bügeln und serviren kann, wünscht Stelle als Zimmermädchen z. 15. Mai ob. fr. Näh. Rheinstr. 85, 3. Et. 17387

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, das alle Handarbeiten verft., sucht Stelle für sofort oder zum 1. Mai. Näh. Kirchgasse 27, 3. Stock. 17413

Ein älteres Frauenzimmer aus achtbarer Familie sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes hier oder auswärts. Näh. Exped. 16835

Ein tüchtiges Handmädchen sucht Stelle zum 1. Mai. Näheres Grünweg 4, Familien-Pension. 17188

Ein Mann, anfangs der 40er Jahre, der französisch spricht, sucht Stellung als Diener, Hausmeister oder Verwalter. Näheres in der Expedition d. Bl. 16519

Ein Diener, welcher als Unteroffizier gedient hat, sucht alsbald Stellung. Näh. Expedition. 17098

Ein junger, kräftiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren eines kranken Herrn od. Dame. Näh. Friedrichstraße 6, Höh., I. 17388

Personen, die gesucht werden:

Für mein Kurzwaaren-Geschäft suche ich eine

tüchtige, erste Verkäuferin.

Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich.

Ch. Hemmer, Webergasse 11. 17357

Ein tüchtiges Ladenmädchen in eine Miegerrei gesucht. Offerten unter B. J. 100 an die Exped. 15850

Eine tüchtige 2. Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter E. A. 200 an die Exped. erbeten. 15905

Aus-
nattelle
17441
ab-
17384
Blech-
17384
mit und
17282
) such-
Haus-
weiss-
17398
verschaf-
Rath-
17399
Rath-
17399
mischalt-
17452
le, und
17461
n und
Räberel-
17423
etwob-
1. oder
eines-
17449
8 die
Fochen-
17446
Haus-
Rhein-
17446
Haus-
17426
17431
id alle-
Stelle-
17415
gleich-
17384
17384
17387
Haus-
17415
Stelle-
16885
17188
17188
16519
sucht-
17095
in einer-
17380
17387
15850
Unter-
15905

Ein Ladenmädchen gesucht Langgasse 5. 17104
Gesucht für einen Tag in der Woche eine gewandte Weizengnäherin, die Maschinenähen, Wäscheausbessern und Feintopfen versteht. Offerten unter S. S. 815 an die Exped. 17369
d. Bl. erbeten.

Ein anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Schillerplatz 4. 3. St. 16090
Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründlich erlernen große Burgstraße 14. 16367
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Räh. Nerostraße 22. 17389

Geübte Ladirerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Georg Pfaff,

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dotzheimerstraße 48c. 14650

Ein junges, kräftiges Mädchen für Haushalt, welches zu Hause schlafen kann und gute Empfehlungen hat, gesucht Langgasse 23, Boderhaus. 17400

Sofort gesucht ein durchaus anständiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen und etwas plätzen kann. Räh. Schlichterstraße 19, I. zw. 2 u. 4 Uhr Rhm. 1785

Ein starkes, ordentliches Mädchen für Haushalt gesucht. Räh. Adolphstraße 1. 17206

Ein braves Mädchen für Haushalt wird gesucht Schwalbacherstraße 39, 1 St. I. 17195

Mädchen gesucht. Räh. Exped. 17218

Ein reinl. Mädchen gesucht Saalgasse 26, Restaur. 17094

Eine feinbürgerliche Köchin wird gesucht Adolphsallee 55. 17437

Perfec e Hotel-Köchin, sowie besseres Hausmädchen, welches gew. serviren kann, sofort gesucht durch Weltner's Bureau, Delaspéstraße 6. 17440

Ein junges, braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. Räh. N. ugasse 12, 1 St. hoch. 17444

Zum 1. Mai wird ein gutempfohlenes Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Moritzstraße 10, 1 St. 17396

Ein Mädchen für Küche und Haushalt in einer kleinen Familie gegen guten Lohn gesucht Adolphsallee 27, Parterre. 16991

Ein in Küche- und Haushalt erfahreneres Mädchen zum 1. Mai gesucht. Räh. Exped. 17366

Ein solides, williges Mädchen (eb.), welches auch waschen, bügeln und etwas kochen kann, findet gute Stelle. Räh. im Landhause No. 177 vor Sonnenberg. 17385

Ein braves Mädchen, welches alle Haushalt versteht, wird gesucht Bleichstraße 37, 3. Stock rechts. 17412

Ein Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9, Mezgerladen. 17406

Ein Mädchen, das waschen kann, gesucht Hochstätte 21. 17362

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Rost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 15415

Herrschafts-Personal jeder Branche mit Empfehlungen und guten Zeugnissen placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17141

Der „Männer-Turnverein“ sucht einen zuverlässigen Vereinsdienner. Cautionsfähige Bewerber wollen das Rähre bei Herrn M. Schembs, Langgasse 22, bis Dienstag den 24. I. M. Abends 8 Uhr daselbst einsehen und ihre verschlossenen Offerten abgeben. 87

Bildhauer, tücht. Modellent., gesucht Karlstraße 40. 17408

Bauzeichner gesucht Mühlgasse 9. 17057

Ein Schreinergeselle gesucht Moritzstraße 24. 17148

6 bis 8 tüchtige Männer

finden für die Stollenausmauerung am Münzbergstollen Beschäftigung. Taglohn M. 4—4.50. Zu melden am Münzbergstollen bei Wiesbaden. 17169

Ein Wochenschneider gesucht Nerostraße 38. 17184

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exped. 9865
Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich einen Lehrling und ein Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 23. 16536 mit guter Schulbildung fürs Comptoir ges. Rud. Bechtold & Co. 17264

Lehrling auf ein größeres Assuranz-Bureau und Weinhandlung gesucht. Räh. Adelheidstraße 42, 1. Etage. 17162 Ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

J. Monmalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 15087 Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Waschanstalt von Wilh. Bischof. 11894

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871 Einen Lehrling sucht

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 15335

Ein braver Junge kann das Drechslergeschäft erlernen bei Wilh. Barth, Mauergasse 12. 16050 Ein Lehrling gesucht.

W. Gross, Schreiner, Karlstraße 32. 16693 Ein braver Junge kann die Glaserie erlernen bei

C. Bechmann, Glasermeister, Moritzstraße 20. 17022 Einen Lehrling sucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 11501

Ein Lackier-Lehrling gesucht bei

F. Elsholz, Nerostraße 23. 17354 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Phil. Lauth, Tapetizer, Kirchgasse 7. 12748 Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Wilhelm Bullmann, Tapetizer, Hermannstraße 4. 14443

Ein braver Junge kann das Tapetizer-Geschäft erlernen bei

W. Machenheimer, Nerostraße 21. 17220 Schuhmacherlehrling ges. Scheurer, Hellmundstr. 35. 14635

Schuhmacherlehrling (braver) gesucht Kirchhofsgasse 5. 15020

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Räh. in der Expedition dieses Blattes. 15931

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei

Bäcker Ritzel, Faulbrunnenstraße 10. 15954 Ein tücht., junger Mann als Austräger ges. Buchbinder wird bevorzugt. Buchhandlung, Wilhelmstraße 10. 17228

Ein ordentlicher Hausbursche ges. Kirchgasse 22. 16520 Ein Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 17432

Unständiger Laufbursche gesucht im „Kaiser-Bad“. 17428

H. Forek, Buchhändler, Bahnhofstraße 5, sucht einen Austräger. 17448

Fahrlente gegen hohen Lohn gesucht zum Absfahren von Strohlehm an der Baustelle Taunusstraße 6. 17086

Ackerknecht gesucht. Räh. Exped. 17303

△ Fortbildungsschulen für Mädchen.

Daß den Volksschülerinnen über ihr 14. Lebensjahr hinaus ein schulmäßiges Weiterlernen, eine Fortbildung zu gönnen, zu wünschen und zu erwirken sei, darüber besteht unter Denjenigen keine Meinungsverschiedenheit mehr, welche wissen, daß die Lösung dieser Frage ein gutes Stück Fortschritt auf dem Wege zur Lösung der sogen. sozialen Frage bedeuten würde. Nur über die Art dieses Unterrichts oder vielmehr des Unterrichtsstoffes gehen die Meinungen sehr auseinander. Drei Auffassungen, welche sich auch heute schon in besonderen Schulen privater Veranstaltung verkörpern haben, lassen sich als wesentlich verschieden und darum unterscheidbar erkennen.

Entweder ist die neue Schule eine Fortsetzung der Volksschule in deren für das Leben wichtigsten Fächern, oder sie berücksichtigt auch und vor Allem die fachgewerbliche Ausbildung der Schülerinnen, indem sie jede in ihrer besonderen Lehr- und Lohnarbeit weiter belehrt und fördert, oder aber sie führt ihre Zöglinge schon in der Lehr- und Lohnzeit in das Hauswesen

des unbemittelten Mannes ein und versucht mit einem Worte tüchtige, Ehebehagen und Eheglück bringende Arbeiterfrauen zu schaffen.

Die erstgenannte Schulart gründet sich auf die Vergangenheit, auf Volksschulwissen und ist gewiß nicht vom Uebel. Sie ist sogar gut, denn Volksschulwissen hat sich bewährt, und mehr im Leben praktisch zu verwendende Kenntnisse werden sicherlich keinen Schaden thun.

Die zweite, die fachgewerbliche Schulart, berücksichtigt vor allem die Gegenwart der ausgeschulten Mädchen und ist als Fortbildung vielleicht noch besser. Sie macht die Arbeiterinnen geschickter, läßt sie höheren Lohn erzielen und stellt sie stärker und gesicherter hin im Wettbewerb aller Kräfte des Arbeitsmarktes. Allein gerade auf diesem Arbeitsmarkt wollen manche Männer, unbeschadet ihrer sonstigen Parteirichtung, das weibliche Geschlecht nicht immer heimischer und selbstbewusster werden lassen, sondern es seiner eigentlichen Heimat, dem Hause, dem Hauswesen und Familienleben zurückgeben. Dies dürfte durch die dritte Art der Mädchen-Fortbildungsschule, durch Haushaltungsschulen, welche die Zukunft ihrer Zöglinge in's Auge fassen, am sichersten bewirkt werden. Stände unserer Volksschülerinnen nach vollendetem Schulbesuch die entsprechende Zeit zu Gebote, so würden jene drei Arten als zeitlich einander folgender oder als zusammenfallender Dreilang das Beste sein. Da dies aber nicht der Fall ist und es gilt, mit den tatsächlichen Verhältnissen zu rechnen, so will uns die dritte Schulart als die wichtigste und segensreichste unter den möglichen Fortbildungsschulen für Mädchen erscheinen, und es freut uns, daß gerade diese Schulart einen gewandten und berufenen Verfechter in Herrn Dr. Otto Kamp, städtischem Lehrer in Frankfurt a. M., gefunden hat, der auf Grund eines von ihm in der "Frankfurter Allgemeinen Lehrerversammlung" am 27. August 1887 gehaltenen Vortrages diesen Gegenstand in einer Schrift* behandelt, die denselben Titel trägt, den wir vorliegendem Artikel gegeben haben. Der erwähnte Vortrag ist der Kaiserin und Königin Augusta wichtig genug erschienen, um den Vorsitzenden des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit, Herrn Landtagsabgeordneten Seyffardt (Crefeld), in einem besonderen Schreiben auf denselben aufmerksam zu machen.

Die Kaiserin glaubt mit Recht, daß die Errichtung von Haushaltungsschulen in das Gebiet der vorbeugenden Armenpflege falle und daß es sich hier, trotz der in neuerer Zeit bestehenden zahlreichen und verschiedenartigen gemeinnützigen und wohlthätigen Unternehmungen um eine Lücke handle, deren Ausfüllung sowohl in Bezug auf die Armenpflege als auch das Vorhandensein eines sozialen Bedürfnisses wünschenswerth sei. Es liegt, wie in jenem Schreiben ausgeführt wird, in der That nahe, beispielsweise zu vergleichen, wie dieses Bedürfnis für die Söhne der arbeitenden Classe empfunden und theilweise berücksichtigt, während der gleichen Aufgabe in Betreff der Töchter noch keine gehörhafte Rechnung getragen wird. Die Fürsorge durch die mit Vorliebe gegründeten Kleinkinder-Bewahranstalten findet ihre Beschränkung in der Altersgrenze, während jene Zeit, in welcher die Töchter am meisten einer Leitung bedürfen, die sie in dem Rahmen ihres Standes zu tüchtigen Hausfrauen heranbilden sollte, nicht in entsprechender Weise einer gleichen Beachtung begegnet. Unserer Ansicht nach werden solche Haushaltungsschulen, welche nicht etwa für die Herrschaften taugliche Dienstboten, sondern tüchtige Arbeiterfrauen heranbilden wollen, in Zukunft nicht nur aus der Initiative privater Veranstaltung hervorgehen dürfen, sondern auch städtische und staatliche Förderung beanspruchen müssen.

Wie Dr. Kamp sehr richtig ausführt, kann man bei der Frage, was unsere Arbeiterfrauen in ihrer Mehrzahl vor der Eheschließung gewesen sind, mit folgender Eintheilung und Gruppierung beantworten. Sie waren entweder:

Fabrikmädchen, meist Fabrikarbeiterinnen benannt, oder Lehrmädchen, Ladenmädchen, Ladnerinnen, wozu auch die Arbeiterinnen in kleineren, nicht fabrikmäßig betriebenen Geschäften, namentlich der Bekleidungskunst, gezählt werden können, oder

Dienstmädchen, Mägde von jeglicher Art und Dienstleistung.

Alle drei Gruppen, in denen wir durchweg Schülerinnen der Volksschule wiederfinden, haben in Folge ihrer Familienverhältnisse

unmittelbar nach dem Verlassen der Volksschule, also vom 15. Lebensjahr an, zu eigenem Broderwerb schreiten müssen. Es blieb ihnen keine andere Wahl als die, gleich nach dem Austritt aus der Schule lohnende Arbeit, d. h. vom Arbeitgeber mit Geld oder Kost oder mit beidem bezahlte Arbeit im Dienste anderer, fremder Leute zu suchen. Damit wird ihnen jede Weiterbildung in Tageschulen verschlossen. Das bisher erworbene Wissen und Können soll, statt auch jetzt noch sich zu erweitern, nunmehr im Leben selbst, in dem beginnenden Kampfe um's Dasein, sich bewähren und festigen. Wenn nun auch die in der Volksschule erworbene Bildung als ein Schatz anzusehen ist, der durch das ganze Dasein hin sich ausnützen läßt, so thut es dem Werthe dieses Schatzes doch keinen Abbruch, wenn man in ihm nicht ein Allheilmittel, eine wunderhafte Kraft erblickt, die nun durch alle Daseinsverhältnisse vom Schulaustritt bis zum Tode für alle Bedürfnisse die nötige Anleitung mit auf den Weg gegeben hätte.

Fabrikarbeit, Ladenarbeit und Dienstbotenthum sind für unbemittelte ausgeschulte Mädchen die hergebrachte und nothwendige Ausfüllung ihrer Zeit nach dem Verlassen des Unterrichts, in der "Nachschulzeit", die wiederum, wenigstens in den meisten Fällen, in der Verheirathung und Ehezeit ihren Abschluß findet. Betrachtet man die Letztere als den eigentlichen, jedem Mädchen vorschwebenden Beruf und fragt sich dann, inwiefern Schulzeit und Nachschulzeit die junge Frau darauf vorbereitet haben, so ist das Ergebniß läßlich, fast entwöhrend und doch auch wieder Aufschluß gebend über manche spätere Eheverlassung und manchen zerrütteten Hausstand.

Dass in der Nachschulzeit die Fabrikmädchen und die Lehr- oder Ladenmädchen zur Zeit eine genügende Unterweisung für die spätere Führung eines Haushalts nicht empfangen, liegt klar zu Tage; aber auch für das Dienstmädchen ist solche höchst selten vorhanden. Seltener wird die Arbeiterfrau in einer Arbeiterfamilie gedient haben, oft aber hat sie im Dienste bei besser, bei reich und glänzend bemittelten Leuten eine Haushaltsführung erlernt und bringt Ansprüche mit, die denn ihr länglich zugeschnittenes eheliches Leben nicht zu befriedigen vermag. Wo wären — einzelne Ausnahmen abgesehen — die Häuser und Herrschaften, welche sich für verpflichtet hielten, neben der eigenen Haushaltsführung ihren jungen Dienstboten besondere Belehrung und Anweisung über das Wirthschaften mit geringem Einkommen zu geben?

Schon aus diesen Erwägungen geht zur Genüge das Bedürfnis nach praktischen Haushaltungsschulen für ausgeschulte Volksschülerinnen hervor, und wir stimmen Herrn Dr. Kamp vollständig bei, wenn er von solchen Schulen verlangt, daß sie vor Allem praktische, nach Bedürfnis auch theoretische Belehrung und Anweisung geben

1) in der Ernährung, d. h. in der Kochkunst auch unter ärmlichen Verhältnissen und in der Kenntnis und dem wohlfeilsten Anlauf der betreffenden Lebensmittel selbst. Beides würde Hand in Hand gehen; als Städtchen zur praktischen Erlernung aber könnten u. A. die sog. "Volksschulen" dienen, deren es schon an manchen Orten gibt.

Gleichzeitig wie die Bereitung wohlgeschmiedender, billiger und gesundheitsförderlicher Kost wird für die junge Arbeiterfrau

2) die Bekleidung ihrer selbst und ihrer Familie sich erweisen. Selbstredend ist in der Fortbildungsschule der vorher genossene volksschulmäßige Handarbeits-Unterricht als Grundlage nutzbar zu machen und, in erster Linie nach der praktischen Seite hin, zu erweitern. Den Stoff zu den Näharbeiten, zu den Strick-, Häk- und Stopfkünsten der jungen Zöglinge dürfte ihr eigener Kleiderstand und derjenige ihrer Angehörigen reichlich liefern.

Den dritten Gegenstand des Unterrichtes müßte die Unterweisung über die Wartung und den Zustand der Wohnung, ihrer Instandhaltung und Reinigung bilden. Diese drei Fächer müßten vor allem obligatorische werden.

Natürlich können solche Schulen nicht in voller Rüstung wie Minerva dem Hause Jupiters entspringen, sondern sie müssen nach guten, einzelnen zu schaffenden Vorbildern — die übrigens zum Theil, beispielsweise in Pforzheim bereits existieren — allmälig allorts erwachsen, um sich dann später an Zahl und Ausgestaltung mit ihren den Knaben dienenden Schwesternschulen messen zu können.

Hierzu eine erfreuliche Anregung gegeben zu haben, ist das Verdienst des Herrn Dr. Kamp, auf dessen sachgemäße Vorschläge darum weiterer Kreise Aufmerksamkeit zu lenken, diese Zeilen zuwenden.

D.

Dr. B.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Rentaße 10. 17558

eine jenen schöne, deutsche Dogge ist besonderer Ummänder
halber billig zu verkaufen Hellmundstraße 20 I. in der Zeit
Vorm. von 9-10 Uhr und Nachm. von 3-4 Uhr. 17367

Goldfische

100 Stück in allen Farben verschiedener Größe 10 Pf., 1 Stück
15-20 Pf., empfiehlt die Zoolog. Handlung zur „Gesiebten
Welt“. Mauritiusplatz 4 17410

Platzreisender oder Agent für Weizwaaren- und
Ausstattungs-Artikel gesucht. Offerten unter G. No. 909 an
die Exp. d. d. Bl. 17568

Gesucht
Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis
und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fixum
von 500 Mark und gute Provision.
Homburg. J. Stiller & Co. 17528

Heirath.

Ein Wittwer, katholisch, vermögend, 35 Jahre alt, von an-
genehmem Aussehen, soliden, gemütlichen Charakters, mit gut-
gehendem Geschlechte, wünscht, da es ihm Damen-Begegnung
fehlt, mit einer hübschen, häuslich gesinnten, verträgenden
Dame, nicht über 30 Jahre alt, beißt späterer Verheilung
in Correspondenz zu treten. Ernstgemeinte Anträge erbitte
unter A. 100 vorzulagern. 17467

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Röd. Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre. 17402

eine frischmäkende Ziege ist zu verkaufen. Röd. Exped. 17363

Immobilien. Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gut eingeführtes Pensionat

in Wiesbaden zu übernehmen gesucht. Offerten unter
v. H. 19 an die Exp. 17536

Eine gangbare Wirtschaft an einen tüchtigen Wirth
per sofort oder später zu vermieten. Röd. Exped. 17417
8-10,000 Pf. als Nachhypothek auf prima Geschäftshaus
gesucht. Röd. Exped. 17628

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine geprüfte Lehrerin, welche 4 Jahre an einer höheren
Löchterschule unterrichtet hat und eben nach einjährigem Aufent-
halt in Genf zurückgekehrt ist, wünscht Stunden zu geben.
Referenzen durch die Herren Warrer Biemendorff und
Friedrich. Röd. in der Exped. d. Bl. 17624

Eine junge Engländerin findet (gegen die Verpflichtung,
einigen Unterricht in ihrer Muttersprache zu erüben) in
einem hübschen r. nominierten Pensionat unter günstigen Be-
dingungen Aufnahme. Offerten unter No. 17379 an die
Exp. d. Bl. erbeten. 17379

Eine tüchtige Klavier-Lehrerin wünscht noch einige
Freistunden zu belegen. Röd. Dambachthal 21. 17376

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schul-
gasse 4, Hinterh. 17592

Ein tüchtige Verkäuferin, welche gute Beugnisse besitzt
sucht Stelle. Röd. Exped. 17582

Eine Näherin empfiehlt sich im Ausbessern zum billigsten Preise
Röd. Mauritiusplatz 6 bei Frau Kies. 1746

Ein im Kleidermachen, Webzeugnähen und
Ausbessern gutes Mädchen sucht Beschäftigung
auch in einem Geschäft. Röd. Herrnmühlgasse 3, 2 St. 1. 1752

Familien-Nachrichten.

Todes- + Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerliche Mitteilung, daß heute Morgen 8 Uhr unsere
liebe Gattin und gute Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Backes,
geb. Usinger,

nach langem, schwerem Leiden, wohlverleben mit den hl.
Sterbesacramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 24. April
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Bläserstraße 28,
aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. April 1888. 17503

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige
Anzeige, daß Gott unsern lieben Bruder, den Apotheker

August Buhlmann,

in seinem 25. Lebensjahr am 21. d. Mts. von seinem
längerem, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst
hat. Die Beerdigung findet am 24. d. Mts. Nachmittags
4 1/2 Uhr vom Leichenhause des alt. Friedhofes aus statt.
17504

Die trauernden Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerliche Mitteilung,
daß unsere liebe Tante,

Fräulein Marianne Vitriarius,

am 21. d. Mts. durch einen sanften Tod aus diesem
Leben abberufen wurde. Die Beerdigung findet heute
Dienstag Nachmittags um 5 1/2 Uhr vom Sterbehause,
Kirchhofsgasse 7, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Natalie Auler, geb. Spless.

Lina Spless.

17505

Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, auch
unser kleinstes, innigstes geliebtes Kind und Schwesternchen
Anna im Alter von 2 1/2 Jahren am 21. April Abends
zu sich zu rufen.

Die tieftrauernde Familie:

D. Baum, Wichenwärter.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 24. April
Nachmittags 6 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 17403

Eine Büglerin i. Beschäftigung. Näh. Neuassi. 10. 17556
 Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 10. Döhl. 1. 1593
 Eine gew. Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Karlsruhe 80. Böh. Döhl. 17633
 Eine geübte Büglerin sucht in einer Wascherei Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 51. 17604
 Eine verf. Büglerin sucht Kunden. Näh. Adlerstr. 21. I. 17644
 Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Walramstraße 32, Seitenbau, 2 St. h. 17583
 Ein tücht. zuverl. Waschmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Wellstraße 32, Hth., 3 St. 17424
 Eine Frau i. Beich. i. Wasch. u. Buz. R. Steingasse 3, III. 17464
 Ein Mädchen i. Beschäft. im Waschen und Bügeln. Das. für 2 Arbeiter Schlaftstelle erh. Näh. Grabenstraße 14. Döhl. 17623
 Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Dieselbe nimmt auch Monatstelle an. Näh. Hermannstraße 7, Bordenh. Dachlogis. 17549
 Eine gut empfohlene Frau sucht Monatstelle. Näh. Eysen. 700
 Eine unabh., reinv. Pers. i. Monatst. R. Nerostr. 42, B. 17510
 Eine Frau sucht Monatstelle. R. Frankenstr. 2, Döhl. 17569
 Eine reinv. unabh. Frau sucht Aushilf- oder Monatstelle. Näh. Saalgasse 18, III. 17631
 Eine br., reinv. Frau i. Monatst. R. Walramstr. 20. D. 17278
 Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle für den ganzen Tag. Näh. Röderstraße 25, Hth., 2 St. h. 17622
 Feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Nicolostraße 5, I. 17576
 Eine geistige Köchin, welche die feinbürgerliche Küche gut versteht, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 42. 17571
 Eine selbst. feind. Köchin und 2 tüchtige, bessere Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle in feinem Hause. Näh. Bonnienstift. 17545
 Ein Mädchen, welche nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Mai. Näheres Webergasse 89, 3 Stiegen hoch. 17482
 Ein Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Adlerstraße 48, Dachlogis. 17555
 Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Hause, am liebsten bei kinderlosen Renten. Näh. Walramstraße 31, Barterre. 17559
 Eine anständige, kinderlose Frau, welche durchaus selbstständig kochen kann, sucht Stelle als Kochfrau bei einer kleinen Herrschaft. Dieselbe nimmt auch auf längere Zeit Aushilfstellte im Kochen an. Näh. Nerostraße 27 im Laden. 17586
 Ein 17jähriges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Näh. Döpheimerstraße 9, Hth., 3 St. r. 17597
Empfehle mehrere Mädchen, welche kochen können, Kindermädchen, Stubenmädchen, Mädchen für allein. Müller's Bureau, Marktstraße. 12. 17630
 2 Mädchen, die bür. u. Mädel. die fein. kochen, 1 sol. tücht. Haus- u. Zimmermädchen. I. St. Näh. Grabenstr. 24, I. 17632
 Ein perfectes Hausmädchen, das bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 11. 1756
 E. j. Mädchen sucht Stelle i. H. Haush. R. Schachstr. 16. 17469
 Ein junges Mädchen vom Lande, das etwas Weißzeug nähen kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 10, 3 Treppen. 17535
 Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Körnstr. 28, 2 St. 17575
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 3, Bart. 17423
Empfehle tüchtige Mädchen, die gut kochen können. Bureau Holster, Herrnmühlg. 2. 17560
 Ein Mädchen, welches kochen und serviren kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 10, 2. Stock links. 17519
 Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit übernimmt, i. sol. Stelle. Näh. Schachstr. 5, 1. St. 17541
 Anständiges Mädchen mit vorzüglicher Empfehlung, im Kleider- und Baumachen geübt, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kunden per 1. Mai durch Weller's Bureau, Delospéstraße 6. 17557

Ein Mädchen, das die Küche perfect versteht, sucht Stelle auf den 1. Mai für hier oder auswärts. Gef. Öfferten unter A. H. 92 an die Exped. 17539
 Eine alleinst. hende Witwe, 32 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes. Näh. Exped. 17480
 Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hirschstraße 12, 3 Stiegen hoch. 17473
 Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die Handarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Wellstraße 3, Barterre. 17476
 Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Saalgasse 26, Hth., 2 Treppen hoch. 17470
 Feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17628
Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. II. Burgstraße 8 im Laden. 17512
 Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Michelberg 5, 2 St. h. 17521
 Ein gewandtes, starkes Mädchen, in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren, das mit Wäsche umgehen kann, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 37, Seitenbau, Barterre. 17639
 Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle zum 1. Mai, am liebsten als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Sonnenbergerstraße 16. 17640
 Ein besseres Hausmädchen, das serviren kann und noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 17496
 Ein Hausmädchen wünscht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Adlerstraße 45, 2 St. h. 17511
 Hausmädchen mit guten, mehrjährigen Zeugnissen sucht baldig Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17628
 Mehrere Mädchen von außerhalb für Kochen und Hausarbeit, sowie ein junges, nettes Mädchen (Tyfringerin), welche nähen kann und keine Handarbeit versteht, sind vorzüglich zu größeren Kindern eignet, empfiehlt Ritter's Bureau. 17628
 Eine gesunde, erstwillende Amme sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Jakobi, Mainzerstraße 9 in Biebrich. 17612
 Empfiehlt tüchtige Kleinstmädchen, welche kochen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Haushälterin mit prima Zeugnissen, Bonne, welche fertig französisch und englisch spricht, Köchinnen, angehende Jungfer, welche schneiden und Weißzeug nähen kann, Kindermädchen, Hausbürtchen und ein älteres Büttefräulein. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 17598
 Ein Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Karlsruhe 16, Hinterhaus, 2 Treppen. 17606
 Ein nettes, jg. Mädchen v. d. Nähe, a. acht. Fam., w. im Laden und Bürgeln, sowie in allen Hausarbeiten erfahrt. ist, sucht eine passende Stelle. Besie Empfehl. R. Taunusstr. 13, B. E. 17609
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. d. Wintermayer, Häusnergasse 16. 17609
 Ein anständiges, fleiß ges. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle per 1. Mai als Hausmädchen zu einer feineren Herrschaft oder auch als Mädchen allein zu einer kleinen Familie. Näh. Eiserstraße 34. 17642
 Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 17613
 Ein junges, gutempfohlens. Mädchen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häusnergasse 5. 17603
 Empfiehlt ein tüchtiges Mädchen, mit 5 u. 3jährigen Zeugnissen, das die bürgerliche Küche versteht, mehrere Bonnen und Kinderwärterin mit Sprachkenntnissen, ein Zimmermädchen mit 5jährigem Bonnus und mehrere Diener. Bureau „Germania“, Häusnergasse 5. 17603
 Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Wellstraße 46, 1 Stiege. 17578
 Ein älteres, sehr zuverlässiges Mädchen, welches schon in einer Badeanstalt thätig gewesen, sucht Stelle. Dasselbe würde sich auch für Weißzeug, Käffelküche, kranke Herrichten und Kinder eignen. Näh. Hermannstraße 12, 1. St., Glash. 17602

Eine gewandte Jüngerin mit guten Bezeugnissen sucht sofort oder auf 1. Mai Stelle. Offerten unter **R. R. 11** beliebt man in der Exped. d. Bl. niedergulegen. 17579
Ein anständiger, junger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Ges. Off. unter **L. 1** an die Exped. erb. 17543
Hotel-Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 17628

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 tücht. Dienstmädchen für Conditorei u. Galanterie-warenengeschäft d. **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5 (Baden). 17619
Für mein Weiß- und Manufakturwaren-Geschäft suche ein Lehrling. **Wilh. Reitz**, Markstraße 22. 17502
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Goldg. 1, 2 St. 17564
Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Hohenstraße 16, II. 17522

Weisszeugnähen können noch einige Mädchen erlernen Goldgasse 2, 2 Tr. h. links. 17524
Mädchen für Ausbessern u. gesucht Laumüller 45, Baden. 17628
Eine durchaus perfecte Büglerin gesucht Adlerstr. 60. 17506
Eine tücht. Waschfrau ges. Feldstraße 24, 2 St. hoch. 17477
Ein saub. Monatmädchen gesucht alte Colonnade 44. 17566
Monatfrau gesucht, die in der Nähe wohnt, Hellmundstraße 34, 2 St. links. 17548
Eine zuverlässige, ehrliche, durchaus unabhängige Person findet Monatdienst Delaspéstraße 3, 2. Etage. 17587
Marktstraße 34 wird eine Frau zum Westkragen gesucht. 17484
Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 17462
Ein Fräulein aus guter Familie kann in einem Hotel im Rheingau das Kochen gründlich erlernen. Näh. Auskunft Laumüllerstraße 45 im Baden. 17628

Gesucht eine Kaffee-Röchin, eine Restaurations-Röchin, 3 Zimmermädchen, 1 Saal-Kellnerin durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 14. 17614

Gesucht Hotel-Zimmermädchen nach auswärts sofort Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 St. 17637

Röchinnen für fein. u. gutbürgerl. Küche, ältere u. jüngere, welche Hausarbeit übernehmen, mit 7 jährigen Bezeugnissen, **Hausbäuerin**, prima Bezeugnisse, bei besch. Anfr. **Haus- und Kindermädchen** empfiehlt für gleich und 1. Mai Bureau **Ries**, Mauritiusplatz 6. 17607

Gesucht feinb. Röchin, Hotel- u. Restaurations-Röchin und die Kindergärtnerin d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 17610

Gesucht auf 1. Mai eine feinbürgerliche Röchin mit guten Bezeugnissen für eine Pension

Grünweg 4. 17517

Gesucht eine **Herrschestörlöchin** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17603

Gesucht feinbürgerliche Röchinnen, Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, Kellnerin für eine auswärtige Wein-Restaurations-, Kaffee-Röchin, Gesellschafterin, sowie Personal jeder Branche durch das Bureau „**Victoria**“, W.-berggasse 37, 1. Etage. 17598

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht; dasselbe kann dabei das Kleidermachen erlernen. Näh. Exped. 17486

Marktstraße 34 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 17485

Ein braves Mädchen auf 1. Mai ges. Adlerstraße 42. 17573

Tücht., gewandte Hotel-Zimmermädchen und Kellnerinnen gesucht durch **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5 (Baden). 17619

Eine Kindermädchen gesucht. Näh. Exped. 17548

Ein Kindermädchen gesucht Schlyndorffstraße 16, Bart. 17547

Ein braves Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht. Näh. Langgasse 30. 17583

Gesucht für seine Herrschaften **Hausmädchen**, welche servieren können, durch Frau Schling, Schulgasse 4, Hinterhaus. 17591

Gesucht auf 1. Mai ein feineres **Hausmädchen** mit guten Bezeugnissen für eine Pension. Näh. Grünweg 4. 17518

Ein solides Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu zwei Leuten nach Frankfurt gesucht. Näh. Häfnergasse 2, Bart. 17551

Ein Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Museumstraße 3 in der Conditorei. 17601

Gesucht 2 tücht. Küchenmädchen. Näh. Schachstr. 5, 1. St. 17540
Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 17567
Bleichstraße 21, Bart., sofort ein Dienstmädchen gesucht. 17595
Fahr. Kindermädchen gesucht Marktstraße 14, Bart. n. 17479
Monatstraße 11 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näh. Barterre. 17490

Gesucht ein Mädchen bei einer Dame Wellriegstr. 46, 1 St. 17570
Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Mehrgasse 21. 17638

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 50, 1. Etage. 17617

Ein braves, williges Dienstmädchen gesucht. Näh. Exped. 17643
Gesucht eine feine, anständige **Kellnerin** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 17603

III sucht **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5, Baden. 17620

Ein junger Hotelbuchhalter und mehrere junge **Hausburschen** sucht **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5, Baden. 17620

Ein Tapezier-Gehilfe ges. Philippssbergerstr. 27. 17227
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 17495

Friedr. Rohr, Tapzierer, Laumüllerstraße 16. 17463

Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat, bis jetzt als Kutscher thätig, gesucht auf gute Bezeugnisse, sucht anderweitig Stellung. Näh. Exped. 17463

Ein **Hausbursche** sofort gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 17561

Hausbursche gesucht Kranzplatz 10. 17647

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Heilige.)

Gesuche:

In ruhiger Villa, nächster Nähe des Curgartens, werden für eine Dame (Ametilauerin), deren Tochter und Gesellschafterin ein eleg. möbliert. Salon u. 2 Schlafzimmer, im Barterestock neben einander gelegen, mit vollst. vorzüglichster Bestellung. 1. Mai zu mieten gesucht. Gefallige Anreihen belieben man noch im Laufe des heutigen Vormittags in **Weltner's Bureau**, Delaspéstraße 6, zu machen. 17441

Auf 1. Oktober von ruhigen pünktlichen Miethern ohne Kinder Wohnung von 5—6 Zimmern und Bubehör in ruhigem Hause gesucht. Offerten bitte abzugeben bei Herrn **Strasburger**, Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße. 17550

Ein ob. zwei Zimmer, ohne Möbel, gesucht, am liebsten bei einem Hausherrn, zum 1. Mai. Näh. Marktstraße 12 1 St. 1. 17468

Angebote:

Abelshaldstraße 45 ist wegzugshalber die freundl. 2. Etage, 5 Zimmer nebst allem Bubehör, zu vermieten. Näh. Orianienstraße 18. 18496

Adlerstraße 40 ist 1 freundl. u. Dachlogis z. verm. 17411

Adlerstraße 50 ein Zimmer und Küche mit Abchluß auf 1. Mai oder später zu vermieten. 17430

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Bubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphstraße 3 im Seitenbau ein Zimmer zu vermieten. Näh.eres daselbst. 17418

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Bubehör; auf 1. Juli zu vermieten. 17322

Bleichstraße 9, 2 Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 17370

Bleichstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche oder 2 ineinandergehende Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 17501

Ellenbogenstraße 7 ein fr. Dachlogis zu vermieten. 17516

Frankenstraße 8 ist eine Barterre-Wohnung von 8 Zimmern. Küche, 1 Mansarde zu vermieten. 17397

Geisbergstraße 10, Vorderhaus, Bart., Wohnung, Zimmer, großer Balkon u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 Tr. 17478

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer mit Keller auf Mai oder später zu vermieten. 17394

Kavellenstraße 16, Bel. Etage, sind 3 möbl. Zimmer mit Balkon, auf Verlangen auch Küche und Mädchenzimmer, zu vermieten. 17068

Leberberg 5, „Villa Albion“, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 17382
Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Mai oder auf gleich zu vermieten. 17381
Mauerstraße 7 ist eine Wohnung, sowie eine Mansarde zu vermieten. Nähe des Höfnergasse 19. 17380
Rengasse 22 ist ein möbliertes Zimmer an einen einz. jol. den Harn zu vermieten. Nähe im Hinterhaus, 1 St. 17497
Rheinstraße 42 ist der 3. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 17594
Römerberg 32 ist eine kleine Wohnung fogleich oder später zu vermieten. 17438
Römerberg 36, 1 St. L., ein schön. Zimm'r (8 Fl. mon.). 17599
Schwalbacherstraße 37 ist ein möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. 17483
Wellriegstraße 21 ist die Frontspitzen-Wohnung und ein 8-m. mer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 17534
Wilhelmstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller, 3. Etage, auf 1. Juli a. c. zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr Vor-mittags. 17219
Wörthstraße 3 Part.-Zimm. mit u. ohne Pens. zu verm. 17460
Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormitags 11 Uhr an. 13364
Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern ist Wezugss halber zum 1. October zu vermieten Nerostraße 13. Morgens von 10—1 Uhr zu besichtigen. 17399

Mehrere möblierte Zimmer mit Ballon und prach. voller Aussicht sind Verstädterstraße 20 (3 Minuten von dem Kurpal.) zu vermieten. Nähe bei

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1755

Eine schöne Frontspitzen-Wohnung zu vermieten. Nähe Karlstraße 44; daselbst eine schöne, gr. Mansarde auf gleich. 17531
Passend für einen act. Offizier:
Abelhaidestraße 36, nahe d. Kas., ist ein gr. schön möbliertes Zimmer mit separ. Eingang und einem abgeschl. Bürschenz. billig zu vermieten. Nähe. Bel. Etage. 17166
Ein gr. v. öbl. Zimm. Parterre, zu vermieten Fabriksstraße 17, 2 St. rechts. 17368
Ein sch möbliertes Zimmer zu verm. Albrechtstr. 5, Hth., 2 Tr. I. 17197
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schillerplatz 1. Restauration. 17475
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Nähe. Albrechtstr. 7, Orl. 17447
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Lehrstraße 12, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 17537
Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 36. 17585
Ein schön möbliertes Zimmer Frontspitzenzimmer mit freier Aussicht zu vermieten. Nähe. Wörthstraße 18, Hinterh. 1 St. h. 17636
Eine möblierte Mansarde zu verm. Hellmundstraße 47. 17371
Eine Mansarde an eine einzelne Dame zu vermieten Schlichierstraße 18. 17186
Eine große, heizbare Mansarde zu verm. Frankenstr. 15. 17523
Kuden u. Wohnung gleich oder später zu vermieten Marktstraße 8. 17487
Eine große, helle Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Nähe. Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege h. 17378
1—2 auständige Kente können gute Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 5, 3 St. 17361
Ein Arbeiter erhält Logis. Nähe Walramstraße 21, Hth. 17500
Reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten Steingasse 13. 17489
Ein solider Arbeiter erhält Kost und Logis Adierstraße 52, II links. 17577
Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Nähe. Röderstraße 25, Hth. 2 St. h. 17622

Comptable Pension bei einer jenen Dame, nahe dem Kurhaus, Theater, Kochbrunnen, Taunusstraße 1, 3. Et. 17499

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. April 1888.)

Dr. Kämpner's

Augenklinik: Magnus Kfm. Cassellaum.

Nassauer Hof:

v. Hylander, General m. Fr. München.

Herberz, Rittergutsb., Düsseldorf.

Nonnenhof:

Liebert, Kfm. Berlin.

Hartmann, Kfm. Frankfurt.

Noeke, Kfm. Berlin.

Weber, Kfm. Kreuznach.

Ohe, Kfm. Köln.

Hotel du Nord:

Stein, u. Tocht. Lübeck.

Prior, Köln.

Pariser Hof:

Becker, Dr. med. m. Tochter. Breslau.

Frr. v. Gyldencrone, Berlin.

Quillmann, Fr. Gräveneck.

Quellenhof:

Müller, Merenberg.

Grimm, m. Fam. Kalbach.

August, Kfm. Wellersweiler.

Rhein-Hotel:

Grachtgeus, Prof. Giessen.

Weiler, Kfm. Hannover.

Steinohrt, Kfm. Rostock.

v. Mulert, Bauunternehmer. Oonaueschingen.

Rose:

Clark, m. Fr. Edinburg.

Brown, Fr. m. Bd. Oakland.

Spiegel:

Damm, m. Fr. Petersburg.

Taunus-Hotel:

Sobersky Kfm. Berlin.

Makintosh, Stud. Clairford.

Torance, Stud. Glasgow.

White, Cand. theol. Schottland.

Makay, Stud. Tübingen.

Borch, Fr. m. Rent. Genf.

de Pesters, Kfm. m. Fr. Amerongen.

Hotel Victoria:

v. Geyer Fr. Baron. Westfalen.

Hotel Vogel:

Langer, Kfm. Chemnitz.

Gottschalk, Fbkb. Chemnitz.

Geschwister Walther, Osnabrück.

Fenske, Kfm. Berlin.

Gschwind, Kfm. Stuttgart.

Hotel Weins:

v. Gruben, Fr. Frankfurt.

Kähler, Fr. Frankfurt.

Famm, Kfm. Neuss.

Kemp, Kfm. Offenbach.

Wohlbage, Kfm. M.-Gladbach.

Bertram, Fr. m. Bed. London.

Perino, Fr. m. Sohn. London.

In Privathäusern:

Villa Nizza:

Lomeyer, Fr. Baurath m. Tocht. Ratzeburg.

Deutsches Reich.

* **Wom Kaiser.** Der Natur des Leidens unseres Kaisers entspricht es, daß bei dem vorge schrittenen Stadium der Krankheit überhaupt und dem jeglichen heftigen Anfall insbesondere das Allgemeinbefinden selbst in kurzen zeitlichen Zwischenräumen sich vom Guten zum Schlimmeren und umgekehrt ändern kann und dennoch die Berichte fast von einer Stunde zur anderen sich in Einzelheiten widersprechen. Im Laufe des Samstag Nachmittag war im Befinden des Kaisers wieder eine leichte Besserung eingetreten, die auch Abends anhielt. Nach längerem Schlaf fühlte der Kaiser sich wohl, die Atemung war leichter, das Fieber ging in den Abendstunden, wo es sonst zu steigen pflegt, erheblich zurück und die Arzte jahen der Nacht ohne Besorgniß entgegen. Das Bulletin von 8½ Uhr Abends lautete:

Bei dem Kaiser hat sich heute das Fieber etwas ermäßigt, das Allgemeinbefinden ist etwas besser. Mackenzie. Wegner. Krause. Hovell. Leyden.

Die Lungen wurden auch bei der samstägigen Untersuchung von Leyen und Senator als frei befunden. Die Annahme, daß septisches Fieber in einer vorläufig noch milde Form vorhanden ist, gewinnt an Wahrscheinlichkeit. Ein günstiger Umstand ist es, daß der Kaiser nach wie vor reichlich Nahrung zu sich nimmt und eine Widerstandskraft und Willensstärke besitzt, die Staunen und Bewunderung erregt. In dieser Hinsicht erzählt ein Berichterstatter vom Krankenlager des Kaisers Folgendes:

Bewunderung erfüllt alle Herzen über die seltsame Standhaftigkeit des Schwerleidenden, der den eigenen Gefühlen keinen Ausdruck in gesprochenen Worten zu geben in der Lage ist, sondern nur schriftlich dieselben flüchtig seinen Lieben mitzuteilen vermag. Erstürmend wirken in dieser Beziehung die Worte, welche der Kaiser dem Kronprinzen Wilhelm vor Kurzem auf ein Blatt Papier schrieb. Sie lauten: "Verne zu leiden, ohne zu klagen; das ist das Einzigste, was ich Dich lehren kann." Diese wenigen Worte des kaiserlichen Duldens, die uns von einer Seite mitgeteilt werden, wo man dieselben persönlich gelesen hat, enthalten die ganze ergriffende Leidenschaft unseres thueren Kaisers. Als verbürgt können wir noch mitteilen, daß Se. Majestät gelegentlich des Empfanges des Oberpfarrers Müller von Charlottenburg auf den Trostspruch eines mitanwesenden hochgestellten Herrn, der darin gipfelte, daß Gott dem leidenden Kaiser doch bald Linderung und Genesung senden werde, die rechte Hand gen Himmel erhob.

Am Sonntag meldete die "Nordd. Allgem. Ztg." in einem Extrablatt: "Die Nacht war bei dem Kaiser zwar häufig durch Husten und Auswurf unterbrochen, indessen war doch zeitweilig ruhiger Schlaf, der dann auch gleichzeitig mit einem geringeren Fieber etwas stärkend auf den Zustand und die Stimmung des Patienten gewirkt hat. Wesentlich erhaltend wirkt die trotz geringen Appetits nicht unterbrochene ziemlich reichhaltige Aufnahme von Nahrung, deren hauptsächlichster Bestandtheil Milch bildet, die auch gerne genommen wird." Zwei Telegramme vom Sonntag übermittelten uns die nachstehenden ärztlichen Bulletins:

Berlin, 22. April, 11 Uhr 20 Min. Vormittags. Bulletin von Vormittags 9 Uhr: "Der Kaiser hatte eine ruhigere Nacht, das Fieber ist wieder ermäßigt, das Allgemeinbefinden besser."

Berlin, 22. April, 11 Uhr 15 Min. Abends. Bulletin von Abends 9 Uhr: "Der Kaiser hatte heute einen ziemlich guten Tag, das Fieber war während des Tages geringer als an früheren Tagen, jedoch ist Abends Steigerung eingetreten. Mackenzie. Wegner. Krause. Hovell. Leyden."

Am Sonntag Mittag besuchten der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz Heinrich, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen mit ihrer Tochter Feodora das Kaiserpaar in Charlottenburg.

Anlässlich einer Notiz, welche die Gerüchte von Zwistigkeiten zwischen den deutschen und englischen Ärzten als gehässige Fabeln bezeichnet, schreibt die conservative "Schles. Ztg." Folgendes:

In der That ist der die deutsche Presse compromittirende Unverständ, der sich in den Vorwürfen und Beschuldigungen einer Reihe von Blättern gegen Dr. Mackenzie und Dr. Hovell ausdrückt, derartig, daß es die größte Beleidigung gegen die an der Behandlung des Kaisers beteiligten deutschen Ärzte wäre, wollte man sie für solche journalistische Auskorettungen verantwortlich machen. Die Blätter, welche bei diesem Anlaß von "Deutschland" und "Ausland" sprechen, übersehen ganz, daß nach dem jüngst vom Kaiser an Mackenzie gerichteten huld und vertrauensvollen Handschreiben der englische Specialist auf Vorschlag der deutschen Ärzte berufen worden ist, und zwar soll nach anderen bis jetzt unwidersprochen gebliebenen Mittheilungen Prof. v. Bergmann den Dr. Mackenzie zusammen mit zwei oder drei anderen ausländischen Specialisten vorgeschlagen haben; ja es hat sogar geheißen, daß Fürst Bismarck die Ziehung auswärtiger Specialisten angeregt habe, als vor etwa Jahresfrist bereits Alles zu einer Operation vorbereitet war, die, zumal nach zahlreichen Erfahrungen der letzten Zeit zu urtheilen, schon damals einen traurigen Ausgang fast mehr als wahrscheinlich gemacht und selbst im Falle des "glücklichen Gelingens" dem hohen Kranken vermutlich nur noch eine kurze und leidvolle Lebenszeit gesichert hätte. Dr. Mackenzie hat, soweit der Laie sich über derartige Dinge eine Vorstellung machen kann, Folgendes geleistet: Er hat eine im höchsten Grade gefährliche Operation verhindert, er hat die Hoffnung so lange wie irgend möglich aufrechtgehalten, er hat zweifellos nach bestem Wissen und Können das Leben des hohen Patienten so lange wie irgend möglich erhalten und sein Leiden thunlich erleichtert. Ob man von einem Arzte, zumal bei einer, wie es heißt, von einem Theile der behandelnden Ärzte bereits vor Jahresfrist als unheilbar bezeichneten Krankheit mehr verlangen und erwarten kann, darf wohl dem gefundenen Urtheil aller ruhig und verständig Denkenden überlassen bleiben."

Der "Köln. Ztg." ist nachfolgendes Schreiben aus Charlottenburg zugegangen:

Die "Kölnische Zeitung" vom 15. April d. J. enthält eine mich und meine ärztlichen Funktionen betreffende Darstellung. Auf Grund des Preßgesetzes §. 11 ersuche ich Sie, Folgendes gefällig zu berichtigten: Es ist nicht wahr, daß Seine Majestät der Kaiser in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag von schwerer Athemnot befallen worden ist. Diese falsche Angabe beruht auf der Verweichung von nur beschleunigter mit einer behinderten Athmung. Hierdurch erklärt sich auch die Thatiache, daß ich die Langsamkeit des Wärters — und zwar mit Recht — als unbegründet zurückgewiesen habe. Es ist richtig, daß die bisher verwandte rechtmäßige Canule aufpassend umgedreht werden. Aber es ist absolut erfunden, daß durch meine Versuche, die Lage der Canule wieder in Ordnung zu bringen, die Umgebung der Wunde vielfach verletzt worden ist. Dies geht schon aus dem Umstände hervor, daß während und nach diesen meinen Versuchen kein Tropfen Blut aus der Nöhre oder dem Wundcanale stob. Erst nachdem Professor v. Bergmann seine vergeblichen Versuche, die neue Canule einzuführen — die Einführung gelang erst dem Dr. Bramann — ange stellt hatte, ergab sich während mehrerer Stunden eine reichliche Menge reinen Blutes. Dadurch wird auch die Angabe widerlegt, daß ich Gewebstheile in die Lunge hineingestossen habe, oder daß eine solche Verletzung in irgend einer Weise durch meine Versuche veranlaßt worden ist. Hochachtungsvoll T. Mark Hovell.

Dieser Berichtigung gegenüber erklärt die "Kölnische Zeitung", daß sie angefischt der Situation eine Polemit vermeiden resp. auf spätere Zeit verschieben wolle.

* Der Reichskanzler hatte am Samstag Nachmittag Vortrag beim Kaiser. Es soll sich dabei um die weiter ausgedehnte Stellvertretung des Kaisers durch den Kronprinzen und um die Anordnungen für den gloriosen Empfang der Königin Victoria von England gehandelt haben.

* Standeserhöhungen. Unter den vom Kaiser durch Standeserhöhungen ausgezeichneten Persönlichkeiten werden von der "Nordd. Allg. Ztg." außer den schon gemeldeten Fürsten, Grafen und Baronen auch Geh. Commerzienrat Schmalbach und Banquier Oscar Hainauer in Berlin genannt, welche beide geehrt worden sein sollen. Die gleiche Auszeichnung wäre einer Reihe von Verdiensten der Kunstwelt zugeschlagen. Man nennt — ohne Gewähr — die Professoren Menzel, Meyerheim und Vegas.

* Ueber die auswärtige Politik schreibt man den "Münchener Neuest. Nachr." aus Berlin: Man folgt in leitenden Kreisen den Vorgängen in Frankreich mit gespanntester Theilnahme. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, der augenblicklich in Berlin weilt, hatte Gelegenheit, dem Kaiser in diesen Tagen darüber zu berichten. Man sieht hier die Bewegung in Frankreich ziemlich ernst an und ist auf eine Katastrophe vorbereitet. Daß ein Sieg Boulangers die Kriegsgefahr näher bringt, gilt hier als sicher, wenn man auch das Emporkommen des Generals noch nicht als unmittelbares Signal zum Kriege ansieht. Von russischer Seite wird ein erneutes Vorgehen in der bulgarischen Frage erwartet, doch will man hier daran nicht glauben. Einstweilen dürfte der Friede nicht erschüttert werden.

* Landtag. Im Abgeordnetenhaus stand am Samstag zur dritten Beratung zunächst die Rothandsvorlage. In der allgemeinen Beratung kam Abg. Friedrich auf die lezte große Eisstopfung in der unteren Elbe zurück und bedauerte, daß die preußische Stromverwaltung nicht im Besitz von Eisbrechdamfern sei. Redner fragte ferner an, ob es sich nicht empfehle, zwischen den Deich-Aufsichtsbehörden und der Stromverwaltung eine nähere Verbindung herzustellen. Minister Dr. v. Lucius entgegnete, daß bereits über die Anschaffung von Eisbrechdamfern und über die lezte Frage, der er wohlwollend gegenüberstehe, Verhandlungen im Gange seien. Eine Anfrage des Abg. v. Minnigerode, ob an der Entwässerung der Gegend von Jonasdorf und der Wiederherstellung des Dammes bereits gearbeitet werde, bejahte der Minister und sprach die Hoffnung aus, daß man bereits in sechs Wochen die höher gelegenen Ländereien vom Wasser befreit haben würde. Abg. Seer richtete die Bitte an die Regierung, die Anlagen, welche zur Entwässerung des Goplo-Sees dienen sollten, einer genauen Prüfung zu unterziehen. Abg. Gzwilina meinte, man müsse bei der Berichtigung der Entschädigungen nicht nur die Größe des Areals, sondern auch die Widerstandsfähigkeit des einzelnen Geschädigten berücksichtigen. Das Gesetz wurde hierauf unverändert angenommen. Es folgte die dritte Beratung des Volkschullasten-Gesetzes. In der allgemeinen Beratung entpans sich eine sehr lange, zum Theil heftige Auseinandersetzung zwischen den einzelnen Parteien. Abg. Hobrecht machte den Conservativen den Vorwurf, daß sie jedes Mittel anwandten, um das Gesetz zum Scheitern zu bringen, wogegen Abg. v. Rauchhaupt erklärte, daß es nur das Centrum gewesen sei, welches durch Nachgiebigkeit das Zustandekommen des Gesetzes ermöglicht habe. Der Minister v. Hößler verwies bezüglich des §. 1 auf die Erklärung des Finanzministers in der zweiten Leitung. In Bezug auf den §. 4 (Schulgeldbefreiung) sei er bereit, sich auf den Boden des vorliegenden Antrages Hobrecht zu stellen, obwohl derselbe leider die Freistellung nicht mehr enthalte. Was den §. 7 (Verfassungsänderung) anlangt, so halte die Regierung an ihrer Anschauung fest. Abg. v. Rauchhaupt vertheidigte nochmals die Conservativen gegen den Vorwurf des Abg. Hobrecht, sich gegen jede Verständigung ablehnend gezeigt zu haben. Abg. Brüel befürwortete die Beschlüsse der zweiten Leitung und erklärte sich gegen den Antrag Hobrecht. Abg. Hobrecht erwiderte dem Abg.

v. Rauchhaupt, die Nationalliberalen hätten vor der heutigen Sitzung sich bestimmt verpflichtet, für das Gesetz zu stimmen, wenn die Conservativen auf den heutigen Antrag Goebrecht eingingen. Die Conservativen wollten eben keine Verständigung; bereits in der Commission hätten sie einen festen Pakt mit dem Centrum geschlossen. Abg. Reichenberger vertheidigte kurz die Beschlüsse der zweiten Lesung hinsichtlich der Verfassungsänderung. Darauf wurde die General-Diskussion geschlossen. — In der Specialdebatte vertheidigte Abg. Brüel seinen Antrag, darauf Abg. v. Dörzen den seinen. Nach der Erklärung des Abg. v. Ehren, er werde dem Antrage Dörzen zustimmen, wurde über §. 1 und die dazu vorliegenden Anträge abgestimmt. Die Abstimmung über §. 1 Abz. 1 (für den ersten Lehrer 400 Mtl. Zulage) war eine namentliche. Für die Position von 400 Mtl. stimmten 189, dagegen 123. Der Staatszuschuß für einen ersten ordentlichen Lehrer ist somit auf 400 Mtl. normirt. Ferner wurde statt 300 bzw. 200 Mtl. Staatszuschuß für den zweiten ordentlichen Lehrer und die ordentliche Lehrerin ein solcher von 200 bzw. 150 Mtl. angenommen. Darauf wurde §. 1 im Ganzen genehmigt. Die §§. 2 und 3 wurden ohne Debatte angenommen, ebenso der Rest der Vorlage nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Nächste Sitzung am Montag; Tagesordnung: Kleinere Vorlagen.

* **Parlamentarisches.** Die Regierung wird das Gesetz, betr. die Erleichterung der Schullästen, in der Form, die es in der dritten Lesung erhalten hat, annehmen. Die Zustimmung des Herrenhauses dagegen ist sehr fraglich. — Die Commission für das Polizeikosten-Gesetz beschloß in lediglich informatorischer Abstimmung Ablehnung der Theilung zwischen sächsischen und persönlich Ansgaben der Polizeiverwaltung, und nahm einstimmig den Grundsatz an, daß die Befreiung der Gemeinden an den Kosten der königlichen Polizeiverwaltung in Städten nach festen Sätzen stattzufinden habe. Demnächst wurde einstimmig beschlossen, die Regierung zu weiteren Erhebungen über die Kosten der Polizei nach den verschiedenen Zweigen der Verwaltung in Städten über 10,000 Einwohner aufzufordern. Damit ist das Gesetz für diese Session befeitigt.

* **Aus Bayern.** Im Zusammenhang mit der Thotsache, daß am Samstag eine Vertagung der Kammer eintrat, waren in München Gerüchte von einer Verschlimmerung des Zustandes des Königs Otto verbreitet, die alsbald dementirt wurden. Die „Frankf. Zeit.“ erfaßt nun, daß seit drei Wochen die bis dahin regelmäßigen Ausfahrten des Königs Otto unterblieben sind. Inwieweit das mit einer etwaigen Verschlimmerung des Leidens des Königs zusammenhängt, bleibe vorläufig dahingestellt.

* **Karl Schurz** wird schon im Spätsommer nach Amerika zurückkehren. Den ersten Theil seiner Memoiren hat er bereits im Laufe dieses Jahres drüber fertig gestellt. Der literarische Zweck, den er diesseits verfolgen wird, ist die Sammlung von Material in europäischen Archiven für ein umfassendes Geschichtswerk über den Bürgerkrieg der Vereinigten Staaten, zu dessen Abschaffung er sich in den letzten Monaten definitiv entschlossen hat.

* **Probe-Abköchen.** Auf dem Tempelhofer Exerzierfeld bei Berlin fand vor etlichen Tagen wieder ein Probe-Abköchen und eine Speisung größerer Truppenmassen statt. Die Kochvorrichtungen waren neuer Art; die Speisen, größtentheils aus Conserben bereitet, waren, wie es heißt, von ausgesuchtem Geschmack und mindeten sowohl den Offizieren als den Mannschaften, die insgesamt 4400 Mann von sämtlichen Truppentheilen des Garde-Corps kommandiert waren. Das Abköchen und die Speisung, das Aufrichten und Abbrechen der Stütze erforderte etwa vier Stunden Zeit.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Turbulente Scenen sind in den gesetzgebenden Körperschaften Eis- und Transleithaniens nichts Seltenes. Die Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses vom letzten Freitag aber soll die stürmischste und scandalöseste gewesen sein, welche jemals in Wien erlebt worden ist. Ein Bericht des „B. L.“ schildert die Vorgänge also:

Eine gewisse Bewegung herrschte bereits zu Anfang, als der Führer der gemäßigten Deutschen Herbst, ausführte, daß die vorgetragenen Anerkennungen des Finanzministers Dunajewski falsch seien. Dunajewski hatte nachzuweisen gesucht, daß die jetzige österreichische Regierung sich ebenso auf die Deutschen, wie auf die übrigen Nationalitäten des Kaiserstaates stütze. Die Red. (Später) ward die Bewegung gesteigert durch eine majestätische Rede des Antisemiten Bergani und nachher durch das Verlangen des Abg. R. K. (R. K. die Regierung solle öffentlich protestieren gegen den in Meran erscheinenden clericalen „Burgräuber“, welcher Kaiser Friedrich beschimpfte. Es folgte ein Duell zwischen Herbst und Taaffe anlässlich der Debatte über den Dispositionsfonds. Alles Vorhergegangene war jedoch das reine Kinderspiel gegenüber den unerhörten Tumulten, welche der berüchtigte Abg. Lueger entfesselt. Derselbe begann damit, sein Wahlrecht für Taaffe einzustehen und die Linke anzugreifen, welche mit „Wui“-Rufen antwortete und in verschiedener Weise ihre Entrüstung ausdrückte. Dann verdächtigte Lueger die Opposition, daß sie mit gekrümmtem Rücken die Ministerbank umschleiche, Hinterhüften benutze und Vorhüften einheimse. Hier brach ein beispieloser Sturm los. Die gesamte Linke sprang von den Bänken auf: „Freiheit!“ — „Lüge!“ — „Verleumder!“ — „Schablonen!“ — „Hinaus mit ihm!“ — „Wer befam etwas?“ — „Namen nennen!“ — „Weichen!“ Solche Rufe durchschütteten das Haus. Lueger will weiter sprechen, wird jedoch durch den Tumult daran verhindert; die Zwischenrufe gegen ihn rufen brausenden Beifall hervor. Weitl of nennt Lueger's Verhalten schmachvoll. Der Jungezeche Gregor, mit erhobener

Faust gegen Lueger deutend, schreit: „Sie sind eine Schande für die Demokratie, eine Schmach für das Haus.“ Die ganze Linke bringt Gregor hierfür eine stürmische Ovation dar. Die Führer der Deutschen schütteln ihm die Hände. Gregor ruft nochmals erbittert gegen Lueger: „Schande, Schmach solchem Demokraten!“ Dr. Weitl of bezeichnet die Beurteilung Lueger's als Vollsgericht; „jeder anständige Mensch müßt Lueger für einen Verleumder und Schablonen erklären“. In höchster Erregung spricht Graf Sues gegen Lueger. Die höchste Erregung erneuert sich immer wieder; die Worte „infam!“ — „Fiebel!“ — „erbärmlicher Lügner!“ — „Verleumder!“ werden inmitten des fortwährenden Entzündungsturms Lueger entgegen geschleudert, sobald er den Raum überschreiten will. Lueger ruft: „Wui über solche Debatte!“ Der Scandal hält an bis zum Schluss der Sitzung.

Am Samstag spielte sich abermals ein Aufsehen erregender Zwischenfall im österreichischen Abgeordnetenhaus ab. Ein Redner wies auf die scharfen Urtheile der ungarischen Presse über das Ministerium Taaffe hin. Graf Taaffe erklärte darauf, das Ausland jenseits der Leitha und noch weiter habe sich nicht um Österreich zu kümmern, welches ein selbstständiger Staat sei. Abg. R. K. stiftet dagegen, daß der Minister Ungarn, welches unter dem Scepter derselben Dynastie stehe, als Ausland bezeichne. Taaffe erklärte, er habe das nicht geagt, sondern von Ungarn — und — dem Ausland gesprochen. R. K. weist aus dem stenographischen Protocoll das Gegenteil nach. Taaffe antwortet ärgerlich: „So habe ich es doch so gemeint.“ Der Zwischenfall rief große Bewegung hervor.

In einer an die „Polit. Correspond.“ aus Budapest gerichteten Zuschrift wird betont, daß die Nachrichten über neuerliche russische Truppenvorziebungen gegen die österreichische Grenze hin, welche auf die Presse vielfach unruhigend gewirkt hätten, in den maßgebenden Kreisen von Wien und Budapest keineswegs unerwartet gekommen seien, da an diesen Stellen bereits seit dem vorigen Herbst die bestehende Absicht Russlands bekannt war, einen Truppenstand von 300,000 Mann in den Grenzbezirken gegenüber Deutschland und Österreich dauernd zu erhalten; russische Truppenvorziebungen in dieser Richtung seien daher so lange vorzunehmen, bis diese Zielfest erreicht sei. Obgleich aber die letzten Vorziebungen nicht eine unmittelbare Bedrohung bedeuten, bleibe es jedenfalls bedauerlich, daß Österreich-Ungarn Gegenmaßregeln vorbereiten müsse.

* **Schweiz.** Die ausgewiesenen Deutschen, die den „Socialdemocrat“ verfaßt, gedruckt und verbreitet haben, sind Bernstein, der Redacteur, Schlüter, der Verleger, Tauscher, der Druckereifactor, und Motteler, der Verleger und Verbreiter. (Letzterer war 1874 in Sachsen (Zwickau) zum sozialdemokratischen Mitgliede des deutschen Reichstages gewählt. Er ist 1838 in Eßlingen (Württemberg) geboren, gelernter Tuchmacher, gründete 1866 mit Liebigs, Liebigs u. s. w. die sächsische Volkspartei und redigte seit 1874 den „Volksstaat“, später „Vorwärts“ genannt, bis er sich nach Zürich wandte.) Bernstein ist aus Berlin, Tauscher aus Augsburg und Schlüter aus Schleswig-Holstein gebürtig; letzterer hat sich in Chicago als Bürger der Vereinigten Staaten naturalisiert lassen. Alle jene bei dem „Socialdemocrat“ beschäftigten Personen sind in ihrer Mehrzahl ebenfalls deutscher Abstammung.

* **Frankreich.** Die bereits kurz erwähnte, am Freitag in Paris von etwa 1500 Studenten ausgegangene Kundgebung gegen die Boulangisten dauerte 1½ Stunden und das damit verbundene Handgemenge zwischen den Manifestanten und ihren Gegnern endete erst, als ein Guerren die Köpfe abführte. An der Rue Notre Dame des Victoires waren die Studenten auf einen starken Boulangistenschwarm gestoßen und durch denselben hindurch gezogen; die Boulangisten aber schlossen sich rasch wieder aneinander und es kam zu einem heftigen Drängen und Schieben, infolge dessen viele Studenten von ihren Kameraden getrennt und zu Boden geschlagen wurden. Die Studenten zogen später nach dem Quartier Latin zurück, wo es bis in die späte Nacht lebhaft herging. Am Samstag Abend gegen 9 Uhr begannen die antiboulangistischen Studenten neue Kundgebungen auf dem Boulevard St.-Michel, aus denen weitere Zusammenstöße mit den Boulangisten entstanden. Die Polizei bemühte sich, sämtliche Manifestanten zu zerstreuen. Es heißt, etwa zwölf Personen seien ziemlich ernstlich verletzt. In der Kammer scheinen diese Kundgebungen, speziell die vom Freitag, ein Nachspiel zu finden. Abg. Bubard hatte die Absicht, den Minister des Innern darüber zu interpelliren, gab sie aber wieder auf. Etwa 60 Deputierte verschiedener Parteien, unter ihnen Clemenceau, Reynal und Thomson, protestierten gegen das rohe Vorgehen der Polizei gegen die Manifestanten. Dieselbe lasse die Boulangisten thun, was sie wollten, und begehe Robheiten an den Leuten, die „Vive la république“ schreien. Auch im Senat wurde Floquet von verschiedenen Abgeordneten über die Manifestation befragt; er versprach denselben, den Strafenunruhen ein Ende zu machen. In der Kammer fand sich eine Deputation

der Studenten ein, um gegen das Vorgehen der Polizei zu protestiren und ihre Liebe zur Freiheit und Republik wie ihren Haß gegen die Tyrannie zu bekunden. — Die von der Kammer gewählte Commission für die Revision der Verfassung besteht aus vier Abgeordneten, welche Gegner jeder Revision sind, ferner zwei, welche eine sofortige Revision wünschen, und fünf, welche zwar die Revision wollen, aber der Verschiebung, welche die Regierung vorschlagen würde, zustimmen.

— Die Boulangerblätter erklären es für falsch, daß Boulanger an Laurent eine Duell-Forderung gesicht hätte. — Auf einer Erklärung des boulangeristischen Comités's gedenkt Boulanger Deputirter des Nord-Departements zu bleiben. Die Gerüchte von einer Candidatur in dem Departement Isère-haute-Savoie erklären das Comité für unbegründet; es werde aber jeden republikanischen Candidaten energisch unterstützen, welcher mit dem Programm der Kammerauflösung und der Verfassungsrevision candidire. — Der Präsident der Republik Carnot hat beschlossen, seine Reise nicht zu verschieben. — Die „Fr. Ztg.“ erfährt aus sicherster Quelle, daß der Graf von Paris kein Manifest erlassen wird.

Im Senat richteten Leon Say und Renault eine Interpellation über die allgemeine Politik an das Ministerium. Floquet erklärte sich zur sofortigen Beantwortung bereit. Der Deputirte Trarieus verlangte nach dem genügend motivirten Vertrauensvotum der Kammer Aufklärung und fragte die Regierung, was sie unter Revision der Verfassung verstehe, ob etwa die Unterdrückung der Präsidentschaft und des Senats, und was man sich unter Reformen zu denken habe. Die Vergangenheit Floquets beunruhige ihn. Wolle er etwa einen wählbaren Richterstand und die Centralairaine, sowie Trennung der Kirche vom Staat und die progressive Einkommensteuer? Beabsichtigt das Ministerium diese Reformen, so müsse er sein Vertrauen bezeugen. Floquet erklärte, die Verfassung von 1875 enthalte Schäden, welche beseitigt werden müßten. Er werde jetzt nicht in Details eintreten, wenn der Senat verlange, daß er schon jetzt Revisionsvorschläge einreiche, so sei er hilfloser als die Kammer, deren Commission in ihrer Mehrheit für die Vertagung sei. Den Richterstand wolle er reformiren, nicht umstürzen, durch die Reform der Kirchenverfassung nicht die Gewissensfreiheit beschränken; die Rechte der Municipalität von Paris wolle er erweitern, doch ihr nicht die Polizei ausliefern. Wenn die Regierung die Verfassung modifizieren wollte, würde sie sich zuerst an den Senat wenden. „Um gegen die Gefahren der Diktatur zu kämpfen, brauchen wir den demokratischen Fortschritt.“ Der Interpellant Renault erklärte sich durch die Antwort des Ministerpräsidenten für nicht befriedigt und der Senat nahm darauf mit 241 gegen 121 Stimmen die einfache Tagesordnung an.

* **Belgien.** Der Brüsseler „Nord“ widmet der Krise in Frankreich einen Artikel, worin es heißt, daß der reißende Fortschritt des Boulangerismus sich aufdränge mit dem Despotismus einer Thatsache. Die französische Republik scheine in dieselbe Krise zu gerathen, wie die ihr voraufgegangenen Regimes; es sei bedauerlich, zu constatiren, daß die Regierungen in Frankreich nicht Wurzel zu schlagen vermögen, vielmehr durch ihre Dauer sich schwächen. Gleichwohl wäre es vermassen, zu behaupten, die dritte Republik werde in der kritischen Phase, die sie jetzt durchlaufe, untergehen. Sie besteht noch mehr als ein Vertheidigungsmittel. Wie stark auch der Strom ist, der Boulanger trägt, der General hat nicht das Rüstzeug, aus der Legalität herauszutreten. Nur auf constitutionellem Wege kann er zur Präsidentschaft, seinem nächsten Ziele, gelangen. Diese aber, sowie der antirevisionistische Senat, sind Institutionen mit festem Rahmen, ganz danach geartet, den siegreichen Lauf des neuen Cäsar lange genug zu hemmen, um dessen Aufsicht zu läbmen und seine Popularität abzumunzen. Für die um das europäische Gleichgewicht Bedürmerten ist es von jetzt ab ein Gegenstand der Beunruhigung, Frankreich zu einem unberechenbaren Element im Hinblick sowohl auf seine innere als seine auswärtige Politik werden zu sehen.

* **Amerika.** Das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten hat die von der Regierung vorgeschlagene Errichtung einer Ministerialabteilung für Arbeiter-Angelegenheiten genehmigt.

* **Afrika.** Nach der „Fr. Ztg.“ forderte Alula durch ein Edict die Abessynier auf, ruhig die Arbeit aufzunehmen, und spricht die Hoffnung auf einen definitiven Friedensschluß mit Italien aus.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Die Kölnerische Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Köln a. Rh.** hatte im Geschäftsjahr 1887 17 Todesfälle, 39 Invaliditätsfälle und 1660 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, zusammen 1716 Schadensfälle zu reguliren, für welche sie 304,525 M. 98 Pf. daar auszahlte und als Schaden-Reserve 134,732 M. 17 Pf. zurückzustellen hatte. Die Gesellschaft hat keinen Rentenempfänger. Im neuen Jahre sind bis ultimo März bereits 496 Schadensfälle angemeldet und 52,626 M. 59 Pf. auf nene

Rechnung verausgabt worden. Der in diesen Zahlen enthaltene, unlegitime Beweis von der wirtschaftlichen Notwendigkeit der Unfallversicherung dringt in immer weitere Kreise, und je länger, je mehr bricht sich die Überzeugung Bahn, daß es eine Pflicht der Selbstverhütung ist, die Arbeitskraft und Erwerbsfähigkeit in guten Tagen gegen die so nahe liegende Möglichkeit des Unglücks für eine verschwindend geringe Ausgabe zu versichern.

Bermischtes.

* **Vom Tage.** Rechtsconsultent Decker in Opladen ist seit Ostern unter Mitnahme von 90,000 Mark, Eigentum von Kirchentafeln und kleinen Leuten, verschwunden. — In dem gothaischen Orte Eischleben wächst ein Riese heran. Ein Sohn des dortigen Dekonomen Dehler mißt bereits 1 Meter 95 Centimeter und ist erst 15 $\frac{1}{4}$ Jahre alt. — Im Prater zu Wien stürzte ein Bangerüst ein und riss 7 Arbeiter mit sich hinab. Drei davon sind lebensgefährlich, zwei andere schwer verletzt. — Im Fort von Ha revoltierten die Gefangenen unter den Klängen boulangeristischer Lieder; der Scandal wurde aber bald unterdrückt. — Nach einem im Hochgebirge niedergegangenen wolkenbruchartigen Regen sind die Flüsse des Niedengebirges rapid gestiegen. Der Jacken ist bei Hirschdorf und Künnersdorf vielsach über die Ufer getreten. Der Wasserstand des Boben beträgt 2 Meter. — In Florenz fand am 19. April ein großer Fackelzug zu Ehren der Königin Victoria statt. Neun Musikkapellen spielten die englische und italienische Nationalhymne. Eine ungeheure Menge, welche den Verkehr in den Straßen hemmte, acclamirte die Königin Victoria. — Fürstin Pauline Metternich macht Schule. In Neapel fand am vergangenen Sonntag ein Wohltätigkeits-Concert statt, in welchem nur Mitglieder der höchsten Aristokratie mitwirkten. Wie wir einem dort erscheinenden Blatte entnehmen, bestand der Damen-Chor aus drei Herzoginnen, zwei Fürstinnen, sieben Gräfinnen, acht Marquisen, sieben Vicontessen &c. — In der Reichshauptstadt findet die Mode eines neuen Damenhutes Eingang in der Form eines kleinen Helmes mit einem Aufzug von eng aneinander gesetzten Schleifchen, Straußfedern oder kleinen Blumen, der bis fast auf die Stirn sich legt. Diese witzigen Capothüte mit ihrem verhältnismäßig großen Schmuck führen den Namen „Bavarois“. So werden die Raupenhelme der bairischen Armee nunmehr mit einigen Abänderungen von der Damenvelt übernommen.

* **Der Kronprinz** soll sich kürzlich zu dem Offiziercorps eines Garde-Regiments recht angewidrig und mißbilligend über die Moden ausgesprochen haben, denen die Offiziere jenes Regiments folgen. Der Kronprinz erwähnte speziell die häßlich geformten sogenannten englischen Stiefel ohne Absätze und die schnell in Aufnahme gekommene „Blügelfalte“ bei den Beinleidern. Die Schuhmacher und Schneider der Mitglieder jenes Offiziercorps sollen in den nächsten Tagen sehr viel zu ihm gehabt haben.

* **Krautige Vorsicht.** Aus Berlin schreibt man: „Mit den jetzt eingetretenen sonnigen Tagen sollte bei der Großherzogin von Baden die Staats-Operation am rechten Auge vorgenommen werden. Die Großherzogin war hierzu entschlossen und man traf bereits alle Vorbereitungen zur Operation. In letzter Stunde setzte man auch die Kaiserin Witwe in Kenntnis; diese schloß ihre Tochter in die Arme und sprach: „Luise, es soll, es muß aufgeschoben werden, darf man doch, wie ich höre, in den ersten Wochen nach der Operation nicht weinen, unsere Augen aber stehen in diesen Tagen stets voll Thränen.“ Die Großherzogin fügte sich und meinte: „Mama hat Recht, ich will noch warten.“

* **Zur Nachahmung.** Den Notleidenden in den Überschwemmungsgebieten kommt jetzt, wie das „B. L.“ berichtet, auch manche Hilfe aus dem Gerichtsstaat. Gar manche der in den letzten Wochen anhängig gewesenen Privatbeleidigungsfallen ist im Wege des Vergleichs in der Weise beendet worden, daß dem Verklagten aufgegeben wurde, eine Buße in bestimmter Höhe an das Central-Comité für die Überschwemmungen zu entrichten. Im Interesse des letzteren wäre es dringend zu wünschen, wenn diese Praxis weitere Verbreitung finde, dann würden die zumeist recht unerträlichen Beleidigungsfallen wenigstens einen vernünftigen Zweck haben.

* **Langenbeck-Haus.** In der letzten Sitzung der Berliner Medicinischen Gesellschaft berichtete Geh. Rath v. Bergmann über das zu erbaende Langenbeck-Haus. Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie und die Berliner Medicinische Gesellschaft wollen zusammen ein ihren Bestrebungen dienendes Heim errichten. Das Beisigrecht macht einige juristische Schwierigkeiten. Es muß daher eine Gesellschaft zurückspringen, und der Ausßuch der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie schlug vor, daß diejenige Corporation das Beisigrecht erhalten solle, welche die meisten Mittel beisteuere. Das sei die Gesellschaft für Chirurgie, welche allein über 50,000 Mark bereit habe. Schließlich einigte man sich unter gewissen Bedingungen.

* **Schiffss-Nachrichten.** (Nach der „Frank. Ztg.“) Angelommen in New-York die D. „Staate of Pennsylvania“ von Glasgow, „Germanic“ und der Cunard-D. „Umbria“ von Liverpool, sowie der Nord. „Cloud“-D. „Saale“ von Bremen; in Boston die Cunard-D. „Bohemia“ und „Catalonia“ von Liverpool; in Queenstown die Cunard-D. „Gallia“, „Hiruria“ und „Wisconsin“ von New-York; in Barbados der Royal Mail-D. „Orinoco“ von Southampton; in Rio de Janeiro der Royal Mail-D. „La Plata“ von Southampton; in Capstadt D. „Hawarden Castle“ von London; in Münchenvide die D. „Caminas“ von Hamburg und „John Elder“ von Liverpool; in Valparaiso D. „Galicia“ von Liverpool; in Colombo D. „Berenice“ von Triest; im Canal der Hamburger D. „Suevia“ von New-York; in Havre der Hamburger D. „Ullermannia“ von Westindien; in Hamburg D. „Valparaiso“ von Südamerika.

Bereins-Nachrichten.

Internationaler Philatelisten-Verein Dresden, Section Wiesbaden.
Abends 8½ Uhr: Sitzung im "Grünen Wald".
Neu-Holziana. 8½ Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule.
Kauzmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Athleten-Club, "Milo". Abends 8 Uhr: Kürstunden und Ringen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Männergesang-Verein, "Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein, "Neue Concordia". Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-Verein, "Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein, "Liederkrantz". Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein, "Silda". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein, "Arioso". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft, "Fraternitas". Abends 9½ Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien z. Elisabethenstraße 2. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobilien im "Römer-Saal". (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von zwei Nähmaschinen, vier Handmaschinen z. im Laden
Friedrichstraße 16. (S. heut. Bl.)
Mittags 1 Uhr:
Einreihung von Submissionsofferten auf die Umpflasterung einer Orts-
straße in Kiedrich, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tgbl. 94.)

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 21. und 22. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	21.	22.	21.	22.	21.	22.	21.	22.
Barometer (mm)	744,6	748,2	745,4	746,7	747,1	746,9	745,7	747,2
Thermometer (°C.)	+8,3	+4,9	+12,9	+14,3	+7,9	+11,9	+9,2	+10,7
Dunstspannung (mm)	6,7	5,2	5,1	5,1	6,9	5,7	6,2	5,8
Relat. Feuchtigkeit (%)	82	79	46	43	88	55	72	59
Windrichtung und Windstärke	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.
Allgemeine Himmels- ansicht	stille, s. schw.	mäß.	schw.	schw.	s. schw.	—	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 21. April: Mittags Regentropfen, Nachts Thau. Am 22. April:
Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 21. April 1888.

Geld.	Wochsel.
Holl. Silbergeld M.	— —
Dukaten	9,45–9,50
20 Frs.-Stücke	16,8–16,12
Sovereigns	20,27–20,32
Imperiales	16,66–16,71
Dollars in Gold	4,16–4,20

Amsterdam 169,15 bz.
London 20,365 bz.
Paris 80,55–50–55 bz.
Wien 160,5 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Reichsbank-Disconto 3%.

Bericht über die Preise für Naturasien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 15. bis 21. April 1888.

I. Fruchtmärkt.	Obd. Preis.	Niedr. Preis.	Obd. Preis.	Niedr. Preis.	Obd. Preis.	Niedr. Preis.	Obd. Preis.	Niedr. Preis.	Obd. Preis.	Niedr. Preis.	
Weizen . . . p. 100 Kgr.	4½	4½	Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	12	11	Ein Huhn	2	1,35	V. Fleisch.		
Hafer . . . " 100 "	15,40	14,20	Blumenkohl per Stück	— 90	— 40	Ein Feldhuhn	—	—	Ochsenfleisch:		
Stroh . . . " 100 "	6	4,80	Kopfsalat	— 18	— 12	Ein Hase	—	—	v. d. Kieule . . . p. Kgr.	1,44 1,40	
Heu . . . " 100 "	9	8	Spargeln	6	4	Kal p. Kgr.	3,60	2	Bauchfleisch	1,32 1,20	
			Grüne Bohnen . . . p. Kgr.	—	—	Hecht	2,80	1,80	Kuh- o. Rindfleisch	1,20 1,10	
			Neue Erbsen . . . 0,5 Lit.	—	—	Backfisch	— 70	— 40	Schweinefleisch	1,32 1,20	
			Wirsing p. St.	—	—				Kalbfleisch	1,40 1,10	
			Weißkraut p. St.	—	—				Hammelfleisch	1,40 1,10	
			Weißkraut . . . p. 100 St.	—	—				Schafffleisch	1 — 80	
			Rotkraut p. St.	—	—				Langbrot per 0,5 Kgr.	— 15 — 13	
			Gelbe Rüben . . . p. Kgr.	—	—				Dörrfleisch	1,60 1,40	
			Weisse Rüben	—	—				Solbrotfleisch	1,32 1,20	
			Kohlrabi (ob.-erd.) p. St.	—	—				Mundbrot " 0,5 Kgr.	— 13 — 11	
			Kohlrabi . . . p. Kgr.	—	—				Schinken	1,84 1,70	
			Preiselbeeren	—	—				Weißbrot:	— 48 — 40	
			Träubchen	—	—				a. 1 Wasserwed. p. 40 Gr.	— 3 — 3	
			Zwischen . . . per 100 St.	—	—				Nierenfett	— 3 — 2	
			Wollmisse	—	—				Schwartenmehl:	— 1 — 1	
			Kastanien . . . p. Kgr.	—	—				frisch	1,60 1,60	
			Eine Gans	—	—				geräuchert	1,84 1,80	
			Eine Ente	—	—				I . . . 100 " . . . 32 — 31	Bratwurst	1,60 1,60
			Eine Taube	—	—				II . . . 100 " . . . 28 — 27	Fleischwurst	1,40 1,40
			Ein Hahn	2	—				Roggenmehl	Leber u. Blutwurst:	— 26 — 25
									frisch	— 96 — 80	
									geräuchert	1,84 1,60	

Schuhmachergehilfen Georg Hößler e. T., N. Anna Marie. — Am 18. April: Dem Schreinergehilfen Georg Kuntler e. T., N. Johanna Johanna. — Am 19. April: Dem Tapezier Georg Ramspott e. S., N. August Eduard Louis.

Aufgeboten. Der Schreiner Wilhelm Vollbracht von Limburg a. d. L. wohnh. dasselb. und Magdalene Anna Körbel von Würzburg, wohnh. dasselb. — Der Lippstädter Joseph Hößler von Hößbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Aschaffenburg, wohnh. zu Aschaffenburg, und Gertrude Dachmann von Aschaffenburg, wohnh. dasselb., früher dahier wohnh. — Der Maurer-gehilfe Johannes Justus Heinrich Krieger von Holzhausen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Charlotte Weitrich von Gehlweiler, Kreis Simmern, wohnh. dahier. — Der Maurer-gehilfe Johann Adam Stilger von Berlichingen, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Marie Charlotte Nies von Lorchhausen im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Dachdecker Georg Heinrich August Wilhelm Schmidt von hier, wohnh. dahier, und Ida Helene Friederike Auguste Baum von hier, wohnh. dahier. — Berehelt. Am 21. April: Der Postsekretär Wilhelm Oscar Meyer von Frankfurt a. M., wohnh. dasselb., und Caroline Marie Johanna Wahler von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 20. April: Der verwitwete Hölzefremer Philipp Börngießer, als 57 J. 3 M. 11 T. — Ehe, unehelich, als 3 M. 3 T. — Am 21. April: Elisabeth, geb. Usinger, Chefrau des Dienstmanns Peter Bades, als 48 J. 11 M. 20 T. Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 14. April: Dem Lackierer-gehilfen Robert Stoff e. S., N. Gustav Arthur Christian. — Am 16. April: Dem Fuhrmann Johannes Hößbach e. T., N. Catharine Wilhelmine. — Dem Rechtsanwalt-gehilfen Heinrich Schmidt e. T., N. August Friederike. — Am 17. April: Dem